

## **Schnellstart zur Verwaltung**

# **Novell® ZENworks® 10 Configuration Management SP2**

**10.2**

27. Mai 2009

[www.novell.com](http://www.novell.com)



## Rechtliche Hinweise

Novell, Inc. bietet keinerlei Gewähr bezüglich des Inhalts oder Gebrauchs dieses Handbuchs. Insbesondere werden keine ausdrücklichen oder stillschweigenden Gewährleistungen hinsichtlich der handelsüblichen Qualität oder Eignung für einen bestimmten Zweck übernommen. Novell, Inc. behält sich weiterhin das Recht vor, diese Dokumentation zu revidieren und ihren Inhalt jederzeit und ohne vorherige Ankündigung zu ändern.

Des Weiteren übernimmt Novell, Inc. für Software keinerlei Haftung und schließt insbesondere jegliche ausdrücklichen oder impliziten Gewährleistungsansprüche bezüglich der Marktfähigkeit oder der Eignung für einen bestimmten Zweck aus. Außerdem behält sich Novell, Inc. das Recht vor, Novell-Software ganz oder teilweise jederzeit inhaltlich zu ändern, ohne dass für Novell, Inc. die Verpflichtung entsteht, Personen oder Organisationen von diesen Überarbeitungen oder Änderungen in Kenntnis zu setzen.

Alle im Zusammenhang mit dieser Vereinbarung zur Verfügung gestellten Produkte oder technischen Informationen unterliegen möglicherweise den US-Gesetzen zur Exportkontrolle sowie den Handelsgesetzen anderer Länder. Sie erkennen alle Ausfuhrkontrollbestimmungen an und erklären sich damit einverstanden, alle für ausstehende Exporte, Re-Exporte oder Importe erforderlichen Lizenzen bzw. Klassifizierungen einzuholen. Sie erklären sich damit einverstanden, nicht an juristische Personen, die in der aktuellen US-Exportausschlussliste enthalten sind, oder an in den US-Exportgesetzen aufgeführte terroristische Länder oder Länder, die einem Embargo unterliegen, zu exportieren oder zu reexportieren. Sie stimmen zu, keine Lieferungen für verbotene nukleare oder chemisch-biologische Waffen oder Waffen im Zusammenhang mit Flugkörpern zu verwenden. Weitere Informationen zum Export von Novell-Software finden Sie auf der Webseite [Novell International Trade Services \(http://www.novell.com/info/exports/\)](http://www.novell.com/info/exports/). Novell übernimmt keine Verantwortung für das Nichteinholen notwendiger Exportgenehmigungen.

Copyright © 2007-2009 Novell, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Ohne ausdrückliche, schriftliche Genehmigung des Herausgebers darf kein Teil dieser Veröffentlichung reproduziert, fotokopiert, übertragen oder in einem Speichersystem verarbeitet werden.

Novell, Inc. besitzt Anrechte auf geistiges Eigentum für Technologie, die in das in dieser Dokumentation beschriebene Produkt integriert ist. Diese Rechte auf geistiges Eigentum umfassen möglicherweise insbesondere ein oder mehrere Patente in den USA, die auf der Webseite [Legal Patents \(http://www.novell.com/company/legal/patents/\)](http://www.novell.com/company/legal/patents/) von Novell aufgeführt sind, sowie ein oder mehrere andere Patente oder laufende Patentanträge in den USA und in anderen Ländern.

Novell, Inc.  
404 Wyman Street, Suite 500  
Waltham, MA 02451  
USA.  
[www.novell.com](http://www.novell.com)

*Online-Dokumentation:* Die neueste Online-Dokumentation für dieses und andere Novell-Produkte finden Sie auf der [Dokumentations-Webseite \(http://www.novell.com/documentation\)](http://www.novell.com/documentation) von Novell.

## **Novell-Marken**

Hinweise zu Novell-Marken finden Sie in der [Novell Trademark and Service Mark-Liste \(http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html\)](http://www.novell.com/company/legal/trademarks/tmlist.html).

## **Materialien von Drittanbietern**

Die Rechte für alle Marken von Drittanbietern liegen bei den jeweiligen Eigentümern.



# Inhalt

<b>Informationen zu diesem Handbuch</b>	<b>7</b>
<b>1 Schnellliste zur Verwaltung</b>	<b>9</b>
1.1 Zonenkonfiguration	9
1.2 Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent	10
1.3 Geräteverwaltung	11
1.4 Systemmeldungen und -berichte	13
<b>2 Kurzübersicht über Verwaltungstools</b>	<b>15</b>
2.1 ZENworks-Kontrollzentrum	15
2.1.1 Zugreifen auf das ZENworks-Kontrollzentrum	15
2.1.2 Navigation im ZENworks-Kontrollzentrum	16
2.2 zman-Befehlszeilen-Dienstprogramm	17
2.2.1 Standort	17
2.2.2 Syntax	17
2.2.3 Hilfe zu Kommandos	18
2.3 zac-Befehlszeilenprogramm	18
2.3.1 Standort	18
2.3.2 Syntax	19
2.3.3 Hilfe zu Kommandos	19
<b>3 Zonenkonfiguration</b>	<b>21</b>
3.1 Geräte organisieren: Ordner und Gruppen	21
3.1.1 Ordner	21
3.1.2 Gruppen	23
3.1.3 Vererbung von Zuweisungen für Ordner und Gruppen	26
3.2 Registrieren von Geräten	26
3.2.1 Registrierungsschlüssel	27
3.2.2 Registrierungsregeln	28
3.2.3 Vorlage zur Benennung von Geräten	29
3.2.4 Weitere Informationen	30
3.3 Verbinden mit Benutzerquellen	31
3.4 Erstellen von ZENworks-Administratorkonten	32
3.5 Ändern der Konfigurationseinstellungen	34
3.5.1 Ändern von Konfigurationseinstellungen in der Zone	35
3.5.2 Bearbeiten von Konfigurationseinstellungen für einen Ordner	36
3.5.3 Ändern von Konfigurationseinstellungen an einem Gerät	37
<b>4 Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent</b>	<b>39</b>
4.1 Ermitteln von Netzwerkgeräten	39
4.2 Importieren von Geräten	40
4.3 Installieren des ZENworks Adaptive Agent	42
4.3.1 Manuelle Installation	42
4.3.2 ZENworks-Kontrollzentrum-Bereitstellungsaufgabe	43
4.4 Verwenden von ZENworks Adaptive Agent	49
4.4.1 Anmelden in der Verwaltungszone	49

4.4.2	Navigation in den Adaptive Agent-Ansichten . . . . .	50
4.4.3	Aktivieren und Deaktivieren von Adaptive Agent-Funktionen . . . . .	53
<b>5</b>	<b>Geräteverwaltung</b>	<b>59</b>
5.1	Verteilen von Software . . . . .	59
5.2	Anwenden von Richtlinien . . . . .	61
5.3	Erfassung des Software- und Hardware-Inventars . . . . .	63
5.3.1	Starten eines Gerätescans . . . . .	63
5.3.2	Anzeigen von Geräteinventaren . . . . .	64
5.3.3	Generieren von Inventarberichten . . . . .	64
5.3.4	Weitere Informationen . . . . .	65
5.4	Imaging von Geräten . . . . .	65
5.4.1	Einrichten von Preboot Services . . . . .	66
5.4.2	Erstellen eines Images . . . . .	67
5.4.3	Anwenden eines Images . . . . .	69
5.4.4	Weitere Informationen . . . . .	74
5.5	Fernverwalten von Geräten . . . . .	74
5.5.1	Erstellen von Fernverwaltungsrichtlinien . . . . .	75
5.5.2	Konfigurieren von Fernverwaltungseinstellungen . . . . .	76
5.5.3	Durchführen von Vorgängen für die Fernsteuerung, der Fernansicht und der Fernausführung . . . . .	77
5.5.4	Durchführen von Vorgängen zur Ferndiagnose . . . . .	79
5.5.5	Durchführen von Vorgängen zur Dateiübertragung . . . . .	80
5.5.6	Weitere Informationen . . . . .	81
5.6	Patchen von Software . . . . .	81
5.6.1	Starten des Abonnementdiensts . . . . .	82
5.6.2	Bereitstellen eines Patches . . . . .	83
5.6.3	Erwerben und Aktivieren von Abonnementlizenzen . . . . .	83
5.6.4	Bereitstellen einer neuen Patch Management-Lizenz . . . . .	83
5.6.5	Erneuern einer Patch Management-Lizenz . . . . .	84
5.6.6	Weitere Informationen . . . . .	84
5.7	Überwachen der Lizenz Einhaltung . . . . .	84
5.7.1	Importieren von Kaufdatensätzen . . . . .	84
5.7.2	Erstellen lizenzierter Produkte . . . . .	85
5.7.3	Anzeigen von Einhaltungsdaten . . . . .	86
5.8	Stilllegen oder erneute Inbetriebnahme von Geräten . . . . .	87
<b>6</b>	<b>Systemmeldungen und -berichte</b>	<b>89</b>
6.1	Anzeigen von Systemmeldungen . . . . .	89
6.1.1	Anzeigen einer Zusammenfassung der Meldungen . . . . .	89
6.1.2	Bestätigen von Meldungen . . . . .	90
6.1.3	Weitere Informationen . . . . .	92
6.2	Erstellen einer Überwachungsliste . . . . .	92
6.3	Erzeugen von Berichten . . . . .	93
<b>A</b>	<b>Aktualisierungen für Dokumentationen</b>	<b>97</b>
A.1	27. Mai 2009: SP2 (10.2) . . . . .	97

# Informationen zu diesem Handbuch

Mithilfe der Informationen in diesem *ZENworks 10 Configuration Management-Verwaltungsschnellstart* beherrschen Sie innerhalb kürzester Zeit die Grundlagen der Verwaltung Ihres ZENworks® 10 Configuration Management SP2 (10.2) -Systems. Sie sollten das ZENworks-System bereits installiert haben. Andernfalls finden Sie diesbezügliche Informationen im *ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch*.

Die Informationen in diesem Handbuch gliedern sich wie folgt:

- ♦ **Schnellliste zur Verwaltung (Seite 9):** Hier finden Sie eine Checkliste der Schritte, die Sie zur Konfiguration und Überwachung Ihres ZENworks-Systems, zur Bereitstellung von ZENworks Adaptive Agent für Geräte, die Sie verwalten möchten, und zur anschließenden Durchführung von Verwaltungsaufgaben auf den Geräten durchführen müssen.
- ♦ **Kurzübersicht über Verwaltungstools (Seite 15):** Hier finden Sie eine Einführung in das ZENworks-Kontrollzentrum (ZENworks Control Center, ZCC) und das zman-Befehlszeilen-Dienstprogramm, die beiden wichtigsten ZENworks-Verwaltungstools.
- ♦ **Zonenkonfiguration (Seite 21):** Hier finden Sie Anweisungen dazu, wie Sie das ZENworks-System optimal für die Verwaltungsaufgaben konfigurieren, die Sie durchführen möchten.
- ♦ **Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent (Seite 39):** Hier finden Sie Anweisungen zur Installation von ZENworks Adaptive Agent auf Geräten. Adaptive Agent muss auf sämtlichen Geräten vorhanden sein, die Sie mit ZENworks verwalten möchten.
- ♦ **Geräteverwaltung (Seite 59):** Hier finden Sie Anweisungen zur Durchführung der verschiedenen Aufgaben, die im Rahmen der laufenden Verwaltung von Geräten anfallen.
- ♦ **Systemmeldungen und -berichte (Seite 89):** Hier werden die Möglichkeiten zum Abrufen von Informationen aufgeführt, die Aufschluss über die Aktivität in Ihrem ZENworks-System geben.

## Zielgruppe

Dieses Handbuch richtet sich an alle Benutzer, die das ZENworks-System konfigurieren oder überwachen bzw. jegliche ZENworks-bezogenen Aufgaben durchführen sollen, die bei der Verwaltung von Geräten bzw. Benutzern anfallen.

## Rückmeldungen

Wir freuen uns über Ihre Hinweise, Anregungen und Vorschläge zu diesem Handbuch und den anderen Teilen der Dokumentation zu diesem Produkt. Sie können uns über die Funktion "Kommentare von Benutzern" im unteren Bereich jeder Seite der Online-Dokumentation oder auf der [Website für Feedback zur Novell-Dokumentation \(http://www.novell.com/documentation/feedback.html\)](http://www.novell.com/documentation/feedback.html) Ihre Meinung mitteilen.

## **Zusätzliche Dokumentation**

Für ZENworks 10 Configuration Management stehen Ihnen weitere Dokumentationen zur Verfügung (sowohl im PDF- als auch im HTML-Format), in denen Sie sich über das Produkt und seine Implementierung informieren können. Weiteres Dokumentationsmaterial finden Sie in der [Dokumentation für ZENworks 10 Configuration Management SP2 \(http://www.novell.com/documentation/zcm10/\)](http://www.novell.com/documentation/zcm10/).

## **Konventionen in der Dokumentation**

In dieser Novell-Dokumentation wird ein „Größer als“-Zeichen (>) verwendet, um verschiedene Aktionen innerhalb eines Schritts und Meldungen in einem Querverweispfad voneinander zu trennen.

Ein Markensymbol (®, ™ usw.) kennzeichnet eine Novell-Marke. Ein Sternchen (\*) kennzeichnet eine Drittanbieter-Marke.

Wenn ein Pfadname für bestimmte Plattformen mit einem umgekehrten Schrägstrich und für andere Plattformen mit einem Schrägstrich geschrieben werden kann, wird der Pfadname in diesem Handbuch mit einem umgekehrten Schrägstrich dargestellt. Benutzer von Plattformen wie Linux\*, die einen Schrägstrich erfordern, sollten wie von der Software gefordert Schrägstriche verwenden.



# Schnellliste zur Verwaltung

# 1



Sie haben Ihren ZENworks®-Server (oder auch mehrere Server) installiert und möchten alle zeitsparenden Funktionen von Novell® ZENworks 10 Configuration Management SP2 verwenden. In den folgenden Abschnitten erhalten Sie eine schnelle Einführung in die Konfigurations-, Bereitstellungs-, Verwaltungs- und Statusüberwachungskonzepte und -Aufgaben, mit denen Sie die Geräte in Ihrer Umgebung effektiv verwalten können.




- ♦ [Abschnitt 1.1, „Zonenkonfiguration“, auf Seite 9](#)
- ♦ [Abschnitt 1.2, „Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent“, auf Seite 10](#)
- ♦ [Abschnitt 1.3, „Geräteverwaltung“, auf Seite 11](#)
- ♦ [Abschnitt 1.4, „Systemmeldungen und -berichte“, auf Seite 13](#)

## 1.1 Zonenkonfiguration

Bevor Sie damit beginnen können, Software zu verteilen und Richtlinien auf Geräte anzuwenden, müssen Sie einige Konfigurationsaufgaben ausführen, um sicher zu stellen, dass Ihre Verwaltungszone so konfiguriert ist, dass Sie die ZENworks-Verwaltungsfunktionen optimal nutzen können.

**Tabelle 1-1** Zonenkonfigurationsaufgaben





Aufgabe	Details
 Erstellen von Ordnern und Gruppen zum Organisieren von Geräten	<p>Organisieren Sie Geräte in Ordnern und Gruppen, um den Overhead beim Anwenden von ZENworks-Konfigurationseinstellungen und beim Ausführen von Aufgaben auf ähnlichen Geräten zu reduzieren. Statt Zuweisungen vorzunehmen oder Aufgaben auf einzelnen Geräten auszuführen können Sie die Ordner und Gruppen verwalten, sodass jedes Gerät in einem Ordner oder einer Gruppe die Zuweisung oder Aufgabe übernimmt.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 3.1, „Geräte organisieren: Ordner und Gruppen“, auf Seite 21</a>.</p>
 Erstellen von Registrierungsschlüsseln und -regeln	<p>Der ZENworks Adaptive Agent muss auf allen Geräten installiert sein, die Sie verwalten möchten. Wenn Sie den ZENworks Adaptive Agent auf einem Gerät bereitstellen, wird das Gerät in der Verwaltungszone registriert.</p> <p>Sie können Registrierungsschlüssel oder -regeln verwenden, um Geräte den entsprechenden Ordnern und Gruppen automatisch zuzuweisen und so sicherzustellen, dass sie die korrekten Konfigurationseinstellungen sowie Software- und Richtlinienzuweisungen unverzüglich erhalten.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 3.2, „Registrieren von Geräten“, auf Seite 26</a>.</p>

Aufgabe	Details
 Hinzufügen von Benutzerquellen	<p>Software und Richtlinien können sowohl Benutzern als auch Geräten zugewiesen werden. Im Gegensatz zu Software und Richtlinien, die Geräten zugewiesen sind, stehen Benutzern zugewiesene Software und Richtlinien auf dem Gerät nur zur Verfügung, wenn der Benutzer in der Verwaltungszone angemeldet ist.</p> <p>Sie fügen der Verwaltungszone keine Benutzer manuell zu. Stattdessen stellen Sie eine Verbindung zu einem LDAP-Verzeichnis her, das Sie als autorisierte Benutzerquelle in ZENworks verwenden möchten. Dann können Sie Software- und Richtlinienzuweisungen für alle in der Benutzerquelle definierten Benutzer vornehmen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 3.3, „Verbinden mit Benutzerquellen“</a>, auf Seite 31.</p>
 Erstellen von zusätzlichen Administratorkonten	<p>Während der Installation wird ein standardmäßiges ZENworks-Administratorkonto (mit dem Namen Administrator) erstellt. Das standardmäßige Administratorkonto stellt der gesamten Verwaltungszone Rechte bereit.</p> <p>Sie können zusätzliche Administratorkonten erstellen, mit denen der Zugriff auf die Zone eingeschränkt wird. Sie können beispielsweise ein Konto erstellen, das nur das Zuweisen von Software zu Geräten oder Benutzern in bestimmten Ordnern ermöglicht.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 3.4, „Erstellen von ZENworks-Administratorkonten“</a>, auf Seite 32.</p>
 Modifizieren von Zonenkonfigurationseinstellungen	<p>Ihre Zoneneinstellungen sind voreingestellt, um die am häufigsten verwendete Konfiguration bereitzustellen. Sie können die Einstellungen ggf. ändern.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 3.5, „Ändern der Konfigurationseinstellungen“</a>, auf Seite 34.</p>

## 1.2 Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent

ZENworks Adaptive Agent kommuniziert mit dem ZENworks-Server, um Verwaltungsaufgaben auf einem Gerät auszuführen. Sie müssen dazu Adaptive Agent für alle Geräte, die verwaltet werden sollen, bereitstellen. Durch Bereitstellen von Adaptive Agent werden Agentendateien installiert und das Gerät in Ihrer Verwaltungszone registriert.







**Tabelle 1-2** Bereitstellungsaufgaben

Aufgabe	Details
 Finden von Geräten	<p>Wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum zur Bereitstellung des Agent auf Geräten verwenden, müssen Sie die Geräte zunächst der Verwaltungszone hinzufügen. Zu diesem Zweck können Sie eine Netzwerkbestandserfassung durchführen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 4.1, „Ermitteln von Netzwerkgeräten“</a>, auf Seite 39.</p>
 Importieren von Geräten	<p>Geräte können auch über eine Datei mit kommagetrennten Werten (Comma-Separated Values, CSV) in die Verwaltungszone importiert werden. Jeder Geräteeintrag muss seine IP-Adresse oder seinen DNS-Namen enthalten.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 4.2, „Importieren von Geräten“</a>, auf Seite 40.</p>
 Installieren des ZENworks Adaptive Agent	<p>Sie können den ZENworks Adaptive Agent auf verschiedene Art und Weise auf einem Gerät installieren:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verwenden Sie das ZENworks-Kontrollzentrum, um den Agent von einem ZENworks-Server für das Gerät bereitzustellen.</li> <li>• Verwenden Sie auf dem Gerät einen Webbrowser, um den Agent von einem ZENworks-Server herunterzuladen und ihn zu installieren.</li> <li>• Schließen Sie den Agenten in ein Image ein und wenden Sie das Image auf das Gerät an.</li> </ul> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 4.3, „Installieren des ZENworks Adaptive Agent“</a>, auf Seite 42.</p>
 Anmeldung und Verwendung von ZENworks Adaptive Agent	<p>Um auf einem Gerät benutzerzugewiesene Bundles und Richtlinien zu empfangen, müssen Sie sich bei der Verwaltungszone anmelden. Zudem können Sie die Adaptive Agent-Funktionen durch die Aktivierung bzw. Deaktivierung unterschiedlicher Adaptive Agent-Funktionen steuern.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 4.4, „Verwenden von ZENworks Adaptive Agent“</a>, auf Seite 49.</p>

## 1.3 Geräteverwaltung

ZENworks bietet verschiedene Aufgaben, die Sie zum Verwalten Ihrer Geräte durchführen können. Die folgenden Aufgaben können ggf. in beliebiger Reihenfolge durchgeführt werden.




**Tabelle 1-3** Geräteverwaltung

Aufgabe	Details
 Verteilen von Software	<p>Verteilen Sie Software mithilfe von Bundles. Bundles enthalten die Softwaredateien und Anweisungen, die zum Installieren, Starten und Deinstallieren (falls notwendig) der Software erforderlich sind. Sie können Bundles erstellen, um Windows Installer-Anwendungen (MSI und MSP), Windows-fremde Installer-Anwendungen, Weblinks und Thin-Client-Anwendungen zu verteilen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 5.1, „Verteilen von Software“</a>, auf Seite 59.</p>
 Anwenden von Richtlinien	<p>Steuern Sie das Verhalten von Geräten durch das Anwenden von Richtlinien. Mit ZENworks können Sie Windows-Gruppenrichtlinien, Richtlinien für zentral gespeicherte Profile, Browserlesezeichenrichtlinien, Druckerrichtlinien usw. erstellen und anwenden.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 5.2, „Anwenden von Richtlinien“</a>, auf Seite 61.</p>
 Absuchen von Geräten zum Erfassen von Software- und Hardwareinventar	<p>Sie können Geräte absuchen, um das Software- und Hardwareinventar für die Geräte zu erfassen. Mithilfe der Inventarinformationen können Sie Entscheidungen zur Softwareverteilung und Hardwareaktualisierung treffen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 5.3, „Erfassung des Software- und Hardware-Inventars“</a>, auf Seite 63.</p>
 Erstellen von Images und Anwenden der Images auf Geräte	<p>Erstellen Sie Images von Geräten, wenden Sie Images auf Geräte an, und führen Sie Imaging-Skripts auf Geräten aus. ZENworks Configuration Management verwendet seine Preboot Services-Funktionalität, um diese Imaging-Aufgaben beim Start auf Geräten auszuführen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 5.4, „Imaging von Geräten“</a>, auf Seite 65.</p>
 Fernverwalten von Geräten	<p>Greifen Sie per Fernzugriff auf Geräte zu, um Unterstützung bereitzustellen oder Vorgänge durchzuführen. Sie können Geräte steuern und anzeigen. Außerdem können Sie Dateien ausführen und übertragen sowie Diagnosen durchführen, um Probleme mit dem Gerät zu beheben.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 5.5, „Fernverwalten von Geräten“</a>, auf Seite 74.</p>
 Überwachen der Softwareverwendung und Abgleichen von Softwarelizenzen	<p>ZENworks Asset Management, ein separat lizenziertes Produkt, ist zu Evaluierungszwecken in ZENworks 10 Configuration Management enthalten. Mit Asset Management, der Funktion für die Bestandsverwaltung, können Sie die Softwarenutzung überwachen und die Einhaltung von Softwarelizenzen sicherstellen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 5.7, „Überwachen der Lizenz Einhaltung“</a>, auf Seite 84.</p>

## 1.4 Systemmeldungen und -berichte

Wenn Sie Verwaltungsaufgaben in Ihrer Zone durchführen, werden Informationen aufgezeichnet, sodass Sie den Status der Zone und die darin stattfindenden Aktivitäten anzeigen können.

**Tabelle 1-4** Aufgaben für Systemmeldungen und -berichte

Aufgabe	Details
 Anzeigen von Systemmeldungen	<p>Das ZENworks-System generiert Informations-, Warn- und Fehlermeldungen, um Sie bei der Überwachung von Aktivitäten, wie zum Beispiel die Verteilung von Software und die Anwendung von Richtlinien, zu unterstützen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 6.1, „Anzeigen von Systemmeldungen“</a>, auf Seite 89.</p>
 Erstellen einer Überwachungsliste	<p>Wenn Sie über Geräte, Bundles und Richtlinien verfügen, deren Aktivitäten Sie genau überwachen möchten, können Sie sie der Überwachungsliste hinzufügen.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 6.2, „Erstellen einer Überwachungsliste“</a>, auf Seite 92.</p>
 Generieren von Berichten	<p>Generieren Sie Berichte für Geräte, Bundles, Richtlinien usw.</p> <p>Eine Anleitung dazu finden Sie in <a href="#">Abschnitt 6.3, „Erzeugen von Berichten“</a>, auf Seite 93.</p>



# Kurzübersicht über Verwaltungstools

# 2

Novell® ZENworks® 10 Configuration Management enthält sowohl eine webbasierte Konsole (ZENworks-Kontrollzentrum) als auch ein Befehlszeilen-Dienstprogramm (zman) zur Verwaltung Ihres ZENworks-Systems. In diesem Abschnitt wird der Zugriff auf bzw. die Verwendung der Verwaltungstools erläutert.

- [Abschnitt 2.1, „ZENworks-Kontrollzentrum“, auf Seite 15](#)
- [Abschnitt 2.2, „zman-Befehlszeilen-Dienstprogramm“, auf Seite 17](#)
- [Abschnitt 2.3, „zac-Befehlszeilenprogramm“, auf Seite 18](#)

## 2.1 ZENworks-Kontrollzentrum

ZENworks-Kontrollzentrum ist auf allen ZENworks-Servern in der Verwaltungszone installiert. Sie können alle Verwaltungsaufgaben auf jedem ZENworks-Server durchführen.

- [Abschnitt 2.1.1, „Zugreifen auf das ZENworks-Kontrollzentrum“, auf Seite 15](#)
- [Abschnitt 2.1.2, „Navigation im ZENworks-Kontrollzentrum“, auf Seite 16](#)

### 2.1.1 Zugreifen auf das ZENworks-Kontrollzentrum

- 1 Geben Sie in einem Webbrowser, der die im *ZENworks 10 Configuration Management-Installationshandbuch* unter „Anforderungen an den Browser des Administrators“ aufgeführten Anforderungen erfüllt, die folgende URL ein:

`https://ZENworks_Server_Adresse:port`

Ersetzen Sie *ZENworks\_Server\_Adresse* durch die IP-Adresse oder den DNS-Namen des ZENworks-Servers. Sie brauchen nur den *Port* anzugeben, falls Sie keinen der Standard-Ports (80 oder 443) verwenden. Für das ZENworks-Kontrollzentrum ist eine HTTPS-(HyperText Transfer Protocol Secure-) Verbindung erforderlich; HTTP-(HyperText Transfer Protocol-) Anforderungen werden an HTTPS umgeleitet.

Das Anmeldedialogfeld wird angezeigt.

The screenshot shows the 'Novell® ZENworks®-Anmeldung' (Login) dialog box. It has a title bar with 'Novell® ZENworks®-Anmeldung' and a 'Hilfe' (Help) button. The main area contains four input fields: 'Management-Zone:' with the value 'NEWZONE', 'Benutzername:' (empty), 'Passwort:' (empty), and 'Sprache:' (set to 'Deutsch' with a dropdown arrow). Below these fields is an 'Anmeldung' (Login) button. At the bottom right, there is a red 'N' logo.

2 Geben Sie im Feld *Benutzername* Administrator ein.

3 Geben Sie im Feld *Passwort* das bei der Installation erstellte Administratorpasswort ein.

Um den Zugriff nicht berechtigter Benutzer auf das ZENworks-Kontrollzentrum zu verhindern, wird das Administratorkonto nach drei nicht erfolgreichen Anmeldeversuchen deaktiviert. Zusätzlich wird eine Wartezeit von 60 Sekunden vor dem nächsten möglichen Anmeldeversuch erzwungen. Informationen zum Ändern der Standardwerte finden Sie im Abschnitt „[Ändern der Standardwerte zur Deaktivierung der Anmeldung](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für die Systemverwaltung*.

4 Klicken Sie auf *Anmelden*, um das ZENworks-Kontrollzentrum einzublenden.

Detailliertere Informationen zum Anmelden als ein anderer Administrator finden Sie im Abschnitt „[Zugreifen auf das ZENworks-Kontrollzentrum](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für die Systemverwaltung*.

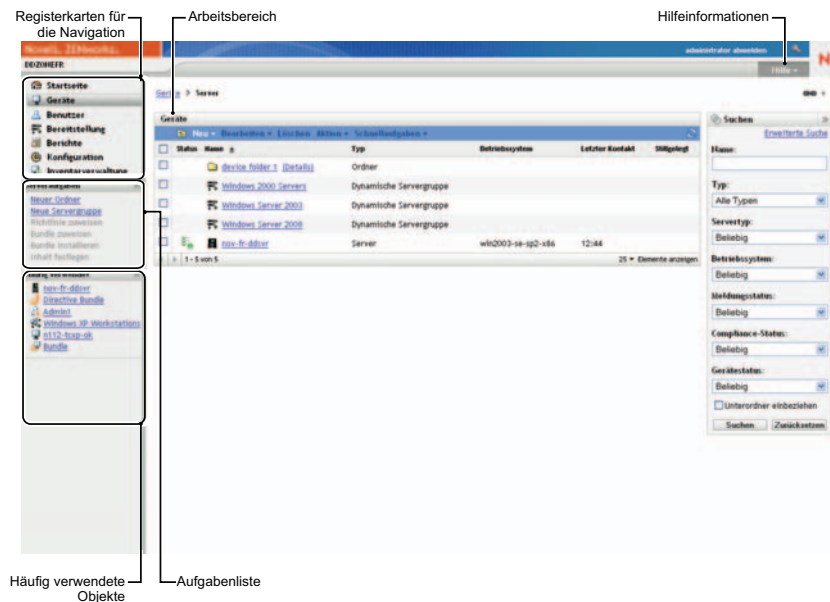
---

**Hinweis:** Wenn Sie Novell iManager als Verwaltungstool für andere Novell-Produkte verwenden, können Sie das ZENworks-Kontrollzentrum so einrichten, das es über iManager zur Verfügung steht. Anweisungen finden Sie unter „[Zugreifen auf das ZENworks-Kontrollzentrum über Novell iManager](#)“ in der *Novell ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

---

## 2.1.2 Navigation im ZENworks-Kontrollzentrum

Bei der unten dargestellten Seite "Server" handelt es sich um eine Standardansicht im ZENworks-Kontrollzentrum.



**Registerkarte für die Navigation:** Mithilfe der Registerkarten im linken Bereich können Sie in den funktionsbezogenen Bereichen von ZENworks navigieren. Beispielsweise können Sie mit der oben dargestellten Seite "Server" die mit diesen Servern verknüpften Aufgaben verwalten.



**Aufgabenliste:** Über die Aufgabenliste im linken Bereich können Sie schnell auf die am häufigsten durchgeführten Aufgaben für die jeweils aktuelle Seite zugreifen. Die Aufgabenliste ändert sich je nach Seite. In der Aufgabenliste der Seite "Bundles" werden beispielsweise Aufgaben angezeigt, die sich auf Bundles beziehen, in der Aufgabenliste der Seite "Geräte" werden Aufgaben angezeigt, die sich auf Geräte beziehen.

**Häufig verwendete Objekte:** In der Liste "Häufig verwendet" im linken Bereich werden die zehn Objekte angezeigt, auf die Sie am häufigsten zugegriffen haben. Dabei stehen die am häufigsten verwendeten Objekte oben in der Liste. Durch Klicken auf ein Objekt gelangen Sie direkt zur zugehörigen Detailseite.

**Arbeitsbereich:** In den Arbeitsbereichen überwachen und verwalten Sie das ZENworks-System. Die Bereiche ändern sich in Abhängigkeit von der aktuellen Seite. Im obigen Beispiel gibt es zwei Arbeitsbereiche: *Geräte* und *Suchen*. in der Kontrollleiste *Geräte* werden die Server, Ordner und Servergruppen aufgelistet sowie die dynamischen Servergruppen, die erstellt wurden; Sie können diesen Bereich zur Verwaltung der Server verwenden. in der Kontrollleiste *Suchen* können Sie die Anzeige in der Kontrollleiste "Geräte" filtern, und zwar nach Name, Betriebssystem oder Status des Servers.

**Hilfeinformationen:** Die Hilfe-Schaltfläche ist mit Hilfethemen mit Informationen zur aktuellen Seite verknüpft. Mit welchen Themen die Hilfe-Schaltfläche verknüpft ist, ändert sich in Abhängigkeit von der aktuellen Seite.

## 2.2 zman-Befehlszeilen-Dienstprogramm

Das zman-Dienstprogramm bietet eine Oberfläche zur Befehlszeilenverwaltung, mit der Sie die meisten im ZENworks-Kontrollzentrum verfügbaren Aufgaben ausführen können. Imaging- und Preboot-Aufgaben, Fernverwaltungsaufgaben und Software-Patch-Aufgaben gehören nicht dazu.

Das zman-Dienstprogramm dient vornehmlich dazu, Ihnen das Durchführen von Vorgängen über ein Skript zu ermöglichen. Sie haben jedoch auch die Möglichkeit, Vorgänge manuell an der Befehlszeile durchzuführen.

- ♦ [Abschnitt 2.2.1, „Standort“, auf Seite 17](#)
- ♦ [Abschnitt 2.2.2, „Syntax“, auf Seite 17](#)
- ♦ [Abschnitt 2.2.3, „Hilfe zu Kommandos“, auf Seite 18](#)

### 2.2.1 Standort

Das Dienstprogramm ist auf allen ZENworks-Server an folgendem Ort installiert:

```
%ZENWORKS_HOME%\bin
```

Hierbei steht %ZENWORKS\_HOME% für den ZENworks-Installationspfad. Unter Windows lautet der Standardpfad c:\novell\zenworks\bin. Unter Linux\* lautet der Standardpfad opt/novell/zenworks/bin.

### 2.2.2 Syntax

Im zman-Dienstprogramm wird folgende grundlegende Syntax verwendet:

```
zman kategorieaktion [ optionen ]
```

Zur Zuweisung eines Software-Bundles zu einem Gerät verwenden Sie beispielsweise folgendes Kommando:

```
zman bundle-assign workstation bundle1 wks1
```

Hierbei steht `bundle-assign` für die Kategorieaktion und `workstation bundle1 wks1` für die Optionen. In diesem Beispiel geben die Optionen den Gerätetyp (`workstation`), den Bundle-Namen (`bundle1`) und das Zielgerät (`wks1`) an.

## 2.2.3 Hilfe zu Kommandos

Am besten können Sie sich mit den Befehlen vertraut machen, indem Sie die Online-Hilfe oder den Abschnitt zu „**zman(1)**“ im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme* zurate ziehen.

So verwenden Sie die Online-Hilfe:

- 1 Geben Sie auf dem ZENworks-Server an der Eingabeaufforderung `zman --help` ein.

Mit diesem Kommando werden die grundlegende Verwendung (Syntax) sowie eine Liste der verfügbaren Kommandokategorien angezeigt. Sie können zum Abrufen von Hilfeinformationen auch folgendermaßen vorgehen:

Befehl	Beschreibung
<code>zman --help   more</code>	Zeigt eine vollständige, nach Kategorie sortierte Liste mit Kommandos an.
<code>zman kategorie --help   more</code>	Zeigt eine vollständige Liste mit Kommandos innerhalb einer Kategorie an.
<code>zman kommando --help   more</code>	Zeigt die Hilfe zu einem Kommando an.

## 2.3 zac-Befehlszeilenprogramm

Das `zac`-Dienstprogramm stellt eine Schnittstelle für die Befehlszeilenverwaltung bereit, über die Sie im ZENworks Adaptive Agent verfügbare Aufgaben durchführen können.

- ♦ Abschnitt 2.3.1, „Standort“, auf Seite 18
- ♦ Abschnitt 2.3.2, „Syntax“, auf Seite 19
- ♦ Abschnitt 2.3.3, „Hilfe zu Kommandos“, auf Seite 19

### 2.3.1 Standort

Das Dienstprogramm ist auf allen verwalteten Windows-Geräten an folgendem Ort installiert:

```
%ZENWORKS_HOME%\bin
```

Hierbei steht `%ZENWORKS_HOME%` für den ZENworks-Installationspfad. Der Standardpfad lautet `c:\novell\zenworks\bin`.

## 2.3.2 Syntax

Im `zac`-Dienstprogramm wird folgende grundlegende Syntax verwendet:

*zac-Befehlsoption*

Zum Aufrufen eines Bundles auf einem Gerät verwenden Sie beispielsweise folgenden Befehl:

```
zac bundle-launch "bundle 1"
```

Hierbei ist `bundle-launch` der Befehl und `bundle 1` die Befehlsoption. In diesem Fall handelt es sich bei der Option um den Anzeigenamen des Bundles, das aufgerufen werden soll. Öffnende und schließende Anführungszeichen sind nur erforderlich, wenn der Anzeigename des Bundles Leerschritte enthält.

## 2.3.3 Hilfe zu Kommandos

Am besten können Sie sich mit den Befehlen vertraut machen, indem Sie die Online-Hilfe oder den Abschnitt zu „*zac(1)*“ im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme* zu Rate ziehen.

So verwenden Sie die Online-Hilfe:

- 1 Geben Sie auf dem verwalteten Gerät an einer Eingabeaufforderung einen der folgenden Befehle ein:

Befehl	Beschreibung
<code>zac --help</code>	Zeigt eine vollständige Liste der Befehle an.
<code>zac befehl --help</code>	Zeigt detaillierte Hilfe zu einem Befehl an.



Novell® ZENworks® 10 Configuration Management wurde entwickelt, um einer großen Anzahl von Geräten und Benutzern mit möglichst geringem Aufwand effizient zu verwalten. Der erste Schritt beim Verringern des Verwaltungsaufwands besteht darin, sicherzustellen, dass Sie die Verwaltungszone so konfiguriert haben, dass Sie die ZENworks-Funktionen voll nutzen können.

Die folgenden Abschnitte geben Ihnen eine Einführung in die grundlegenden Konzepte, die Sie benötigen, um eine Verwaltungszone einzurichten, die die laufenden Verwaltungsaufgaben, die Sie durchführen, optimal unterstützt. In jedem Abschnitt wird ein Verwaltungskonzept erläutert, das die allgemeinen Schritte zum Durchführen der zum Konzept gehörenden Aufgaben bereitstellt.

- ♦ [Abschnitt 3.1, „Geräte organisieren: Ordner und Gruppen“, auf Seite 21](#)
- ♦ [Abschnitt 3.2, „Registrieren von Geräten“, auf Seite 26](#)
- ♦ [Abschnitt 3.3, „Verbinden mit Benutzerquellen“, auf Seite 31](#)
- ♦ [Abschnitt 3.4, „Erstellen von ZENworks-Administratorkonten“, auf Seite 32](#)
- ♦ [Abschnitt 3.5, „Ändern der Konfigurationseinstellungen“, auf Seite 34](#)

## 3.1 Geräte organisieren: Ordner und Gruppen

Mithilfe des ZENworks-Kontrollzentrums können Sie Geräte verwalten, indem Sie Aufgaben direkt an individuellen Geräteobjekten ausführen. Diese Methode ist jedoch nicht sehr effizient, es sei denn, es müssen nur wenige Geräte verwaltet werden. Zum Optimieren der Verwaltung einer großen Geräteanzahl ermöglicht Ihnen ZENworks, Geräte in Ordner und Gruppen zu gliedern. Sie können dann Aufgaben an einem Ordner oder einer Gruppe ausführen, um die enthaltenen Geräte zu verwalten.

Sie können jederzeit Ordner und Gruppen erstellen. Jedoch ist die beste Vorgehensweise das Anlegen von Ordnern und Gruppen, bevor Sie Geräte in Ihrer Zone registrieren. Auf diese Weise können Sie Registrierungsschlüssel und Regeln verwenden, um Geräte beim Registrieren automatisch den passenden Ordnern und Gruppen hinzuzufügen (siehe [„Registrieren von Geräten“ auf Seite 26](#)).

- ♦ [Abschnitt 3.1.1, „Ordner“, auf Seite 21](#)
- ♦ [Abschnitt 3.1.2, „Gruppen“, auf Seite 23](#)
- ♦ [Abschnitt 3.1.3, „Vererbung von Zuweisungen für Ordner und Gruppen“, auf Seite 26](#)

### 3.1.1 Ordner

Ordner sind ein großartiges Werkzeug, mit dem Sie Geräte organisieren können, um die Verwaltung dieser Geräte zu vereinfachen. Sie können bei jedem Ordner Konfigurationseinstellungen anwenden, Inhalte zuweisen und Aufgaben ausführen. Zu diesem Zweck übernehmen die Geräte dieses Ordners die entsprechenden Einstellungen, Zuweisungen und Aufgaben.

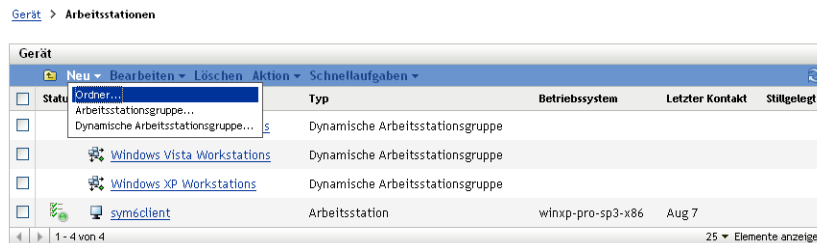
Für beste Ergebnisse sollten Sie Geräte mit ähnlichen Anforderungen an Konfigurationseinstellungen im selben Ordner ablegen. Wenn für alle Geräte im Ordner dieselben Inhalte und Aufgaben erforderlich sind, können Sie auch Inhalts- oder Aufgabenzuweisungen für

den Ordner vornehmen. Möglicherweise gelten jedoch nicht für alle Geräte im Ordner dieselben Inhalts- und Aufgabenanforderungen. Daher können Sie die Geräte in Gruppen strukturieren und jeder Gruppe die geeigneten Inhalte und Aufgaben zuweisen (siehe unten „**Gruppen**“ auf Seite 23).

Nehmen Sie z. B. an, Sie haben Arbeitsstationen an drei verschiedenen Standorten. Sie möchten auf die Arbeitsstationen an den drei Standorten unterschiedliche Konfigurationseinstellungen anwenden, also erstellen Sie die drei Ordner (/Arbeitsstationen/Standort1, /Arbeitsstationen/Standort2 und /Arbeitsstationen/Standort3) und legen die Arbeitsstationen im jeweils entsprechenden Ordner ab. Sie beschließen, dass die meisten Konfigurationseinstellungen für alle Arbeitsstationen gelten, also konfigurieren Sie diese Einstellungen in der Verwaltungszone. Sie möchten jedoch eine wöchentliche Erfassung des Software- und Hardware-Inventars an Standort1 und Standort2 sowie eine monatliche Inventarerfassung an Standort3 ausführen. Sie konfigurieren eine wöchentliche Inventarerfassung in der Verwaltungszone und überschreiben dann die Einstellung des Ordners an Standort3 mit einem monatlichen Zeitplan. Standort1 und Standort2 erfassen das Inventar wöchentlich, und Standort3 erfasst das Inventar monatlich.

## Erstellen eines Ordners

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Klicken Sie auf den Ordner *Arbeitsstationen*.



- 3 Klicken Sie auf *Neu > Ordner*, um das Dialogfeld "Neuer Ordner" anzuzeigen.

Neuer Ordner

Name: \*

Ordner: \*

/Gerät/Arbeitsstationen

Beschreibung:

\* Felder, die mit einem Sternchen markiert sind, sind erforderlich.

OK

Abbrechen

#### 4 Geben Sie im Feld *Name* einen Namen für den neuen Ordner ein.

Wenn Sie ein Objekt im ZENworks-Kontrollzentrum (Ordner, Gruppen, Bundles, Richtlinien usw.) benennen, stellen Sie sicher, dass der Name die folgenden Konventionen einhält:

- Der Name muss innerhalb des Ordners eindeutig sein.
- Je nach der für die ZENworks-Datenbank verwendeten Datenbanksoftware wird durch Klein- und Großbuchstaben keine Einzigartigkeit für denselben Namen erzeugt. Bei der eingebetteten Datenbank, die mit ZENworks Configuration Management verwendet wird, wird nicht zwischen Groß- und Kleinschreibung unterschieden, d. h., "Ordner 1" und "ORDNER 1" sind derselbe Name und können nicht im selben Ordner verwendet werden. Wenn Sie eine externe Datenbank verwenden, die Groß-/Kleinschreibung unterscheidet, sind "Ordner 1" und "ORDNER 1" eindeutige Namen.
- Wenn Sie Leerzeichen verwenden, müssen Sie diese bei der Eingabe in die Befehlszeile in Anführungszeichen setzen. Beispielsweise müssen Sie "Ordner 1" mit Anführungszeichen umgeben, wenn Sie den Namen in das Dienstprogramm zman eingeben.
- Folgende Zeichen sind unzulässig und dürfen nicht verwendet werden: `/ \ * ? : " ' < > | ` % ~`

#### 5 Klicken Sie auf *OK*, um den Ordner hinzuzufügen.

Zum Erstellen von Geräteordnern können Sie auch die Kommandos `workstation-folder-create` und `server-folder-create` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Arbeitsstationsbefehle“ und „Serverbefehle“ im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.

### 3.1.2 Gruppen

Genau wie bei den Ordnern können Sie bei Gerätegruppen Inhalte zuweisen und Aufgaben ausführen. Zu diesem Zweck übernehmen die Geräte der Gruppe die entsprechenden Zuweisungen und Aufgaben. Anders als bei Ordnern können Sie auf Gruppen jedoch keine Konfigurationseinstellungen anwenden.

Gruppen bieten eine weitere Stufe der Flexibilität für Inhaltszuweisung und Aufgaben. In einigen Fällen sollen möglicherweise dieselben Inhalte nicht allen Geräten in einem Ordner zugewiesen oder dieselbe Aufgabe dafür ausgeführt werden. Oder Sie möchten eventuell Geräten in verschiedenen Ordnern dieselben Inhalte zuweisen oder dieselben Aufgaben dafür ausführen. Zu diesem Zweck können Sie die Geräte einer Gruppe hinzufügen (unabhängig davon, in welchen Ordnern sich die Geräte befinden) und die Inhalte dann der Gruppe zuweisen oder die Aufgaben dafür ausführen.

Betrachten wir noch einmal das Beispiel mit den Arbeitsstationen an drei verschiedenen Standorten (siehe [Abschnitt 3.1.1, „Ordner“](#), auf Seite 21). Nehmen Sie an, dass einige der Arbeitsstationen an jedem Standort dieselbe Buchhaltungssoftware benötigen. Da Gruppen Software zugewiesen werden kann, können Sie die Gruppe "Buchhaltung" erstellen, die Zielarbeitsstationen in die Gruppe aufnehmen und dann der Gruppe die passende Buchhaltungssoftware zuweisen.

Der Vorteil der Erstellung einer Zuweisung für eine Gruppe besteht darin, dass alle in der entsprechenden Gruppe enthaltenen Geräte die Zuweisung erhalten und Sie die Zuweisung nur ein Mal erstellen müssen. Außerdem kann ein Gerät einer beliebigen Anzahl eindeutiger Gruppen angehören und die Zuweisungen von mehreren Gruppen sind additiv. Wenn Sie beispielsweise der Gruppe A und B ein Gerät zuweisen, erbt dieses die Software, die beiden Gruppen zugewiesen ist.

ZENworks bietet sowohl Gruppen als auch dynamische Gruppen. Aus der Perspektive von Inhaltszuweisungen oder der Ausführung von Aufgaben funktionieren Gruppen und dynamische Gruppen exakt gleich. Die einzigen Unterschiede zwischen den beiden Gruppentypen ist die Art, in der Geräte zur Gruppe hinzugefügt werden. Einer Gruppe müssen Sie Geräte manuell hinzufügen. Für eine dynamische Gruppe definieren Sie Kriterien, die erfüllt werden müssen, um Mitglied einer Gruppe zu werden. Die Geräte, die diese Kriterien erfüllen, werden der Gruppe automatisch hinzugefügt.

ZENworks umfasst mehrere vordefinierte dynamische Servergruppen (Windows 2000 Server und Windows 2003 Server) sowie dynamische Arbeitsstationsgruppen (Windows XP Workstation, Windows 2000 Workstation und Windows Vista Workstation). Alle Geräte mit diesen Betriebssystemen werden automatisch in die entsprechende dynamische Gruppe aufgenommen.

## Erstellen von Gruppen

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Wenn Sie eine Gruppe für Server erstellen möchten, klicken Sie auf den Ordner *Server*.  
oder

Wenn Sie eine Gruppe für Arbeitsstationen erstellen möchten, klicken Sie auf den Ordner *Arbeitsstationen*.

[Gerät](#) > [Arbeitsstationen](#)

Gerät					
<div> <div>Neu &gt; Bearbeiten &gt; Löschen &gt; Aktion &gt; Schnellaufgaben &gt;</div> <div> <div> <div>Statu</div> <div> <div>Ordner...</div> <div>Arbeitsstationsgruppe...</div> <div>Dynamische Arbeitsstationsgruppe...</div> </div> </div> </div> </div>					
	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt	Stillgelegt	
<input type="checkbox"/>	Dynamische Arbeitsstationsgruppe				
<input type="checkbox"/>	Dynamische Arbeitsstationsgruppe	Windows Vista Workstations			
<input type="checkbox"/>	Dynamische Arbeitsstationsgruppe	Windows XP Workstations			
<input type="checkbox"/>	Arbeitsstation	symclient	winxp-pro-sp3-x86	Aug 7	

- 3 Klicken Sie auf *Neu > Servergruppe* (oder *Neu > Arbeitsstationsgruppe* für Arbeitsstationen), um den Assistenten "Neue Gruppe erstellen" zu starten.

[Devices](#) > [Arbeitsstationen](#) > [Neue Gruppe erstellen](#)

Neue Gruppe erstellen

Schritt 1: Grundlegende Informationen

Gruppenname: \*

Ordner: \*

Beschreibung:

Felder, die mit einem Sternchen markiert sind, sind erforderlich.

<< Zurück

Weiter >>

Abbrechen



- 4 Geben Sie auf der Seite "Grundlegende Informationen" einen Namen für die neue Gruppe in das Feld *Gruppenname* ein und klicken Sie auf *Weiter*.

Der Gruppenname muss sich nach den **Namenskonventionen** richten.

- 5 Klicken Sie in der Zusammenfassungsseite auf *Fertig stellen*, um die Gruppe anzulegen, ohne Mitglieder hinzuzufügen.

oder

Klicken Sie auf *Weiter*, wenn Sie der Gruppe Mitglieder hinzufügen möchten. Fahren Sie dann mit **Schritt 6** fort.

- 6 Klicken Sie auf der Seite "Gruppenmitglieder hinzufügen" auf *Hinzufügen*, um Geräte zur Gruppe hinzuzufügen. Klicken Sie anschließend auf *Weiter*, wenn Sie alle Geräte hinzugefügt haben.

- 7 Klicken Sie in der Zusammenfassungsseite auf *Fertigstellen*, um die Gruppe anzulegen.

Zum Erstellen von Gerätegruppen können Sie auch die Kommandos `workstation-group-create` und `server-group-create` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „**Arbeitsstationsbefehle**“ und „**Serverbefehle**“ im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.

## Erstellen einer dynamischen Gruppe

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.

- 2 Wenn Sie eine Gruppe für Server erstellen möchten, klicken Sie auf den Ordner *Server*.

oder

Wenn Sie eine Gruppe für Arbeitsstationen erstellen möchten, klicken Sie auf den Ordner *Arbeitsstationen*.

[Gerät](#) > [Arbeitsstationen](#)

Gerät					
Neu ▾ Bearbeiten ▾ Löschen Aktion ▾ Schnellaufgaben ▾					
<input type="checkbox"/>	Statu	Ordner...	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt
<input type="checkbox"/>		Arbeitsstationsgruppe...			
<input type="checkbox"/>		Dynamische Arbeitsstationsgruppe...	Dynamische Arbeitsstationsgruppe		
<input type="checkbox"/>		Windows Vista Workstations	Dynamische Arbeitsstationsgruppe		
<input type="checkbox"/>		Windows XP Workstations	Dynamische Arbeitsstationsgruppe		
<input type="checkbox"/>		sym6client	Arbeitsstation	wlnxp-pro-sp3-x86	Aug 7
1 - 4 von 4					
25 ▾ Elemente anzeigen					

- 3 Klicken Sie auf *Neu > Dynamische Servergruppe* (oder *Neu > Dynamische Arbeitsstationsgruppe* für Arbeitsstationen), um den Assistenten für das Erstellen einer neuen Gruppe zu starten.


[Gerät](#) > [Arbeitsstationen](#) > Neue dynamische Gruppe erstellen

**Neue dynamische Gruppe erstellen**

Schritt 1: Grundlegende Informationen

Gruppenname: \*

Ordner: \*



Beschreibung:

Felder, die mit einem Sternchen markiert sind, sind erforderlich.

<< Zurück

Weiter >>

Abbrechen

- 4 Geben Sie auf der Seite "Grundlegende Informationen" einen Namen für die neue Gruppe in das Feld *Gruppenname* ein und klicken Sie auf *Weiter*.  
Der Gruppenname muss sich nach den **Namenskonventionen** richten.
- 5 Definieren Sie auf der Seite Filter für Gruppenmitglieder definieren die Kriterien, denen ein Gerät entsprechen muss, um ein Mitglied der Gruppe zu werden. Klicken Sie dann auf *Weiter*.  
Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hilfe*, um Details zum Erstellen der Kriterien zu erhalten.
- 6 Klicken Sie auf der Seite "Zusammenfassung" auf *Fertig stellen*, um die Gruppe zu erstellen.

### 3.1.3 Vererbung von Zuweisungen für Ordner und Gruppen

Wenn einem Ordner Inhalte zugewiesen werden, wird die Zuweisung an alle Objekte (Benutzer, Geräte, Unterordner) außer der in diesem Ordner befindlichen Gruppen vererbt. Wenn Sie beispielsweise dem Geräteordner1 ein BundleA zuweisen, wird die Zuweisung von BundleA an alle Geräte im Ordner (einschließlich der Geräte in den Unterordnern) vererbt. Die Zuweisung wird jedoch keiner der im Geräteordner1 befindlichen Gerätegruppen vererbt. Grundsätzlich finden Ordnerzuweisungen keine Anwendung auf die im Ordner befindlichen Gruppen.

## 3.2 Registrieren von Geräten

Wenn Sie den ZENworks Adaptive Agent an ein Gerät verteilen, wird das Gerät in Ihrer Verwaltungszone registriert und wird zu einem verwalteten Gerät. Als Teil der Registrierung können Sie den ZENworks-Namen des Geräts sowie den Ordner und die Gruppen angeben, denen das Gerät hinzugefügt werden soll.

Standardmäßig wird der Hostname eines Geräts als sein ZENworks-Name benutzt, es wird dem Ordner `/Server` oder `/Arbeitsstationen` hinzugefügt und erhält keine Mitgliedschaft in Gruppen. Sie können Geräte manuell in andere Ordner verschieben und zu Gruppen hinzufügen,

aber das kann eine ermüdende Aufgabe sein, wenn eine große Anzahl an Geräten vorhanden ist oder Sie ständig neue Geräte hinzufügen. Am besten verwalten Sie eine große Anzahl an Geräten, indem Sie sie beim Registrieren automatisch in die korrekten Ordner und Gruppen aufnehmen lassen.

Um Geräte bei der Registrierung zu Ordnern oder Gruppen hinzuzufügen, können Sie Registrierungsschlüssel und/oder Registrierungsregeln verwenden. Mithilfe von Registrierungsschlüsseln und Registrierungsregeln können Sie einem Gerät Ordner- und Gruppenmitgliedschaften zuweisen. Es gibt jedoch Unterschiede zwischen Schlüsseln und Regeln, deren Sie sich bewusst sein sollten, bevor Sie entscheiden, ob Sie eine oder beide Methoden für die Registrierung verwenden möchten.

- ♦ [Abschnitt 3.2.1, „Registrierungsschlüssel“, auf Seite 27](#)
- ♦ [Abschnitt 3.2.2, „Registrierungsregeln“, auf Seite 28](#)
- ♦ [Abschnitt 3.2.3, „Vorlage zur Benennung von Geräten“, auf Seite 29](#)
- ♦ [Abschnitt 3.2.4, „Weitere Informationen“, auf Seite 30](#)

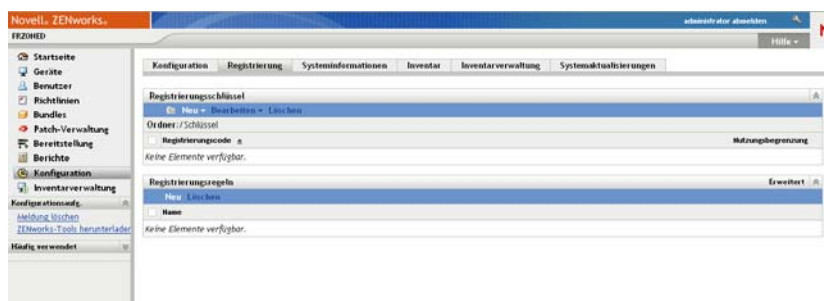
## 3.2.1 Registrierungsschlüssel

Ein Registrierungsschlüssel ist eine alphanumerische Zeichenkette, die manuell festgelegt oder per Zufallsgenerator erstellt wird. Während der Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent auf einem Gerät muss der Registrierungsschlüssel angegeben werden. Wenn das Gerät das erste Mal eine Verbindung zu einem ZENworks-Server aufbaut, wird es dem Ordner und den Gruppen hinzugefügt, die im Schlüssel definiert sind.

Sie können einen oder mehrere Registrierungsschlüssel anlegen, um sicherzustellen, dass die Geräte in die gewünschten Ordner und Gruppen platziert werden. Sie sollten beispielsweise sicherstellen, dass alle Arbeitsstationen der Vertriebsabteilung dem Ordner /Arbeitsstationen/Vertrieb hinzugefügt, aber abhängig von ihren Teamaufgaben in drei verschiedene Gruppen gegliedert werden (Team1, Team2, Team3). Sie könnten in diesem Fall drei verschiedene Registrierungsschlüssel erstellen und jeden dieser Schlüssel so konfigurieren, dass die Arbeitsstationen des Vertriebs zum Ordner /Arbeitsstationen/Vertrieb und zur passenden Teamgruppe hinzugefügt werden. Solange jede Arbeitsstation den korrekten Registrierungsschlüssel verwendet, wird sie dem entsprechenden Ordner und der entsprechenden Gruppe hinzugefügt.

So erstellen Sie einen Registrierungsschlüssel:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration* und dann auf die Registerkarte *Registrierung*.



- 2 Klicken Sie im Bereich "Registrierungsschlüssel" auf *Neu > Registrierungsschlüssel*, um den Assistenten zum Erstellen eines neuen Registrierungsschlüssels zu starten.

### 3 Folgen Sie zur Erstellung des Schlüssels den Anweisungen.

Informationen darüber, was Sie in den einzelnen Schritten des Assistenten angeben müssen, erhalten Sie über die Schaltfläche *Hilfe*.

Zum Erstellen eines Registrierungsschlüssels können Sie auch den Befehl `registration-create-key` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „Registrierungskommandos“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.

## 3.2.2 Registrierungsregeln

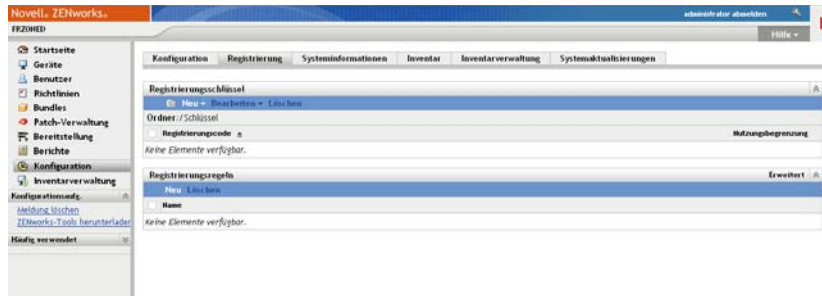
Wenn Sie während der Bereitstellung keinen Registrierungsschlüssel eingeben möchten oder wenn Geräte auf der Grundlage vordefinierter Kriterien (z. B. Betriebssystemtyp, CPU oder IP-Adresse) automatisch in verschiedene Ordner und Gruppen aufgenommen werden sollen, können Sie Registrierungsregeln verwenden.

ZENworks schließt eine Standardregistrierungsregel für Server und eine andere für Arbeitsstationen ein. Wenn sich ein Gerät ohne Schlüssel registriert und Sie keine Registrierungsregeln erstellt haben, werden die standardmäßigen Registrierungsregeln angewendet, um die Ordnerzuweisungen zu ermitteln. Diese beiden Standardregeln bewirken, dass alle Server zum Ordner `/Server` und alle Arbeitsstationen zum Ordner `/Arbeitsstationen` hinzugefügt werden.

Die beiden Standardregeln wurden entworfen, um abzusichern, dass kein Fehler mit der Registrierung eines Servers oder einer Arbeitsstation auftritt. Daher können Sie diese beiden Standardregeln nicht löschen oder ändern. Sie können jedoch zusätzliche Regeln definieren, die es Ihnen ermöglichen, Geräte bei der Registrierung zu filtern und sie verschiedenen Ordnern und Gruppen hinzuzufügen. Wenn Sie, wie unter **Abschnitt 3.1, „Geräte organisieren: Ordner und Gruppen“**, auf Seite 21 empfohlen, Ordner für Geräte mit ähnlichen Konfigurationseinstellungen und Gruppen für Geräte mit ähnlichen Zuweisungen, erhalten neu registrierte Geräte automatisch die für sie passenden Konfigurationseinstellungen, Zuweisungen und .

So erstellen Sie eine Registrierungsregel:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration* und dann auf die Registerkarte *Registrierung*.



- 2 Klicken Sie im Bereich "Registrierungsregel" auf *Neu*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Registrierungsregeln zu starten.

**Neue Regel erstellen**

**Schritt 1: Grundlegende Informationen**

Namen und Beschreibung für die neue Regel eingeben.

Name: \*

Beschreibung:

- 3 Folgen Sie zur Erstellung der Regel den Anweisungen.

Informationen darüber, was Sie in den einzelnen Schritten des Assistenten angeben müssen, erhalten Sie über die Schaltfläche *Hilfe*.

Zum Erstellen einer Registrierungsregel können Sie auch den Befehl `ruleset-create` im `zman`-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „**Regelsatzkommandos**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.

### 3.2.3 Vorlage zur Benennung von Geräten

Die Vorlage zur Benennung von Geräten bestimmt, wie Geräte beim Registrieren benannt werden. Standardmäßig wird der Hostname eines Geräts verwendet. Sie können diesen durch eine beliebige Kombination der folgenden Computervariablen ändern: `${HostName}`, `${GUID}`, `${OS}`, `${CPU}`, `${DNS}`, `${IPAddress}`.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.
- 2 Klicken Sie im Bereich "Verwaltungszoneneinstellungen" auf *Geräteverwaltung*.

Konfiguration	Registrierung	Systeminformationen	Inventar	Inventarverwaltung	Systemaktualisierungen
Verwaltungszoneinstellungen					
Inhalt					
Geräteverwaltung					
Kategorie	Beschreibung				
<a href="#">Lokale Geräteprotokollierung</a>	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden.				
<a href="#">Zeitplan für Geräteaktualisierung</a>	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung.				
<a href="#">ZENworks-Agent</a>	Konfiguration des ZENworks-Agenten.				
<a href="#">Registrierung</a>	Konfiguration der Registrierungseinstellungen.				
<a href="#">ZENworks Explorer-Konfiguration</a>	Konfiguration des Verhaltens von ZENworks Explorer auf verwalteten Geräten.				
<a href="#">Systemvariablen</a>	Konfiguration von Systemvariablen.				
<a href="#">Preboot Services</a>	Konfiguration von Preboot Services.				
<a href="#">Primärbenutzer</a>	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers.				
<a href="#">Primärarbeitsstation</a>	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung der Primärarbeitsstation.				
<a href="#">Aktualisierungszeitplan für dynamische Gruppen</a>	Konfiguration des Zeitplans für die Aktualisierung dynamischer Gruppen.				
<a href="#">Wake-on-LAN</a>	Konfiguration der Wake-on-LAN-Einstellungen				
<a href="#">Fernverwaltung</a>	Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung.				
Erkennung und Bereitstellung					
Ereignis und Messaging					
Infrastrukturverwaltung					
Inventar					
Berichtsdienste					
Inventarverwaltung					
Patch-Verwaltung					


3 Klicken Sie auf *Registrierung*, um die Registrierungsseite anzuzeigen.

[Konfiguration](#) > **Registrierung**

**Registrierung**

Konfiguration der Registrierungseinstellungen

**Vorlage zur Benennung von Geräten**


Name, der neuen Computern gegeben wird:
 


**Registrierungsregeln**

☒ Verwendung von Registrierungsregeln ermöglichen  
☒ Verwendung von Standard-Registrierungsregeln ermöglichen

**Dynamische Umbenennung von Geräten**

☐ Automatische Umbenennung von Geräten aktivieren

4 Klicken Sie im Bereich "Vorlage zur Benennung von Geräten" auf  und wählen Sie die gewünschte Computervariable aus der Liste aus.

Sie können eine beliebige Kombination aus einer oder mehreren Variablen verwenden (z. B.

{HostName}{GUID}.

5 Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf *OK*.

### 3.2.4 Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Registrieren von Geräten finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Ermittlungs-, Bereitstellungs- und Stilllegungsreferenz*.

## 3.3 Verbinden mit Benutzerquellen

Sie können Inhalte nicht nur Geräten zuweisen, sondern auch Benutzern. Im Gegensatz zu Inhalt, der einem Gerät zugewiesen ist, steht Inhalt, der einem Benutzer zugewiesen ist, auf einem Gerät nur zur Verfügung, wenn der Benutzer in der Verwaltungszone angemeldet ist.

Um Inhalt Benutzern zuweisen zu können, stellen Sie eine schreibgeschützte Verbindung zu einem LDAP-Verzeichnis her, das die Benutzer enthält. Hierdurch werden in der ZENworks-Datenbank Benutzerobjektverweise erstellt. Die Benutzer werden also im ZENworks-Kontrollzentrum bekannt gegeben und Sie können die Zuweisungen vornehmen. Ihr LDAP-Verzeichnis wird nicht verändert. ZENworks benötigt lediglich schreibgeschützten Zugriff auf das LDAP-Verzeichnis und speichert alle Zuweisungsinformationen in der ZENworks-Datenbank. Ausführlichere Informationen zu den spezifischen Leseberechtigungen, die beim Verbindungsaufbau mit einer Benutzerquelle erforderlich sind, finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

Sie können mit den Benutzerquellen Novell eDirectory™ und Microsoft\* Active Directory\* eine Verbindung herstellen. Es gelten folgende Mindestanforderungen: Novell eDirectory 8.7.3 und Microsoft Active Directory unter Windows 2000 SP4. Von LDAP ist mindestens Version 3 erforderlich.

Nach der Verbindung zu einem LDAP-Verzeichnis definieren Sie die Container im Verzeichnis, die bekannt gemacht werden sollen. Angenommen, Sie verfügen über einen Microsoft Active Directory-Domänenbaum namens MeineFirma. Sämtliche Benutzer befinden sich in zwei Containern des MeineFirma-Baums: MeineFirma/Benutzer und MeineFirma/Temp/Benutzer. Sie können den MeineFirma-Baum als Quelle und MeineFirma/Benutzer und MeineFirma/Temp/Benutzer als separate Benutzercontainer referenzieren. Hiermit wird der Zugriff innerhalb des Verzeichnisses auf die Container beschränkt, die Benutzer enthalten.

Neben den Benutzern in den von Ihnen hinzugefügten Containern werden im ZENworks-Kontrollzentrum zudem sämtliche in den Containern enthaltenen Benutzergruppen angezeigt. Dadurch wird die Verwaltung von einzelne Benutzern als auch von Benutzergruppen ermöglicht.


So bauen Sie eine Verbindung zu einer Benutzerquelle auf:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.



- 2 Klicken Sie im Bereich "Benutzerquellen" auf *Neu*, um den Assistenten zum Erstellen einer neuen Benutzerquelle zu starten.



**Neue Benutzerquelle erstellen**

 **Schritt 1: Verbindungsinformationen**

Durch Konfigurieren einer Benutzerquelle können Bundle- und Richtlinienobjekte Identitäten in einem LDAP-Verzeichnis zugewiesen werden. Geben Sie die Verbindungsinformationen für das LDAP-Verzeichnis ein.

Adresse:\*

  
☒ SSL verwenden

Port:   

LDAP-Root-Kontext:  (optional)  
(Beispiel: dc=Firma,dc=com)

---

**3** Reagieren Sie zur Erstellung der Benutzerquelle auf die Eingabeaufforderungen.

Informationen darüber, was Sie in den einzelnen Schritten des Assistenten angeben müssen, erhalten Sie über die Schaltfläche *Hilfe*.

Sie können auch über das Kommando `user-source-create` im zman-Dienstprogramm verwenden, um eine Verbindung mit einer Benutzerquelle herzustellen. Weitere Informationen finden Sie unter „**Benutzerkommandos**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.

## 3.4 Erstellen von ZENworks-Administratorkonten

Während der Installation wird ein standardmäßiges ZENworks-Administratorkonto (mit dem Namen Administrator) erstellt. Dieses Konto, das Superadministratorkonto genannt wird, bietet volle Verwaltungsrechte für die Verwaltungszone.

Typischerweise sollten Sie Administratorkonten für alle Personen erstellen, die Verwaltungsaufgaben ausführen. Sie können diese Konten als Superadministratorkonten definieren oder als Administratorkonten mit eingeschränkten Rechten. Sie könnten beispielsweise einem Benutzer ein Administratorkonto geben, mit dem er nur Geräte in der Verwaltungszone finden und registrieren kann. Das Konto könnte den Benutzer auch nur dazu befähigen, Bundles zu Geräten zuzuweisen. Das Konto könnte auch auf die Ausführung von Asset Management-Aufgaben wie die Vertrags-, Lizenz- und Dokumentenverwaltung beschränkt sein.

In einigen Fällen haben Sie möglicherweise mehrere Administratorkonten, für die dieselben Verwaltungsrechte erforderlich sind. Sie brauchen dann die Rechte nicht jedem Konto einzeln zuzuweisen, sondern können eine Administratorfunktion erstellen, die Verwaltungsrechte der Rolle zuweisen und anschließend die Konten der Rolle hinzufügen. Sie haben beispielsweise eventuell eine Helpdesk-Rolle, die Verwaltungsrechte bietet, die von mehreren Administratoren benötigt werden.



So erstellen Sie zusätzliche Administratorkonten:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.

The screenshot shows the 'Konfiguration' (Configuration) tab selected in the ZENworks Control Center. Below the tab, there are several expandable sections: 'Verwaltungszoneinstellungen', 'Serverhierarchie', 'Administratoren', 'Rollen', 'Benutzerquellen', 'Lizenzen', and 'Berechtigungsnachweisdepot'. The 'Administratoren' section is expanded, showing a table with columns 'Name', 'Vollständiger Name', and 'Benutzername in Benutzerquelle'. The table is currently empty, with the text 'Keine Elemente verfügbar.' (No elements available.) displayed below it.

- 2 Klicken Sie im Bereich "Administratoren" auf *Neu*, um das Dialogfeld "Neuen Administrator hinzufügen" anzuzeigen.

The screenshot shows the 'Neuen Administrator hinzufügen' (Add New Administrator) dialog box. It contains two radio buttons for selecting the creation method. The first option, 'Erstellen Sie einen neuen Administrator unter Angabe eines Namens und Passworts.' (Create a new administrator by specifying a name and password), is selected. Below this option are four text input fields: 'Administratorname:', 'Vollständiger Name:', 'Passwort:', and 'Passwort wiederholen:'. The second option, 'Basierend auf Benutzer(n) in einer Benutzerquelle' (Based on user(s) in a user source), is unselected. Below this option is a text box stating 'Erhält denselben Berechtigungsnachweis, der in der autorisierenden Quelle definiert ist.' (Receives the same authorization that is defined in the authorizing source.) and a table with columns 'Name' and 'In Ordner'. The table is empty, with the text 'Keine Elemente ausgewählt. Klicken Sie zum Auswählen von Elementen auf "Hinzufügen".' (No elements selected. Click to select elements on "Add"). At the bottom of the dialog, there is a checkbox 'Dieser Administrator erhält dieselben Rechte wie ich.' (This administrator receives the same rights as me.) and a note 'Felder, die mit einem Sternchen markiert sind, sind erforderlich.' (Fields marked with an asterisk are required.). The 'OK' and 'Abbrechen' (Cancel) buttons are at the bottom.

- 3 Füllen Sie die Felder aus.

Mit dem Dialogfeld *Neuen Administrator hinzufügen* können Sie ein neues Administratorkonto erstellen, indem Sie einen Namen und ein Passwort angeben, oder Sie können einen neuen Administrator basierend auf einem in der Benutzerquelle vorhandenen Benutzer erstellen. Sie können dem neuen Administrator dieselben Rechte geben, über die auch der angemeldete Administrator verfügt.

**Neuen Administrator erstellen (Name und Passwort eingeben):** Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein neues Administratorkonto anlegen möchten, indem Sie manuell den Namen und das Passwort angeben.

**Auf Grundlage eines oder mehrerer Benutzer in einer Benutzerquelle erhält:** Wählen Sie diese Option, wenn Sie ein neues Administratorkonto auf der Basis von Benutzerinformationen aus Ihrer Benutzerquelle anlegen möchten. Klicken Sie dazu auf *Hinzufügen* und navigieren Sie zu den gewünschten Benutzern und wählen Sie sie aus.

**Dieser Administrator erhält dieselben Rechte wie ich:** Wählen Sie diese Option aus, um dem neuen Administrator dieselben Rechte wie Ihnen (als aktuell angemeldeter Administrator) zuzuweisen.

- 4 Wenn Sie das Ausfüllen der Felder abgeschlossen haben, klicken Sie auf *OK*, um den neuen Administrator zum Administratorbereich hinzuzufügen.
- 5 Wenn Sie die Rechte oder Funktionen des neuen Administrators ändern müssen, klicken Sie auf das Administratorkonto, um die Kontodetails anzuzeigen:

- 6 Modifizieren Sie die zugewiesenen Rechte mithilfe des Bereichs Zugewiesene Rechte. Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hilfe*, um Informationen zu den Optionen auf der Seite anzuzeigen, oder schlagen Sie unter „**Administratorrechte verwalten**“ im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung* nach.
- 7 Wenn Sie die Rechte geändert haben, klicken Sie auf *Anwenden*, um die Änderungen zu speichern.

Weitere Informationen zum Erstellen von ZENworks-Administratorkonten bzw. -Administratorfunktionen finden Sie unter „**Administratoren**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

Zum Erstellen eines ZENworks-Administratorkontos können Sie auch das Kommando `admin-create` im `zman`-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „**Administratorbefehle**“ im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.

## 3.5 Ändern der Konfigurationseinstellungen

Mithilfe der Konfigurationseinstellungen für die Verwaltungszone können Sie eine breite Palette an Funktionsverhalten für Ihre Zone steuern. Mit Inhaltseinstellungen können Sie steuern, wann Inhalte an Geräte verteilt werden und wie häufig Inhalte zwischen ZENworks-Servern reproduziert werden (falls Sie über mehrere Server verfügen). Es gibt Einstellungen zur Geräteverwaltung, mit denen Sie steuern können, wie oft Geräte für aktualisierte Daten auf einen ZENworks-Server zugreifen, wie

häufig dynamische Gruppen aktualisiert werden und welche Meldungsstufen (Information, Warnung oder Fehler) des ZENworks Adaptive Agent protokolliert werden. Es gibt Ereignis- und Messaging-Einstellungen, Inventar- und Bereitstellungseinstellungen usw.

Verwaltungszoneneinstellungen, die für Geräte gelten, werden von allen Geräten in der Zone geerbt (übernommen). Wie unter **Abschnitt 3.1, „Geräte organisieren: Ordner und Gruppen“**, auf Seite 21 behandelt, können Sie Zoneneinstellungen überschreiben, indem Sie sie für Geräteordner oder einzelne Geräte konfigurieren. Auf diese Weise können Sie Zoneneinstellungen festlegen, die für die meisten Geräte gelten, und dann wie erforderlich die Einstellungen für einzelne Ordner und Geräte überschreiben.

Ihre Zoneneinstellungen sind standardmäßig mit Werten vorkonfiguriert, die häufig verwendete Funktionen bereitstellen. Sie können jedoch die Einstellungen so festlegen, dass sie dem benötigten Verhalten in Ihrer Umgebung entsprechen.

- ♦ **Abschnitt 3.5.1, „Ändern von Konfigurationseinstellungen in der Zone“**, auf Seite 35
- ♦ **Abschnitt 3.5.2, „Bearbeiten von Konfigurationseinstellungen für einen Ordner“**, auf Seite 36
- ♦ **Abschnitt 3.5.3, „Ändern von Konfigurationseinstellungen an einem Gerät“**, auf Seite 37

## 3.5.1 Ändern von Konfigurationseinstellungen in der Zone

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.
- 2 Klicken Sie in den Verwaltungszoneneinstellungen auf die Einstellungskategorie (*Inhalt, Geräteverwaltung, Erkennung und Bereitstellung, Ereignis und Messaging* usw.), deren Einstellungen Sie ändern möchten.

Konfiguration	Registrierung	Systeminformationen	Inventar	Inventarverwaltung	Systemaktualisierungen
Verwaltungszoneneinstellungen					
Inhalt					
Geräteverwaltung					
Kategorie	Beschreibung				
<a href="#">Lokale Geräteprotokollierung</a>	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden.				
<a href="#">Zeitplan für Geräteaktualisierung</a>	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung.				
<a href="#">ZENworks-Agent</a>	Konfiguration des ZENworks-Agenten.				
<a href="#">Registrierung</a>	Konfiguration der Registrierungseinstellungen.				
<a href="#">ZENworks Explorer-Konfiguration</a>	Konfiguration des Verhaltens von ZENworks Explorer auf verwalteten Geräten.				
<a href="#">Systemvariablen</a>	Konfiguration von Systemvariablen.				
<a href="#">Preboot Services</a>	Konfiguration von Preboot Services.				
<a href="#">Primärbenutzer</a>	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers.				
<a href="#">Primärarbeitsstation</a>	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung der Primärarbeitsstation.				
<a href="#">Aktualisierungszeitplan für dynamische Gruppen</a>	Konfiguration des Zeitplans für die Aktualisierung dynamischer Gruppen.				
<a href="#">Wake-on-LAN</a>	Konfiguration der Wake-on-LAN-Einstellungen				
<a href="#">Fernverwaltung</a>	Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung.				
Erkennung und Bereitstellung					
Ereignis und Messaging					
Infrastrukturverwaltung					
Inventar					
Berichtsdienste					
Inventarverwaltung					
Patch-Verwaltung					

Konfiguration	Registrierung	Systeminformationen	Inventar	Inventarverwaltung	Systemaktualisierungen
Verwaltungszoneinstellungen					
Inhalt					
Geräteverwaltung					
Kategorie	Beschreibung				
<a href="#">Lokale Geräteprotokollierung</a>	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden.				
<a href="#">Zeitplan für Geräteaktualisierung</a>	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung.				
<a href="#">ZENworks-Agent</a>	Konfiguration des ZENworks-Agenten.				
<a href="#">Registrierung</a>	Konfiguration der Registrierungseinstellungen.				
<a href="#">ZENworks Explorer-Konfiguration</a>	Konfiguration des Verhaltens von ZENworks Explorer auf verwalteten Geräten.				
<a href="#">Systemvariablen</a>	Konfiguration von Systemvariablen.				
<a href="#">Preboot Services</a>	Konfiguration von Preboot Services.				
<a href="#">Primärbenutzer</a>	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers.				
<a href="#">Primärarbeitsstation</a>	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung der Primärarbeitsstation.				
<a href="#">Aktualisierungszeitplan für dynamische Gruppen</a>	Konfiguration des Zeitplans für die Aktualisierung dynamischer Gruppen.				
<a href="#">Wake-on-LAN</a>	Konfiguration der Wake-on-LAN-Einstellungen				
<a href="#">Fernverwaltung</a>	Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung.				
Erkennung und Bereitstellung					
Ereignis und Messaging					
Infrastrukturverwaltung					
Inventar					
Berichtsdienste					
Inventarverwaltung					
Patch-Verwaltung					

3 Klicken Sie auf die Einstellung, um die Detailseite anzuzeigen.

4 Ändern Sie die Einstellung wie gewünscht.

Informationen zu dieser Einstellung finden Sie unter „**Einstellungen für die Konfiguration der Verwaltungszone**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung* oder indem Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Schaltfläche *Hilfe* klicken.

5 Wenn Sie die Einstellung wie gewünscht festgelegt haben, klicken Sie auf *OK* (oder *Anwenden*), um Ihre Änderungen zu speichern.

Wenn die Konfigurationseinstellung für Geräte gilt, wird sie von allen Geräten in der Zone geerbt, es sei denn, die Einstellung wird auf Ordner- oder Geräteebene überschrieben.

### 3.5.2 Bearbeiten von Konfigurationseinstellungen für einen Ordner

1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.

2 Navigieren Sie im Bereich Geräte (in der Registerkarte *Verwaltet* zu dem Ordner, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.

3 Wenn Sie den Ordner gefunden haben, klicken Sie neben dem Ordnernamen auf *Details*, um die Details des Ordners anzuzeigen.

4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Einstellungen*.

5 Klicken Sie in der Kontrollleiste "Einstellungen" auf die Einstellungskategorie (*Inhalt*, *Geräteverwaltung*, *Infrastrukturverwaltung* usw.), deren Einstellungen Sie ändern möchten.

Arbeitsstationen																													
Zusammenfassung	Beziehungen	Einstellungen																											
<b>Einstellungen</b> <b>Inhalt</b> ⌵ <b>Geräteverwaltung</b> ⌶ <table> <tr> <th>Kategorie</th><th>Beschreibung</th><th>Vererbt von</th></tr> <tr> <td><a href="#">Zeitplan für Geräteaktualisierung</a></td><td>Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung</td><td>(System)</td></tr> <tr> <td><a href="#">ZENworks-Agent</a></td><td>Konfiguration des ZENworks-Agenten</td><td>---</td></tr> <tr> <td><a href="#">Lokale Geräteprotokollierung</a></td><td>Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden</td><td>(System)</td></tr> <tr> <td><a href="#">Dynamische Umbenennung von Geräten</a></td><td>Die automatische Umbenennung von Geräten aktivieren.</td><td>(System)</td></tr> <tr> <td><a href="#">Preboot Services</a></td><td>Konfiguration von Preboot Services</td><td>---</td></tr> <tr> <td><a href="#">Fernverwaltung</a></td><td>Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung</td><td>(System)</td></tr> <tr> <td><a href="#">Primärbenutzer</a></td><td>Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers</td><td>---</td></tr> <tr> <td><a href="#">Registrierung</a></td><td>Konfiguration der Registrierungseinstellungen</td><td>(System)</td></tr> </table> <b>Infrastrukturverwaltung</b> ⌵ <b>Inventar</b> ⌵ <b>Asset Management</b> ⌵			Kategorie	Beschreibung	Vererbt von	<a href="#">Zeitplan für Geräteaktualisierung</a>	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung	(System)	<a href="#">ZENworks-Agent</a>	Konfiguration des ZENworks-Agenten	---	<a href="#">Lokale Geräteprotokollierung</a>	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden	(System)	<a href="#">Dynamische Umbenennung von Geräten</a>	Die automatische Umbenennung von Geräten aktivieren.	(System)	<a href="#">Preboot Services</a>	Konfiguration von Preboot Services	---	<a href="#">Fernverwaltung</a>	Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung	(System)	<a href="#">Primärbenutzer</a>	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers	---	<a href="#">Registrierung</a>	Konfiguration der Registrierungseinstellungen	(System)
Kategorie	Beschreibung	Vererbt von																											
<a href="#">Zeitplan für Geräteaktualisierung</a>	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung	(System)																											
<a href="#">ZENworks-Agent</a>	Konfiguration des ZENworks-Agenten	---																											
<a href="#">Lokale Geräteprotokollierung</a>	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden	(System)																											
<a href="#">Dynamische Umbenennung von Geräten</a>	Die automatische Umbenennung von Geräten aktivieren.	(System)																											
<a href="#">Preboot Services</a>	Konfiguration von Preboot Services	---																											
<a href="#">Fernverwaltung</a>	Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung	(System)																											
<a href="#">Primärbenutzer</a>	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers	---																											
<a href="#">Registrierung</a>	Konfiguration der Registrierungseinstellungen	(System)																											

6 Klicken Sie auf die Einstellung, um die Detailseite anzuzeigen.

7 Ändern Sie die Einstellung wie gewünscht.

Informationen zu dieser Einstellung finden Sie unter „**Einstellungen für die Konfiguration der Verwaltungszone**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung* oder indem Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Schaltfläche *Hilfe* klicken.

8 Wenn Sie die Einstellung wie gewünscht festgelegt haben, klicken Sie auf *OK* (oder *Anwenden*), um Ihre Änderungen zu speichern.

Die Konfigurationseinstellung wird an alle Geräte im Ordner vererbt, einschließlich etwaiger Geräte in Unterordnern, es sei denn, die Einstellung wird für einen Unterordner oder individuelle Geräte überschrieben.

### 3.5.3 Ändern von Konfigurationseinstellungen an einem Gerät

1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.

2 Navigieren Sie im Bereich Geräte (auf die Registerkarte *Verwaltet*) zu dem Gerät, dessen Einstellungen Sie ändern möchten.

3 Wenn Sie das Gerät gefunden haben, klicken Sie auf seinen Namen, um die Details anzuzeigen.

4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Einstellungen*.

5 Klicken Sie in der Kontrollleiste "Einstellungen" auf die Einstellungskategorie (*Inhalt*, *Geräteverwaltung*, *Infrastrukturverwaltung* usw.), deren Einstellungen Sie ändern möchten.

Geräte > Server > no91-fr-rbxp

no91-fr-rbxp

Zusammenfassung	Inventar	Beziehungen	Einstellungen	Inhalt	Statistik	Patches
-----------------	----------	-------------	---------------	--------	-----------	---------

Einstellungen		
Inhalt		
Geräteverwaltung		
Kategorie	Beschreibung	Vererbt von
<a href="#">Lokale Geräteprotokollierung</a>	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden.	(System)
<a href="#">Zeitplan für Geräteaktualisierung</a>	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung.	(System)
<a href="#">ZENworks-Agent</a>	Konfiguration des ZENworks-Agenten.	(System)
<a href="#">ZENworks Explorer-Konfiguration</a>	Konfiguration des Verhaltens von ZENworks Explorer auf verwalteten Geräten.	(System)
<a href="#">Systemvariablen</a>	Konfiguration von Systemvariablen.	---
<a href="#">Preboot Services</a>	Konfiguration von Preboot Services.	---
<a href="#">Primärbenutzer</a>	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers.	---
<a href="#">Fernverwaltung</a>	Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung.	(System)
Infrastrukturverwaltung		
Inventar		
Inventarverwaltung		

Geräte > Arbeitsstationen > dexsp3

dexsp3

Zusammenfassung	Inventar	Beziehungen	Einstellungen
-----------------	----------	-------------	---------------

Einstellungen		
Geräteverwaltung		
Kategorie	Beschreibung	Vererbt von
<a href="#">Lokale Geräteprotokollierung</a>	Konfiguration der lokalen Protokollierung von Warnungen und Fehlern, die von verwalteten Geräten gemeldet werden.	(System)
<a href="#">Zeitplan für Geräteaktualisierung</a>	Konfiguration des Intervalls für die Geräteaktualisierung.	(System)
<a href="#">ZENworks-Agent</a>	Konfiguration des ZENworks-Agenten.	(System)
<a href="#">ZENworks Explorer-Konfiguration</a>	Konfiguration des Verhaltens von ZENworks Explorer auf verwalteten Geräten.	(System)
<a href="#">Systemvariablen</a>	Konfiguration von Systemvariablen.	---
<a href="#">Primärbenutzer</a>	Konfiguration der Einstellung für das Verfahren zur Ermittlung des Primärbenutzers.	---
Infrastrukturverwaltung		
Inventar		
Inventarverwaltung		

6 Klicken Sie auf die Einstellung, um die Detailseite anzuzeigen.

7 Ändern Sie die Einstellung wie gewünscht.

Informationen zu dieser Einstellung finden Sie unter „**Einstellungen für die Konfiguration der Verwaltungszone**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung* oder indem Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Schaltfläche *Hilfe* klicken.

8 Wenn Sie die Einstellung wie gewünscht festgelegt haben, klicken Sie auf *OK* (oder *Anwenden*), um Ihre Änderungen zu speichern.

# Bereitstellung des ZENworks Adaptive Agent

# 4

Novell® ZENworks® 10 Configuration Management stellt Ihnen mehrere Methoden zur Verfügung, um ZENworks Adaptive Agent für die Geräte bereitzustellen, die Sie verwalten möchten. Dieser Abschnitt behandelt zwei der am häufigsten verwendeten Methoden: eine Webinstallation und ein ZENworks-Kontrollzentrum-Bereitstellungstask. Informationen zu den anderen Methoden finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Ermittlungs-, Bereitstellungs- und Stilllegungsreferenz*.

Wenn Sie beabsichtigen, Adaptive Agent mithilfe einer Bereitstellungsaufgabe für Geräte bereitzustellen, müssen Sie entweder zunächst die Netzwerkbestandserfassung oder den Dateiimport durchführen, um die Zielgeräte der Verwaltungszone hinzuzufügen. In den ersten beiden unten aufgelisteten Abschnitten wird erläutert, wie die Netzwerkbestandserfassung und der Dateiimport verwendet wird. In den weiteren Abschnitten erhalten Sie Anweisungen zu Installation und Verwendung von ZENworks Adaptive Agent.

- Abschnitt 4.1, „Ermitteln von Netzwerkgeräten“, auf Seite 39
- Abschnitt 4.2, „Importieren von Geräten“, auf Seite 40
- Abschnitt 4.3, „Installieren des ZENworks Adaptive Agent“, auf Seite 42
- Abschnitt 4.4, „Verwenden von ZENworks Adaptive Agent“, auf Seite 49

---

**Hinweis:** Wenn ein Gerät den Anforderungen für das Installieren des ZENworks Adaptive Agent nicht entspricht (siehe „Anforderungen verwalteter Geräte“ in der *ZENworks 10 Configuration Management-Installationsanleitung*), können Sie möglicherweise nur das Inventarmodul installieren, um die Inventarisierung des Geräts zu unterstützen. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Ermittlungs-, Bereitstellungs- und Stilllegungsreferenz*.

---

## 4.1 Ermitteln von Netzwerkgeräten

Wenn ein ZENworks-Server ZENworks Adaptive Agent automatisch für Geräte bereitstellen soll, müssen Sie die Geräte zunächst der Verwaltungszone hinzufügen. Dafür haben Sie zwei Optionen: Sie können 1) mithilfe der ZENworks-Ermittlungstechnologie Geräte auf Ihrem Netzwerk suchen und im ZENworks-Kontrollzentrum anzeigen oder Sie können sie 2) aus einer Datei in Komma-separiertem Format (CSV) importieren.

Dieser Abschnitt erläutert die Verwendung der Ermittlungstechnologie. Weitere Informationen über das Importieren von Geräten aus einer CSV-Datei erhalten Sie unter **Abschnitt 4.2, „Importieren von Geräten“, auf Seite 40**.

Es gibt zwei Arten von Erkennungen, die Sie ausführen können:

- ♦ **IP-Erkennung:** Ermöglicht Ihnen die Angabe eines IP-Adressbereichs. Standardmäßig werden sechs Ermittlungstechnologien verwendet (WMI, WinAPI, MAC-Adresse, ZENworks, SNMP, SSH und NMAP). Jede Ermittlungstechnologie gibt variierende Ebenen von Informationen (Betriebssystemversion, DNS-Name usw.) über das erkannte Gerät zurück.
- ♦ **LDAP-Erkennung:** Ermöglicht Ihnen, einen LDAP-Verzeichniskontext anzugeben, der nach allen Gerätetypobjekten sucht (Arbeitsstationen, Server usw.). Die gefundenen Geräteobjekte werden nach bekannten Attributen (dnsHostName, OperatingSystem, wmNameDNS, wmNameOS usw.) abgefragt. So wird versucht, die Betriebssystemversion und den DNS-Namen des Geräts zu ermitteln.

Um eine der Erkennungen auszuführen, müssen Sie eine Erkennungsaufgabe erstellen. Die Erkennungsaufgabe ermöglicht Ihnen, die zu durchsuchende Quelle (IP-Adressbereich oder LDAP-Verzeichnis) zu identifizieren, den erforderlichen Berechtigungsnachweis zum Informationsabruf von erkannten Geräten anzugeben, Datum und Uhrzeit für den Erkennungsstart festzulegen und den ZENworks-Server auszuwählen, der die Erkennung durchführen soll. Weitere Informationen zum Erstellen von Ermittlungsaufgaben finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Ermittlungs-, Bereitstellungs- und Stilllegungsreferenz*.

## 4.2 Importieren von Geräten

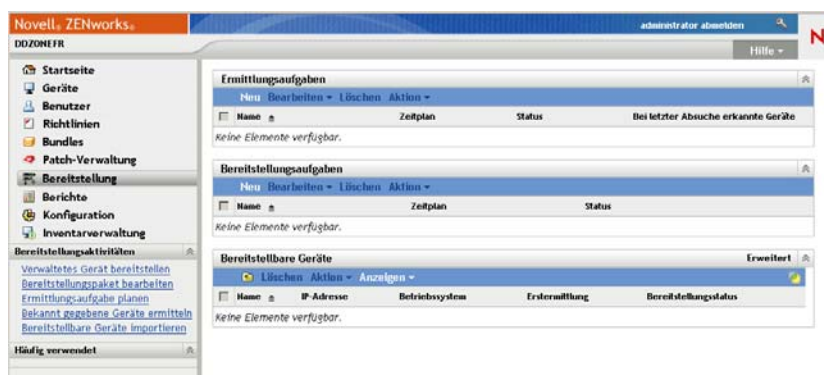
Wenn ein ZENworks-Server ZENworks Adaptive Agent automatisch für Geräte bereitstellen soll, müssen Sie die Geräte zunächst in der Verwaltungszone identifizieren. Zu diesem Zweck haben Sie zwei Möglichkeiten: 1) Sie können die Geräte aus einer CSV-Datei (durch Kommas getrennte Werte) importieren. 2) Sie können die ZENworks-Ermittlungstechnologie verwenden, um nach Geräten im Netzwerk zu suchen und sie im ZENworks-Kontrollzentrum anzuzeigen.

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Sie Geräte aus einer CSV-Datei importieren können. Weitere Informationen zum Verwenden der Ermittlungstechnologie finden Sie unter [Abschnitt 4.1](#), „Ermitteln von Netzwerkgeräten“, auf Seite 39.

Wenn Sie Informationen aus einer CSV-Datei importieren, ordnen Sie die CSV-Felder den Feldern in der ZENworks-Datenbank zu. Die CSV-Datei muss mindestens den DNS-Namen oder die IP-Adresse für jedes Gerät enthalten, das Sie importieren möchten.

So importieren Sie Geräte aus einer CSV-Datei:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bereitstellung*.





- 2 Klicken Sie im linken Navigationsbereich in der Liste *Bereitstellungsaktivitäten* auf *Einrichtbare Geräte importieren*, um den Assistenten zum Importieren von Geräten aus CSV-Dateien zu starten.

[Bereitstellung](#) > Geräte von CSV-Datei importieren

Geräte von CSV-Datei importieren

Schritt 1: Datei für den Import auswählen

Datei im kommagegliederten Format auswählen, die Informationen über die zu importierenden Geräte enthält

CSV-Datei

- 3 Schließen Sie den Assistenten mithilfe der Informationen aus der folgenden Tabelle ab, um die Felder auszufüllen.

Assistentenseite	Details
Seite "Datei für den Import auswählen"	Navigieren Sie zu der CSV-Datei, welche die zu importierenden Geräte enthält, und wählen Sie sie aus. Die CSV-Datei muss mindestens den DNS-Namen oder die IP-Adresse für jedes Gerät enthalten, das Sie importieren möchten.
Konfigurieren des Imports	<p>Ordnen Sie die Spalten in der CSV-Datei den Gerätefeldern in der ZENworks-Datenbank zu. Sie müssen mindestens den DNS-Namen oder die IP-Adresse der CSV-Datei dem Feld "DNS-Name" oder "IP-Adresse" der ZENworks-Datenbank zuordnen.</p> <p>So erstellen Sie die Informationszuordnungen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klicken Sie zum Öffnen des Dialogfelds "Importspalten festlegen" auf <i>Hinzufügen</i>.</li> <li>2. Füllen Sie die folgenden Felder aus: <p><b>Feld:</b> Wählen sie das Gerätefeld aus, das Sie einer Spalte in der CSV-Datei zuordnen möchten.</p> <p><b>Spalte:</b> Legen Sie die Nummer der Spalte fest, die dem ausgewählten Feld zugeordnet werden soll.</p> </li> <li>3. Klicken Sie auf <i>OK</i>, um die Informationszuordnung zu erstellen und sie der Liste hinzuzufügen.</li> <li>4. Um zu überprüfen, ob das Feld der korrekten Spalte zugeordnet wurde, klicken Sie auf <i>Beispiel anzeigen</i>.</li> <li>5. Wiederholen Sie die Schritte oben, um weitere Informationszuordnungen zu erstellen und zu überprüfen.</li> </ol>

Wenn Sie den Assistenten fertigstellen, werden die Geräte der Liste im Bereich "Einrichtbare Geräte" hinzugefügt.

## 4.3 Installieren des ZENworks Adaptive Agent

Die folgenden Abschnitte enthalten Anweisungen zum Verwenden der Webinstallation oder einer ZENworks-Kontrollzentrum-Bereitstellungsaufgabe für die Installation von ZENworks Adaptive Agent auf einem Gerät.

- ♦ **Abschnitt 4.3.1, „Manuelle Installation“, auf Seite 42**
- ♦ **Abschnitt 4.3.2, „ZENworks-Kontrollzentrum-Bereitstellungsaufgabe“, auf Seite 43**

### 4.3.1 Manuelle Installation

- 1 Stellen Sie sicher, dass das Gerät den Anforderungen entspricht (siehe „**Anforderungen verwalteter Geräte**“ in der *ZENworks 10 Configuration Management-Installationsanleitung*).
- 2 Öffnen Sie auf dem Zielgerät in einem Webbrowser folgende Adresse:

`https://server/zenworks-setup`

wobei *Server* dem DNS-Namen oder der IP-Adresse eines ZENworks-Servers entspricht.



Im Webbrowser wird eine Liste mit Bereitstellungspaketen für den Adaptive Agent angezeigt. Für jede Architektur (32-Bit und 64-Bit) gibt es zwei Pakettypen:

**Netzwerk:** Mit dem Netzwerkpaket wird lediglich der PreAgent heruntergeladen und auf dem Zielgerät installiert; im Anschluss nimmt der PreAgent das Herunterladen und Installieren von ZENworks Adaptive Agent vom ZENworks-Server vor.

**Einzelplatzbetrieb:** Mit dem Standalone-Paket (für den Einzelplatzbetrieb) werden der PreAgent und Adaptive Agent auf das Zielgerät heruntergeladen; im Anschluss nimmt der PreAgent die Installation von Adaptive Agent vom lokalen Gerät aus vor. Dieses Paket ist hilfreich, wenn Sie ZENworks Adaptive Agent auf einem Gerät installieren müssen, das zurzeit nicht mit dem Netzwerk verbunden ist. Sie können das Paket auf einem Wechselmedium (CD, USB-Flash-Laufwerk usw.) speichern und angeben, dass das Standalone-Gerät das Paket vom Medium aus ausführt. Adaptive Agent wird auf dem Gerät installiert, es erfolgt jedoch keinerlei Registrierung oder Verwaltung, bis das Gerät eine Verbindung mit dem Netzwerk herstellt.

- 3 Klicken Sie auf den Namen des Bereitstellungspakets, das Sie verwenden möchten. Speichern Sie das Paket auf dem lokalen Laufwerk des Geräts oder führen Sie es vom ZENworks-Server aus aus.
- 4 Wenn Sie das Paket heruntergeladen haben, starten Sie das Paket auf dem Gerät.

Informationen zu den Optionen, die Sie mit dem Paket verwenden können, wenn der Aufruf von einer Befehlszeile aus erfolgt, finden Sie unter „**Manuelles Einrichten des Agenten**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management. Ermittlungs-, Bereitstellungs- und Stilllegungsreferenz*.

- 5 Nach Abschluss der Installation werden Sie in einer Meldung gefragt, ob der Computer neu gestartet werden soll. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- ♦ Keine Aktion, automatischer Neustart nach fünf Minuten.
- ♦ Klicken Sie auf *Abbrechen*. Zu einem späteren Zeitpunkt ist ein Reboot erforderlich.
- ♦ Klicken Sie auf *OK*, um sofort einen Neustart auszuführen.

Wenn das Gerät neu startet, wird es in der Verwaltungszone registriert und das ZENworks-Symbol wird in den Benachrichtigungsbereich (die Taskleiste) platziert.

Im ZENworks-Kontrollzentrum wird das Gerät unterhalb der Ordnerstruktur \Server bzw. \Arbeitsstationen auf der Seite "Geräte" angezeigt.

- 6 Unter **Abschnitt 4.4, „Verwenden von ZENworks Adaptive Agent“, auf Seite 49** finden Sie Informationen zur Anmeldung und zur Verwendung von Adaptive Agent auf einem Gerät.

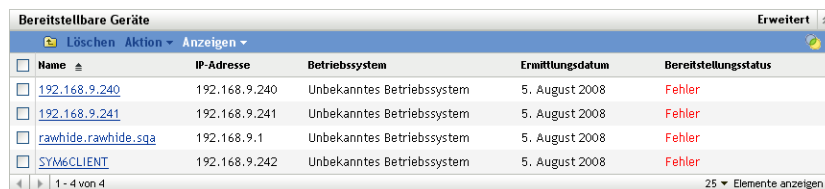
### 4.3.2 ZENworks-Kontrollzentrum-Bereitstellungsaufgabe

Zur Installation des Adaptive Agent mithilfe einer Bereitstellungsaufgabe muss das Zielgerät im ZENworks-Kontrollzentrum angezeigt werden. Dies bedeutet, dass Sie **Abschnitt 4.1, „Ermitteln von Netzwerkgeräten“, auf Seite 39** oder **Abschnitt 4.2, „Importieren von Geräten“, auf Seite 40** abgeschlossen haben müssen.

So erstellen Sie eine Bereitstellungsaufgabe:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bereitstellung*.

Der Bereich "Einrichtbare Geräte" listet alle Geräte (importiert oder ermittelt) auf, für die Sie den Adaptive Agent bereitstellen können.



Name	IP-Adresse	Betriebssystem	Ermittlungsdatum	Bereitstellungsstatus
192.168.9.240	192.168.9.240	Unbekanntes Betriebssystem	5. August 2008	Fehler
192.168.9.241	192.168.9.241	Unbekanntes Betriebssystem	5. August 2008	Fehler
rawhide.rawhide.sqa	192.168.9.1	Unbekanntes Betriebssystem	5. August 2008	Fehler
SYM6CLIENT	192.168.9.242	Unbekanntes Betriebssystem	5. August 2008	Fehler

- 2 Klicken Sie im Bereich der Bereitstellungsaufgaben auf *Neu*, um den Assistenten für die Bereitstellung von Geräten zu starten.

[Bereitstellung](#) > **Assistent für die Bereitstellung von Geräten**



**Assistent für die Bereitstellung von Geräten**

**Schritt 1: Namen der Bereitstellungsaufgabe eingeben**

Name: \*

Beschreibung:

\* Felder, die mit einem Sternchen markiert sind, sind erforderlich.

<< Zurück   Weiter >>   Abbrechen


- 3 Schließen Sie den Assistenten mithilfe der Informationen aus der folgenden Tabelle ab, um die Felder auszufüllen.

Assistentenseite	Details
Seite "Bereitstellungsaufgabe eingeben"	Geben Sie einen Namen für die Aufgabe ein. Der Name darf keines der folgenden Zeichen enthalten: / \ * ? : " ' < >   ` % ~
Seite "Geräte wählen"	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klicken Sie auf <i>Hinzufügen</i>, um das Dialogfeld "Ermittelter Gerätebrowser" zu öffnen. Die Standardansicht zeigt alle ermittelten Geräte in Ihrer Verwaltungszone.</li> <li>2. Klicken Sie auf ➡, um ein Gerät auszuwählen.</li> <li>3. Wenn Sie die Geräte ausgewählt haben, klicken Sie auf <i>OK</i>, um zur Seite "Geräte auswählen" zurückzukehren. Die ausgewählten Geräte werden in der Liste angezeigt.</li> </ol>
Seite "Berechtigungsnachweis eingeben" > Feld <i>Berechtigungsnachweis im Datenspeicher speichern</i>	<p>Auf der Seite "Berechtigungsnachweis eingeben" können Sie die Benutzernamen und Passwörter eingeben, die zum Bereitstellen des Adaptive Agent auf den in der Aufgabe enthaltenen Geräten erforderlich sind.</p> <p>Berechtigungsnachweise werden nur im Arbeitsspeicher abgelegt, außer Sie speichern sie anderweitig. Gespeicherte Berechtigungsnachweise werden in der Datenbank verschlüsselt, um die Sicherheit zu erhöhen.</p> <p>Nicht gespeicherte Berechtigungsnachweise werden aus dem Arbeitsspeicher gelöscht, wenn der ZENworks-Server neu gestartet wird. Wenn Sie eine geplante Bereitstellungsaufgabe erstellen, sollten Sie die Berechtigungsnachweise speichern, um sicherzustellen, dass sie noch verfügbar sind, wenn die Bereitstellung ausgeführt wird.</p>

Assistentenseite	Details
Seite "Berechtigungsnachweis eingeben" > Feld <i>Berechtigungsnachweis</i>	<p>So fügen Sie einen Berechtigungsnachweis hinzu:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klicken Sie auf <i>Hinzufügen</i>, um das Dialogfeld Berechtigungsnachweisdaten anzuzeigen. Geben Sie im Feld <i>Benutzername</i> den entsprechenden Benutzernamen an.  Zur Bereitstellung des Adaptive Agent muss der ZENworks-Server der Verwaltungsfreigabe des Geräts (ADMIN\$) ein Laufwerk zuordnen können. Dafür ist der folgende Berechtigungsnachweis erforderlich: <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ <b>Wenn das Gerät Mitglied einer Domäne ist:</b> Sie können einen Berechtigungsnachweis für eine Domäne oder eine lokale Administratorgruppe eingeben. Wenn Sie den lokalen Berechtigungsnachweis verwenden, müssen Sie den Benutzernamen als <i>Arbeitsstation_Name\Benutzername</i> angeben, um ihn von dem Domänenberechtigungs-nachweis zu unterscheiden.</li> <li>♦ <b>Wenn das Gerät kein Mitglied einer Domäne ist:</b> Sie müssen einen Berechtigungsnachweis für eine lokale Administratorgruppe verwenden.</li> </ul> </li> <li>2. Geben Sie das Passwort des Benutzers in die Felder <i>Passwort</i> und <i>Passwort bestätigen</i> ein.</li> <li>3. Klicken Sie auf <i>OK</i>, um den Berechtigungsnachweis zu speichern.</li> </ol> <p>Je nach Ihrer Umgebung bietet ein Berechtigungsnachweis möglicherweise nicht Zugriff auf alle Geräte, auf denen Sie den Adaptive Agent bereitstellen möchten. In diesem Fall müssen Sie so viele Berechtigungsnachweise wie erforderlich hinzufügen, um die in der Aufgabe enthaltenen Geräte abzudecken. Der ZENworks-Server verwendet den ersten funktionierenden Berechtigungsnachweis.</p>
Seite "Zeitplan auswählen"	<p>Sie können auf der Seite "Zeitplan auswählen" auswählen, ob die Aufgabe sofort nach der Erstellung ausgeführt werden soll (die Optionen <i>Jetzt</i> oder ob die Aufgabe so zeitlich geplant werden soll, dass sie zu einem Datum und einer Uhrzeit in der Zukunft ausgeführt wird. Wenn Sie <i>Geplant</i> wählen, aktivieren Sie einen der folgenden Zeitpläne:</p> <p><b>Kein Zeitplan:</b> Gibt an, dass kein Zeitplan ausgewählt wurde. Die Aufgabe wird erst ausgeführt, wenn ein Zeitplan festgelegt ist oder wenn die Aufgabe manuell gestartet wird. Dies ist nützlich, wenn Sie eine Aufgabe erstellen und später darauf zurückkommen möchten, um einen Zeitplan aufzustellen oder die Aufgabe manuell auszuführen.</p> <p><b>Datum:</b> Gibt einen oder mehrere Termine an, zu denen die Aufgabe ausgeführt wird.</p> <p><b>Wiederkehrend:</b> Kennzeichnet bestimmte Tage pro Woche, den Monat oder ein festes Zeitintervall, an denen die Aufgabe ausgeführt wird.</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Hilfe</i>, um weitere Informationen zu den Zeitplänen zu erhalten</p>

Assistentenseite	Details
Seite "Primärserver auswählen" > Feld <i>Primärserver</i>	Wählen Sie den ZENworks-Server aus, der die Bereitstellungsaufgabe ausführen soll.
Seite "Windows-Proxy auswählen" > Feld "Windows-Proxy für Windows-Primärserver verwenden"	<p>Wählen Sie diese Option aus, wenn Sie den Windows-Proxy anstelle des Windows-Primärservers für Bereitstellungsaufgaben verwenden möchten.</p> <p>Ein Windows-Proxy kann für Folgendes verwendet werden:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ Linux-Primärserver, die keine Windows-spezifische Ermittlungs- und Bereitstellungsaufgaben ausführen können</li> <li>♦ Linux-Primärserver, die keine Windows-spezifische Ermittlungs- und Bereitstellungsaufgaben ausführen können</li> </ul> <p>Windows-Server, wenn die zu ermittelnden oder bereitzustellenden Geräte sich in einem anderen Teilnetz als der Primärserver befinden.</p> <hr/> <p><b>Hinweis:</b> Diese Option wird nur angezeigt, wenn ein Windows-Primärserver auf der Seite "Primärserver auswählen" ausgewählt ist.</p> <hr/> <p>Für Bereitstellungszwecke müssen Sie <b>Datei- und Druckerfreigabe</b> als Ausnahme in den Windows-Firewall-Konfigurationseinstellungen hinzufügen. Der Ausnahmebereich gilt standardmäßig nur für ein lokales Teilnetz. Wenn sich ein Zielgerät in einem anderen Teilnetz als der Primärserver befindet, von dem aus die Ermittlung ausgeführt wird, müssen Sie auch die IP-Adresse des Primärservers als Ausnahme hinzufügen. Wenn Sie jedoch einen Windows-Proxy im selben Teilnetz wie ein Zielgerät verwenden, müssen Sie den Umfang der Windows-Firewall-Ausnahme nicht ändern.</p>

Assistentenseite	Details
Seite "Windows-Proxy auswählen" > Feld <i>Windows-Proxy-Einstellungen der Zone überschreiben</i>	<p>Hier geben Sie an, ob die in der Verwaltungszone konfigurierten Windows-Proxy-Einstellungen überschrieben werden sollen.</p> <p>Wenn Sie die Einstellungen einer Aufgabe konfigurieren möchten, müssen Sie zuvor die Einstellung <i>Windows-Proxy-Einstellungen der Zone überschreiben</i> aktivieren.</p> <p>Im Bereich "Windows-Proxy-Einstellungen" können Sie ein verwaltetes Windows-Gerät Ihrer Zone angeben, das anstelle eines ZENworks-Servers Ermittlungs- und Bereitstellungsaufgaben durchführen soll. Durch ein solches Gerät wird auch ZENworks-Servern unter Linux die Durchführung von Ermittlungsaufgaben, die Windows-spezifische Ermittlungstechnologien (z. B. WMI und WinAPI) verwenden, sowie die Durchführung von Bereitstellungsaufgaben, die verwaltete Windows-Geräte einbeziehen, ermöglicht.</p> <p>Um Informationen, beispielsweise Berechtigungsnachweise zur Ermittlung, zu schützen, die zwischen dem ZENworks-Server und dem Windows-Proxy ausgetauscht werden, wird die Verbindung über SSL geschützt.</p> <p><b>Windows-Proxy:</b> Wählen Sie das verwaltete Windows-Gerät (Server oder Arbeitsstation) aus, das anstelle von Linux-basierten ZENworks-Servern Ermittlungs- und Bereitstellungsaufgaben durchführen soll.</p> <p><b>Windows-Proxy-Zeitüberschreitung:</b> Geben Sie an, wie viele Sekunden der ZENworks-Server auf eine Antwort vom Windows-Proxy warten soll. Sämtliche Antworten, die eingehen, nachdem es zur Zeitüberschreitung kam, werden verworfen.</p>
Seite "Allgemeine Optionen" > Feld <i>Bereitstellungspaket</i>	<p>Wählen Sie das Bereitstellungspaket für die Installation von ZENworks Adaptive Agent auf dem verwalteten Gerät abhängig von der Prozessorarchitektur des Geräts.</p> <p>Wenn Sie die Prozessorarchitektur des Geräts nicht kennen, wählen Sie das Paket mit der Zielarchitektur "Alle" aus. Dieses Paket ist für alle 32-Bit- und 64-Bit-Plattformen geeignet. Wenn das ausgewählte Paket vom Primärserver gelöscht wurde, wird das Standardbereitstellungspaket bereitgestellt.</p>
Seite "Allgemeine Optionen" > Feld <i>Installationsordner für Agent angeben</i>	<p>Geben Sie das Verzeichnis auf dem verwalteten Gerät an, in dem ZENworks Adaptive Agent installiert werden soll. Standardmäßig wird der Agent in dem Verzeichnis installiert, das in der Systemumgebungsvariablen <code>%ZENWORKS_HOME%</code> angegeben ist, bzw. im Verzeichnis <code>%ProgramFiles%\novell\zenworks</code>, wenn die Variable auf dem verwalteten Gerät nicht eingestellt ist.</p> <p>Stellen Sie sicher, dass der Installationspfad keine Leerzeichen enthält.</p> <p><b>Hinweis:</b> Wenn das angegebene Verzeichnis nicht erstellt werden kann, wird der Agent im Standardverzeichnis installiert.</p>

Assistentenseite	Details
Seite "Allgemeine Optionen" > <i>Neustartoption</i>	<p>Nach der Installation des ZENworks Adaptive Agent auf einem verwalteten Gerät muss das Gerät neu gestartet werden, damit der Adaptive Agent funktionsfähig ist. Führen Sie folgende Schritte aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>Wählen Sie die gewünschte Neustartoption aus. <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ <b>Sofort:</b> Wenn das Gerät sofort nach der Installation des Adaptive Agent neu gestartet werden soll, wählen Sie <i>Sofort</i> aus.</li> <li>♦ <b>Manuell:</b> Wenn der Benutzer das Gerät zu einem ihm genehmen Zeitpunkt neu starten können soll, wählen Sie <i>Manuell</i> aus.</li> <li>♦ <b>Geplant:</b> Wenn das Gerät zu einem festgelegten Zeitpunkt neu gestartet werden soll, wählen Sie <i>Geplant</i> aus. Vervollständigen Sie die Felder des Zeitplans. <ul style="list-style-type: none"> <li>♦ <b>Startdatum:</b> Klicken Sie auf , um einen Kalender anzuzeigen, den Sie zur Auswahl eines Datums für das Ereignis verwenden können.</li> <li>♦ <b>Startzeit:</b> Geben Sie die Uhrzeit ein, zu der das Ereignis starten soll.</li> <li>♦ <b>Universal Time Coordinated (UTC=koordinierte Weltzeit) verwenden</b> Der Startzeitpunkt wird auf Universal Time Coordinated (UTC=koordinierte Weltzeit) umgewandelt. Wählen Sie diese Option aus, um anzugeben, dass der Startzeitpunkt bereits als Universal Time Coordinated (UTC=koordinierte Weltzeit) angegeben wurde und nicht umgewandelt werden sollte. Nehmen Sie beispielsweise an, Sie befinden sich in der östlichen Zeitzone. Wenn Sie 10.00 Uhr eingeben und diese Option ausgewählt haben, so wird der Startzeitpunkt mit 10.00 UTC angegeben. Wenn Sie diese Option nicht ausgewählt haben, so wird der Startzeitpunkt mit 14.00 UTC angegeben, da die östliche Zeitzone UTC - 4 Stunden entspricht.</li> </ul> </li> </ul> </li> <li>(Optional) Wählen Sie <i>Keinen Neustart anfordern</i> aus, wenn die Aufforderung zum Neustart nicht angezeigt werden soll.</li> </ol>
Seite "Registrierungsschlüssel hinzufügen"	<p>(Optional) Wählen Sie den Registrierungsschlüssel aus, den Sie im Registrierungsteil des Bereitstellungsvorgangs verwenden möchten. Ein Registrierungsschlüssel enthält Informationen zu den Ordnern und Gruppen, denen ein Gerät während der Registrierung zugewiesen wird. Die Auswahl eines Registrierungsschlüssels ist optional. Wenn Sie keinen auswählen, werden Registrierungsregeln verwendet, um die Ordner- und Gruppenzuweisungen zu bestimmen. Wählen Sie für die Bereitstellung auf einem Server oder einer Arbeitsstation einen Registrierungsschlüssel für Server bzw. Arbeitsstationen aus.</p> <p>Weitere Informationen zu Registrierungsschlüsseln und -regeln finden Sie unter <a href="#">Abschnitt 3.2, „Registrieren von Geräten“</a>, auf <a href="#">Seite 26</a>.</p>



Assistentenseite	Details
Seite "Vor-/Nach-Bereitstellung"	<p>(Optional) Geben Sie Befehle an, die Sie vor und nach der Installation des Adaptive Agent auf einem Gerät ausführen möchten. Sie können beispielsweise Befehle des Betriebssystems und Skripts ausführen sowie ausführbare Dateien starten.</p> <p>Die Befehle werden dem PreAgent als Teil des Bereitstellungsaufgabenpakets übergeben. Der PreAgent führt die Befehle im Systembereich aus, daher müssen Sie Befehle angeben, die keine Interaktion durch den Benutzer erfordern.</p> <p>Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Hilfe</i>, um weitere Informationen zu den Befehlen vor und nach der Bereitstellung zu erhalten.</p>

- 4 Im nächsten Abschnitt, **Verwenden von ZENworks Adaptive Agent**, finden Sie Informationen zur Anmeldung sowie zur Verwendung von Adaptive Agent.

Zum Erstellen einer Bereitstellungsaufgabe können Sie auch das Kommando `deployment-task-create` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „**Bereitstellungskommandos**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.

## 4.4 Verwenden von ZENworks Adaptive Agent

In folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zum Anmelden sowie zur Verwendung von ZENworks Adaptive Agent:

- **Abschnitt 4.4.1, „Anmelden in der Verwaltungszone“**, auf Seite 49
- **Abschnitt 4.4.2, „Navigation in den Adaptive Agent-Ansichten“**, auf Seite 50
- **Abschnitt 4.4.3, „Aktivieren und Deaktivieren von Adaptive Agent-Funktionen“**, auf Seite 53

### 4.4.1 Anmelden in der Verwaltungszone

Wenn ein verwaltetes Gerät sein Betriebssystem bootet, wird Adaptive Agent gestartet und alle Bundles und Richtlinien, die dem Gerät zugewiesen sind, stehen zur Verfügung. Damit die einem Benutzer zugewiesenen Bundles und Richtlinien zur Verfügung stehen, muss sich der Benutzer in der Verwaltungszone anmelden.

Adaptive Agent wird in den Client für die Windows- bzw. Novell-Anmeldung integriert, damit sich die Benutzer nur einmal anmelden müssen. Wenn Benutzer ihren eDirectory- bzw. Active Directory-Berechtigungsnachweis auf dem Windows- bzw. Novell-Client eingeben, werden sie in der Verwaltungszone angemeldet, wenn der Berechtigungsnachweis mit dem in einer ZENworks-Benutzerquelle übereinstimmt. Anderenfalls wird der Benutzer in einem separaten Adaptive Agent-Anmeldebildschirm aufgefordert, den korrekten Berechtigungsnachweis einzugeben.

Angenommen, ein Benutzer verfügt über Konten in zwei eDirectory-Bäumen: Tree1 und Tree2. Tree1 ist in der Verwaltungszone als Benutzerquelle definiert, Tree2 hingegen nicht. Wenn sich der Benutzer bei Tree1 anmeldet, wird er automatisch in der Verwaltungszone angemeldet. Wenn sich der Benutzer jedoch bei Tree2 anmeldet, wird der Adaptive Agent-Anmeldebildschirm angezeigt und der Benutzer wird zur Eingabe des Berechtigungsnachweises für Tree1 aufgefordert.

## 4.4.2 Navigation in den Adaptive Agent-Ansichten

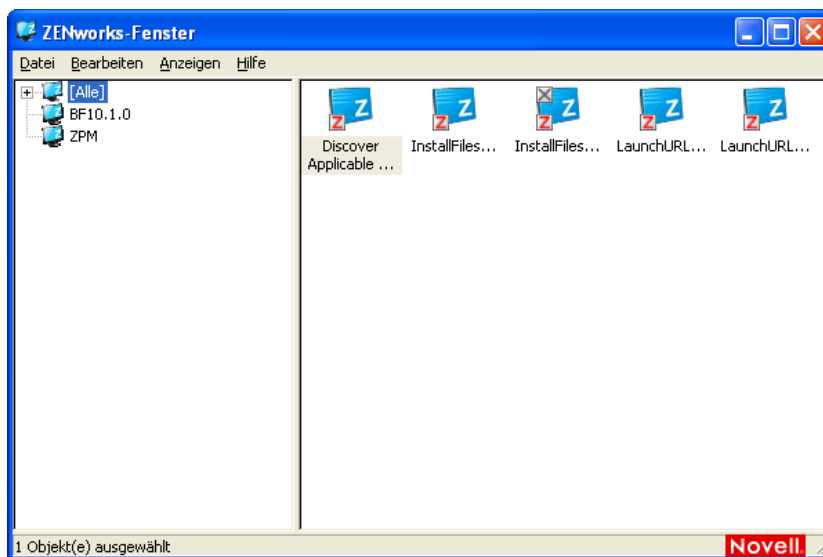
In Adaptive Agent gibt es folgende drei Ansichten:

- ♦ „ZENworks-Fenster“ auf Seite 50
- ♦ „ZENworks-Explorer“ auf Seite 51
- ♦ „ZENworks-Symbol“ auf Seite 52

### ZENworks-Fenster

Beim ZENworks-Fenster handelt es sich um ein eigenständiges Fenster, über das auf Bundles zugegriffen werden kann. Das Fenster wird über das Startmenü aufgerufen (*Menü "Start" > Programme > Novell ZENworks > ZENworks-Fenster*).

Abbildung 4-1 ZENworks-Fenster



Der linke Bereich des ZENworks-Fensters zeigt Folgendes an:

- ♦ **Ordner [Alle]:** Enthält alle Bundles, die an Sie verteilt wurden, unabhängig von dem Ordner, in dem sie sich befinden.
- ♦ **ZENworks-Ordner:** Enthält alle Bundles, die keinem anderen Ordner zugewiesen wurden. Der ZENworks-Ordner ist der Standardordner für Bundles. Ihr Administrator kann jedoch zusätzliche Ordner anlegen, in denen Bundles organisiert werden, und kann sogar den ZENworks-Ordner umbenennen.

Wenn Sie einen Ordner im linken Fensterbereich auswählen, zeigt der rechte Bereich die Bundles, die sich in dem Ordner befinden. Sie haben folgende Möglichkeiten:

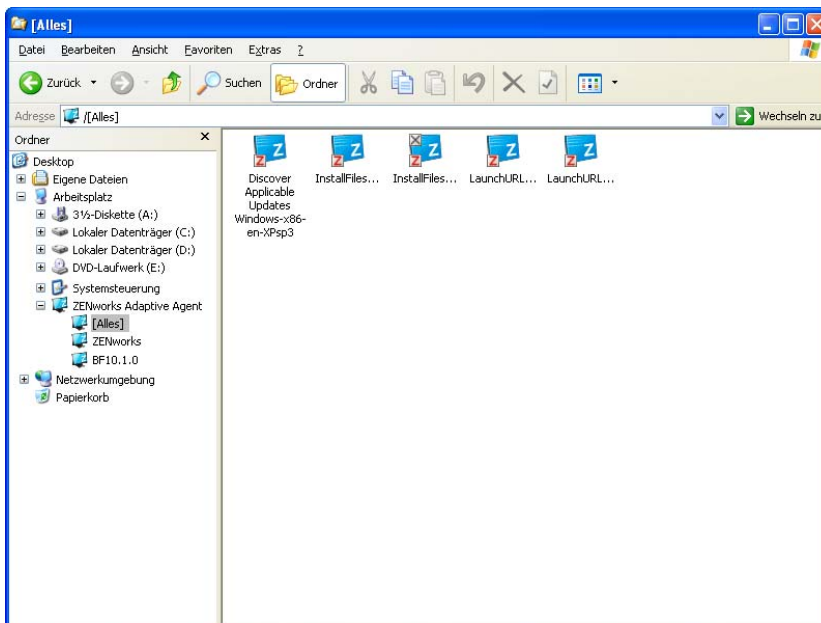
- ♦ Installieren Sie ein Bundle oder rufen Sie eine bereits installierte Anwendung auf.
- ♦ Die Eigenschaften eines Bundles anzeigen. Die Eigenschaften umfassen eine Beschreibung der Anwendung, Informationen über Kontaktpersonen, bei denen Sie Hilfe zur Anwendung anfordern können, die Zeiten, zu denen die Anwendung eingesetzt werden kann, und die Arbeitsstationsanforderungen für die Anwendung.

- ♦ Eine installierte Anwendung reparieren.
- ♦ Eine Anwendung deinstallieren. Dies ist eine vom Administrator gesteuerte Rolle, die eventuell nicht aktiviert ist.

## ZENworks-Explorer

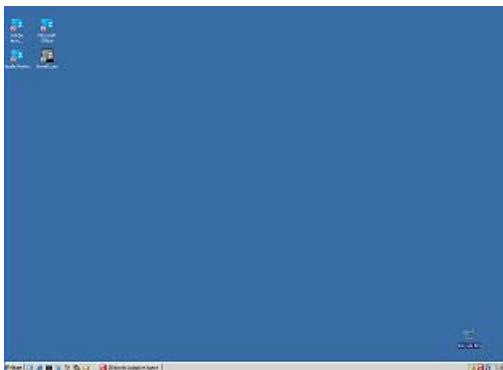
ZENworks Explorer ist eine Erweiterung für Windows Explorer, mit deren Hilfe Bundles in Windows Explorer, auf dem Desktop, im Startmenü oder in der Schnellstartleiste sowie im Benachrichtigungsbereich (Taskleiste) angezeigt werden können. Die folgende Grafik zeigt Bundles in Windows Explorer.

**Abbildung 4-2** ZENworks Explorer - Windows Explorer-Ansicht



Die folgende Grafik zeigt Bundles auf dem Desktop.

**Abbildung 4-3** ZENworks Explorer - Windows-Desktopansicht



Sie können mit Bundles im ZENworks-Explorer dieselben Aufgaben ausführen wie im ZENworks-Fenster.

## ZENworks-Symbol


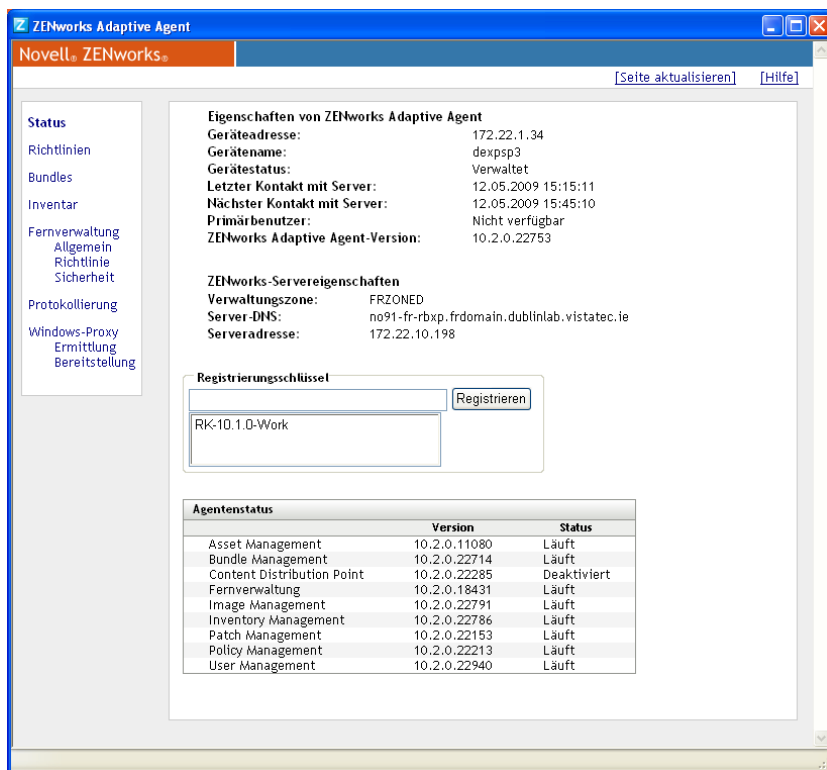
Das ZENworks-Symbol  befindet sich im Benachrichtigungsbereich von Windows (Taskleiste). Sie können auf das Symbol doppelklicken, um die Eigenschaften von ZENworks Adaptive Agent anzuzeigen.

Abbildung 4-4 Eigenschaften von ZENworks Adaptive Agent



Der linke Navigationsbereich des Eigenschaftenfensters enthält Links zum Status von Adaptive Agent und sämtlicher zugehöriger Funktionen:

- ♦ **Status:** Hier wird unter anderem der letzten Zeitpunkt angegeben, zu dem der Agent mit einem ZENworks-Server kommuniziert hat, oder ob die Agentenfunktionen ausgeführt werden.
- ♦ **Richtlinien:** Zeigt die Richtlinien an, die dem Gerät und angemeldeten Benutzer zugewiesen sind. Hieraus geht außerdem hervor, ob die Richtlinie effektiv ist.
- ♦ **Bundles:** Zeigt die Bundles an, die dem Gerät und angemeldeten Benutzer zugewiesen sind. Außerdem wird hier der aktuelle Installationsstatus der einzelnen Bundles (verfügbar, Downloaden, Installationsvorgang usw.) angezeigt. Ob das Bundle effektiv ist (das Gerät erfüllt die Anforderungen für die Verteilung) geht hieraus ebenfalls hervor.
- ♦ **Inventar:** Zeigt Inventarinformationen zum Gerät an. Sie können Hardwaredetails anzeigen, z. B. Hersteller und Modell Ihrer Festplatten, Plattenlaufwerke und Videokarte. Sie können auch Softwaredetails anzeigen, z. B. installierte Hotfixes und Patches von Windows sowie Versionsnummern und Speicherorte von installierten Softwareprodukten.
- ♦ **Fernverwaltung:** Zeigt Informationen zu den zurzeit verbundenen Fernoperatoren sowie die Fernverwaltungs-Richtlinieneinstellungen an, die für das Gerät gelten. Mit dieser Funktion können Sie zudem eine Verwaltungssitzung initiieren und Sicherheitseinstellungen für die Sitzung steuern.

- ♦ **Satellit:** Zeigt die Informationen zur Satellitenfunktion eines Geräts an, das als **Satellit** verwendet wird. Zu den Satellitenfunktionen gehören die Erfassungs-, Inhalts- und Imagingfunktionen.  
Diese Funktion wird nur dann angezeigt, wenn der ZENworks-Administrator Ihr Gerät als Satellit verwendet hat.
- ♦ **Protokollierung:** Zeigt Informationen zur Adaptive Agent-Protokolldatei an, beispielsweise den Speicherort der Protokolldatei, den ZENworks-Server, auf den die Protokolldatei des Agent hochgeladen wird und der nächste geplante Zeitpunkt für das Hochladen des Protokolls. Hier können Sie außerdem den Schweregrad für protokollierte Meldungen bestimmen.
- ♦ **Windows-Proxy** Zeigt die Ergebnisse der auf Ihrem Gerät ausgeführten Ermittlungs- und Bereitstellungsaktivitäten an, wenn es als Windows-Proxy für den ZENworks-Primärserver fungiert.

### 4.4.3 Aktivieren und Deaktivieren von Adaptive Agent-Funktionen

Adaptive Agent enthält die folgenden acht Funktionen:

- ♦ Asset Management
- ♦ Bundle-Verwaltung
- ♦ Image-Verwaltung
- ♦ Inventarverwaltung
- ♦ Patch Management
- ♦ Richtlinienverwaltung
- ♦ Fernverwaltung
- ♦ Benutzerverwaltung

Standardmäßig werden alle Funktionen auf einem Gerät installiert und aktiviert.

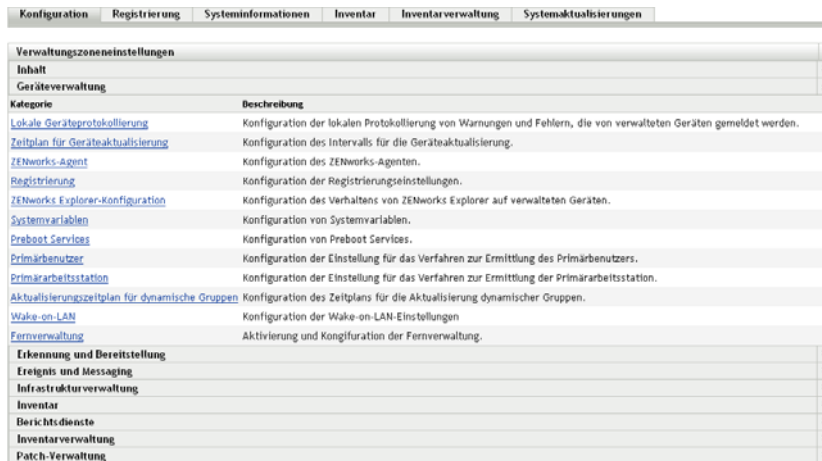
Die folgenden Abschnitte enthalten entsprechende Anweisungen:

- ♦ „Anpassen der Agentenfunktionen“ auf Seite 53
- ♦ „Aktivieren der Inhaltsfunktion“ auf Seite 55
- ♦ „Aktivieren der Erfassungsfunktion“ auf Seite 55
- ♦ „Aktivieren der Imaging-Funktion“ auf Seite 56

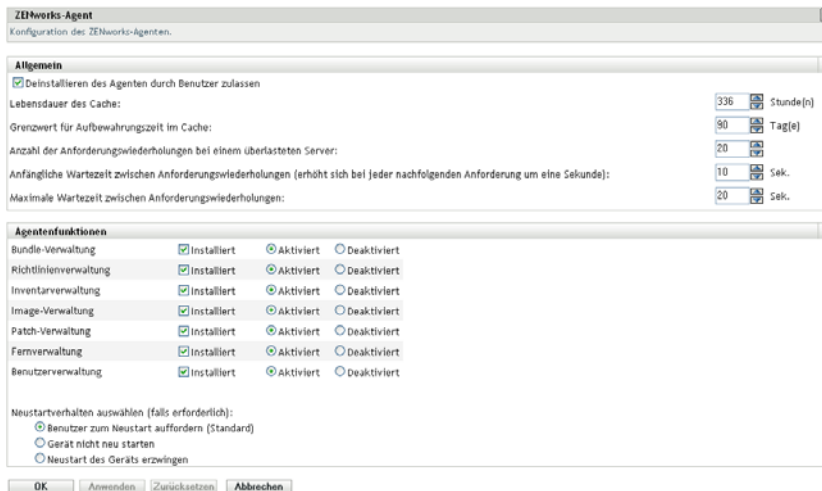
#### Anpassen der Agentenfunktionen

ZENworks Adaptive Agent wird mit den auf Verwaltungsebene ausgewählten Funktionen bereitgestellt. Die Funktion, die auf Verwaltungsebene ausgewählt wird, wird nur dann nicht installiert, wenn sie zu einem Produkt gehört, für die die Lizenz abgelaufen ist oder deaktiviert wurde.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf den Karteireiter *Konfiguration*.



- 2 Klicken Sie im Bereich "Verwaltungszoneneinstellungen" auf *Geräteverwaltung* und dann auf *ZENworks -Agent*.



- 3 In der Kontrollleiste "Agentenfunktionen":
  - ♦ Wenn Sie eine Funktion nicht installieren möchten, heben Sie die Auswahl für *Installiert* neben der betreffenden Funktion auf. Die ausgewählte Funktion wird auf dem Gerät nicht installiert. Wenn Sie die Auswahl für alle Funktionen aufheben, wird nur der Kernagent installiert.
  - ♦ Wenn Sie eine Funktion zwar installieren, aber deaktivieren möchten, wählen Sie *Installiert* und *Deaktiviert* neben der betreffenden Funktion aus. Die deaktivierte Funktion wird nicht an den aktuell verwalteten Geräten deinstalliert. Die Funktion ist zwar auf dem Gerät installiert, wird aber nicht ausgeführt.

Zur Installation der Funktionen "Bundle-Verwaltung", "Fernverwaltung" oder "Benutzerverwaltung" müssen Sie Ihr Gerät neu starten. Zur Installation der Funktion "Image-Verwaltung" ist ein Neustart nur auf Windows 2008 und Windows Vista erforderlich. Sie werden aufgefordert, Ihr Gerät auf der Basis der ausgewählten **Neustartoption** neu zu starten.


- 4 Klicken Sie zum Speichern der Änderungen auf *Anwenden*.

## Aktivieren der Inhaltsfunktion

Sie können jedes verwaltete Gerät (außer einen Primärserver) zu einem Satelliten mit Inhaltsfunktion hochstufen. Ein Satellit mit Inhaltsfunktion bietet den gleichen Inhaltsübermittlungsdienst wie ein ZENworks-Primärserver, benötigt dazu aber nur die mit ZENworks Adaptive Agent installierte Funktion. Die Funktion ist so lange inaktiv, bis Sie das verwaltete Gerät zu einem Satelliten mit aktivierter Inhaltsfunktion hochstufen.

Weitere Informationen zur Inhaltsfunktion finden Sie unter „**Erläuterungen zur Inhaltsfunktion**“ im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

So aktivieren Sie die Funktion "Inhalt":

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.
- 2 Wählen Sie in der Kontrollleiste "Serverhierarchie" den Primärserver aus, der als übergeordneter Inhaltsserver für den neuen Satelliten fungieren soll.  
  
Der Satellit lädt Inhalte nur von dessen übergeordnetem Primärserver herunter. Inhalte, die auf einem Satelliten gehostet werden sollen, müssen daher auch auf dessen übergeordneten Primärserver gehostet sein.
- 3 Geben Sie bei Bedarf statt der Standardportnummer (80) die Portnummer ein, die das Gerät für seine HTTP-Anforderungen zur Inhaltsreproduktion verwenden soll.
- 4 Klicken Sie im Feld *Gerät* auf , um das gewünschte Gerät zu suchen und auszuwählen.
- 5 Aktivieren Sie im Abschnitt "Satellitenserver-Funktionen" das Kontrollkästchen neben *Inhalt*, um die Funktion zu aktivieren.
- 6 Wählen Sie im Abschnitt "Zeitplan für die Inhaltsreproduktion" aus, wie oft der Satellit Inhalte von dessen übergeordneten Primärserver empfangen soll.
- 7 Klicken Sie auf *OK*, um das ausgewählte Gerät zu einem Satelliten hochzustufen.

Im Bereich "Serverhierarchie" wird der neue Satellitenserver als dem Primärserver untergeordneter hinzugefügt.

Informationen dazu, wie die Inhalte gesteuert werden können, die für den Satelliten reproduziert werden, finden Sie unter „**Inhaltsreproduktion**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

## Aktivieren der Erfassungsfunktion


Sie können jedes verwaltete Gerät (außer einen Primärserver) zu einem Satelliten mit Erfassungsfunktion hochstufen. Ein Satellit bietet den gleichen Erfassungsdienst wie ein ZENworks-Primärserver, benötigt dazu aber nur die mit ZENworks Adaptive Agent installierte Funktion für die Erfassungsfunktion.

Die Funktion ist so lange inaktiv, bis Sie das verwaltete Gerät zu einem Satelliten mit aktivierter Erfassungsfunktion hochstufen.

Weitere Informationen zur Erfassungsfunktion finden Sie unter „**Erläuterungen zur Erfassungsfunktion**“ im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

So aktivieren Sie die Funktion "Erfassung":

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.

- 2 Wählen Sie in der Kontrollleiste "Serverhierarchie" den Primärserver aus, der als übergeordneter Erfassungsserver für den neuen Satelliten fungieren soll.  
Der Satellit lädt erfasste Informationen nur an dessen übergeordneten Primärserver hoch.
- 3 Klicken Sie auf *Aktion > Satellitenserver hinzufügen*, um das Dialogfeld anzuzeigen, in dem Sie einen neuen Satelliten hinzufügen und konfigurieren können.
- 4 Geben Sie bei Bedarf statt der Standardportnummer (80) die Portnummer ein, die das Gerät für seine HTTP-Anforderungen zur Inhaltsreproduktion verwenden soll.
- 5 Klicken Sie im Feld *Gerät* auf , um das gewünschte Gerät zu suchen und auszuwählen.
- 6 Aktivieren Sie im Abschnitt "Satellitenfunktionen" das Kontrollkästchen neben *Erfassung*, um diese Funktion zu aktivieren.
- 7 Wählen Sie im Abschnitt "Zeitplan für Erfassungs-Rollup" aus, wie oft das verwaltete Gerät einen Rollup für erfasste Informationen durchführen soll.
- 8 Klicken Sie auf *OK*, um das ausgewählte Gerät zu einem Satelliten hochzustufen.  
Im Bereich "Serverhierarchie" wird der neue Satellitenserver als dem Primärserver untergeordneter hinzugefügt.


### Aktivieren der Imaging-Funktion

Sie können jedes verwaltete Gerät (außer einen Primärserver) zu einem Satelliten mit Imaging-Funktion hochstufen. Ein Satellit bietet den gleichen Imaging-Dienst wie ein ZENworks-Primärserver, benötigt dazu aber nur die mit ZENworks Adaptive Agent installierte Imaging-Funktion.

Die Funktion ist so lange inaktiv, bis Sie das verwaltete Gerät zu einem Satelliten mit aktivierter Imaging-Funktion hochstufen.

Weitere Informationen zur Imaging-Funktion finden Sie unter „[Erläuterungen zur Imaging-Funktion](#)“ im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

So aktivieren Sie die Imaging-Funktion:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.
- 2 Wählen Sie in der Kontrollleiste "Serverhierarchie" den Primärserver aus, der als übergeordneter Imaging-Server für den neuen Satelliten fungieren soll.  
Der Satellit lädt erfasste Informationen nur an dessen übergeordneten Primärserver hoch.
- 3 Klicken Sie auf *Aktion > Satellitenserver hinzufügen*, um das Dialogfeld anzuzeigen, in dem Sie einen neuen Satelliten hinzufügen und konfigurieren können.
- 4 Geben Sie bei Bedarf statt der Standardportnummer (80) die Portnummer ein, die das Gerät für seine HTTP-Anforderungen zur Inhaltsreproduktion verwenden soll.
- 5 Klicken Sie im Feld *Gerät* auf , um das gewünschte Gerät zu suchen und auszuwählen.
- 6 Aktivieren Sie im Bereich "Satellitenserver-Funktionen" das Kontrollkästchen neben *Imaging*, um diese Funktion zu aktivieren.
- 7 Konfigurieren Sie im Abschnitt "Imaging" die folgenden Einstellungen:
  - ♦ **PXE-Dienste aktivieren:** Wenn diese Option ausgewählt ist, wird auf dem Gerät, dem die Imaging-Rolle zugewiesen wurde, automatisch der Proxy-DHCP-Dienst gestartet.




**Imagedateien vom Server löschen:** Wenn diese Option ausgewählt ist, werden die auf dem Gerät gespeicherten ZENworks-Imagedateien gelöscht, sobald die Imaging-Rolle vom Gerät entfernt wird.

- 8 Klicken Sie auf *OK*, um das ausgewählte Gerät zu einem Satelliten hochzustufen.

Im Bereich "Serverhierarchie" wird der neue Satellitenserver als dem Primärserver untergeordneter hinzugefügt.

- 9 (Bedingt) Die Imaging-Funktion wird dem Gerät normalerweise sofort nach ihrer Konfiguration hinzugefügt. Ist dies nicht der Fall, wird die Funktion erst bei der nächsten geplanten Geräteaktualisierung hinzugefügt. Wenn die Funktion auf dem Gerät sofort in Kraft treten soll, müssen Sie das Gerät auf eine der folgenden Weisen manuell aktualisieren:

- ♦ Klicken Sie auf die Registerkarte *Konfiguration > Serverhierarchie*, aktivieren Sie die Kontrollkästchen der Geräte, die aktualisiert werden sollen, und klicken Sie auf *Aktion > Gerät aktualisieren*.
- ♦ Klicken Sie auf dem von Windows verwalteten Gerät mit der rechten Maustaste auf das Symbol  und klicken Sie dann auf *Aktualisieren*.
- ♦ Öffnen Sie auf dem nicht verwalteten Linux-Gerät ein Terminal, ändern Sie Ihr aktuelles Arbeitsverzeichnis zu `/opt/novell/zenworks/bin/` und führen Sie `aus./zac ref.`

Wenn Sie wissen möchten, ob der Proxy-DHCP-Service auf dem Gerät gestartet wurde, prüfen Sie das Meldungsprotokoll des Geräts (Registerkarte Geräte > Ordner Arbeitsstationen > auf Arbeitsstation klicken > Zusammenfassung > Kontrollleiste "Meldungsprotokoll" oder Registerkarte Geräte > Ordner Servers > auf Server klicken > Zusammenfassung > Kontrollleiste "Meldungsprotokoll").

Die Meldungen werden nur dann im Meldungsprotokoll aufgezeichnet, wenn der Schweregrad sowohl für die lokale Protokolldatei als auch für das Systemprotokoll auf der Seite "Lokale Geräteprotokollierung" auf *Information und darüber* eingestellt ist. (Die Seite "Lokale Geräteprotokollierung" öffnen Sie wie folgt: Registerkarte *Konfiguration > Geräteverwaltung > Lokale Geräteprotokollierung*.)



Nachdem Sie Ihre Verwaltungszone konfiguriert und ZENworks® Adaptive Agent auf Geräten bereitgestellt haben, können Sie mit der Verwaltung der Geräte beginnen.

In den folgenden Abschnitten finden Sie Erläuterungen und Anweisungen zu diesen Verwaltungsaufgaben. Je nach Umgebung und den ZENworks Configuration Management-Funktionen, die Sie verwenden möchten, müssen Sie möglicherweise nicht wissen, wie alle Aufgaben durchgeführt werden. Diejenigen, über die Sie mehr erfahren möchten, können Sie in beliebiger Reihenfolge überprüfen.

- ♦ [Abschnitt 5.1, „Verteilen von Software“, auf Seite 59](#)
- ♦ [Abschnitt 5.2, „Anwenden von Richtlinien“, auf Seite 61](#)
- ♦ [Abschnitt 5.3, „Erfassung des Software- und Hardware-Inventars“, auf Seite 63](#)
- ♦ [Abschnitt 5.4, „Imaging von Geräten“, auf Seite 65](#)
- ♦ [Abschnitt 5.5, „Fernverwalten von Geräten“, auf Seite 74](#)
- ♦ [Abschnitt 5.6, „Patches von Software“, auf Seite 81](#)
- ♦ [Abschnitt 5.7, „Überwachen der Lizenz Einhaltung“, auf Seite 84](#)
- ♦ [Abschnitt 5.8, „Stilllegen oder erneute Inbetriebnahme von Geräten“, auf Seite 87](#)

## 5.1 Verteilen von Software

ZENworks Configuration Management bietet Ihnen große Flexibilität beim Verteilen von Software. Sie können Anwendungen und einzelne Dateien verteilen oder einfach Änderungen an vorhandenen Dateien auf einem Gerät vornehmen.

Software wird mithilfe von Bundles verteilt. Ein Bundle umfasst alle Dateien, Konfigurationseinstellungen, Installationsanweisungen usw., die zur Bereitstellung und Verwaltung der Anwendung oder Dateien auf einem Gerät erforderlich sind. Es gibt vier Arten von Bundles, die Sie erstellen können:

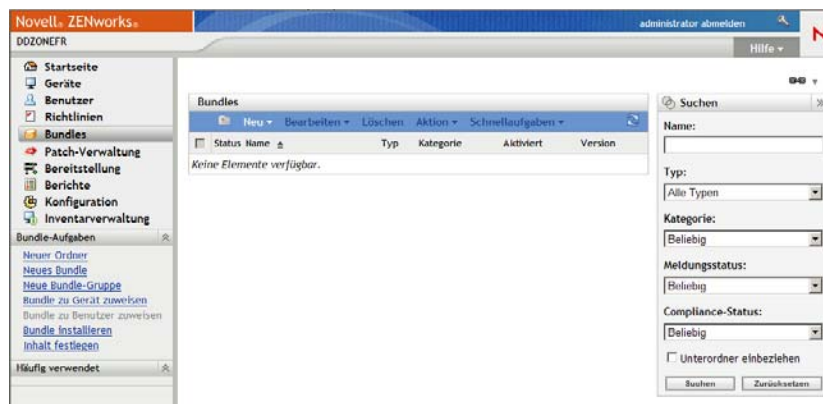
- ♦ **Anweisungs-Bundle:** Führt eine oder mehrere Aktionen auf einem Gerät aus. Beispielsweise können Sie ein Anweisungs-Bundle verwenden, um eine Windows-INI-Datei oder eine Textdatei zu bearbeiten. Sie können ein Skript ausführen, einen Dienst starten und stoppen oder eine Datei löschen. Das Bundle umfasst auch die Erstellung verschiedener anderer Aktionen und Persönlichkeitsaktionen wie die Aktionen "Persönlichkeit speichern" und "Persönlichkeit anwenden". Mithilfe dieser Persönlichkeitsaktionen können Sie Persönlichkeiten wie Systemeinstellungen und Anwendungseinstellungen migrieren.
- ♦ **Datei-Bundle:** Kopiert oder installiert Dateien oder Verzeichnisse auf ein Gerät. Beispielsweise können Sie ein Datei-Bundle verwenden, um Konfigurationsdateien oder Datendateien hinzuzufügen. Ein Datei-Bundle ist nützlich, wenn Sie Dateien verteilen, die nicht Teil eines Windows-Bundles sind.
- ♦ **Imaging-Bundle:** Führt Vorgänge aus, bevor das Betriebssystem gestartet wird. Mithilfe der unterschiedlichen Imaging-Bundle-Typen können Sie Images auf einem oder mehreren Geräten installieren oder ZENworks-Skripten mit Kommandos ausführen, die von der Imaging-Bash-Eingabeaufforderung ausgegeben werden können.

- ♦ **Windows-Bundle:** Verteilt ein Microsoft Windows Installer-Paket (MSI-Paket), ein Microsoft Windows Software Patch-Paket (MSP-Paket), eine Thin-Client-Anwendung oder andere Windows-basierte Anwendungen an ein Windows-Gerät.

Die in einem Bundle enthaltene Software wird auf das ZENworks-Server-Repository hochgeladen. Das ermöglicht dem ZENworks-Server und dem ZENworks Adaptive Agent, die Software zu verteilen, ohne Zugriff auf andere Netzwerkspeicherorte zu verlangen.

Zum Erstellen eines Software-Bundles verwenden Sie den Assistenten zum Erstellen neuer Bundles. Außer beim Erstellen des Bundles unterstützt Sie der Assistent auch beim Zuweisen zu Geräten und Benutzern sowie beim Erstellen von Verteilungs-, Start- und Verfügbarkeitszeitplänen.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bundles*.



- 2 Klicken Sie im Bundles-Bereich auf *Neu > Bundle*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Bundles zu starten.

[Bundles](#) > [Neues Bundle erstellen](#)

**Neues Bundle erstellen**

**Schritt 1: Bundle-Typ auswählen**

Wählen Sie den Typ für das zu erstellende Bundle in der Optionenliste aus.

Neuer Bundle-Typ:

Anweisungs-Bundle
Datei-Bundle
Imaging-Bundle
Windows-Bundle

**Beschreibung:**  
**Anweisungs-Bundle** - Wählen Sie diese Option aus, um ein Bundle zu erstellen, das einen Aufgabensatz unabhängig von der Plattform auf einer Reihe von verwalteten Geräten ausführt.

<< Zurück
Weiter >>
Abbrechen

- 3 Folgen Sie den Anweisungen zum Erstellen, Zuweisen und Planen des Bundles.

Klicken Sie auf den einzelnen Seiten des Assistenten auf die Schaltfläche *Hilfe*, um detaillierte Informationen zur jeweiligen Seite anzuzeigen.

Wenn Sie den Assistenten fertig stellen, wird das Bundle dem Bundles-Bereich hinzugefügt. Sie können auf das Bundle klicken, um seine Details anzuzeigen und um Zuweisungen, Zeitpläne usw. zu modifizieren.

Zum Erstellen eines Software-Bundles können Sie auch das Kommando `bundle-create` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „**Bundle-Kommandos**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.

Weitere Informationen über das Verteilen von Software finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz zur Softwareverteilung*.

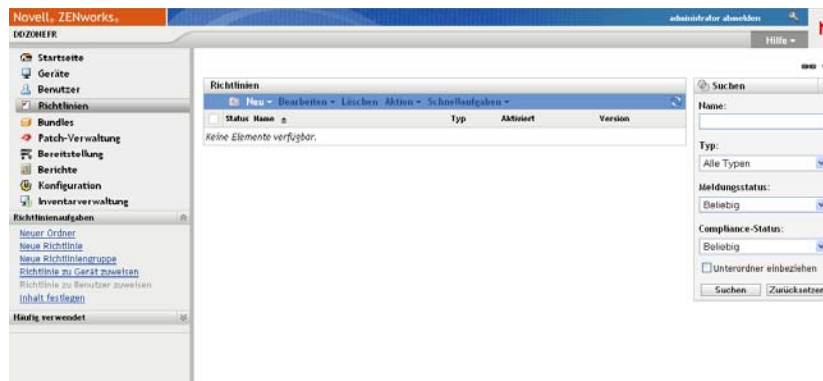
## 5.2 Anwenden von Richtlinien

Mithilfe von Richtlinien können Sie das Verhalten von Geräten steuern. Sie können neun verschiedene Richtlinientypen erstellen:

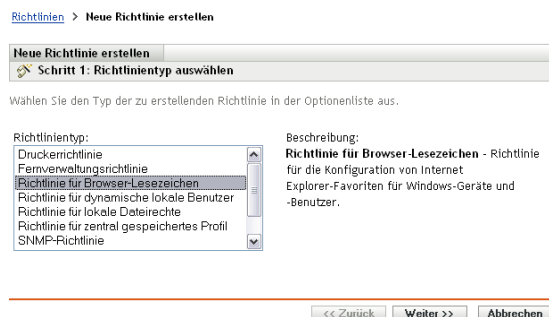
- ♦ **Richtlinie für Browser-Lesezeichen** Konfiguriert die Favoriten im Internet Explorer für Windows-Geräte und -Benutzer.
- ♦ **Richtlinie für dynamische lokale Benutzer:** Konfiguriert die auf Windows NT\*, Windows 2000- und Windows XP-Arbeitsstationen und auf Windows 2000- und Windows 2003-Terminalservern angelegten Benutzer, nachdem diese Benutzer erfolgreich bei Novell® eDirectory™ authentifiziert wurden.
- ♦ **Richtlinie für lokale Dateirechte:** Konfiguriert die Rechte für Dateien oder Ordner, die sich auf dem NTFS-Dateisystem befinden.  
Mithilfe dieser Richtlinie können Sie Basis- und erweiterte Berechtigungen sowohl für lokale Benutzer als auch für Domänenbenutzer oder Gruppen konfigurieren. Damit kann ein Administrator auf verwalteten Geräten benutzerdefinierte Gruppen anlegen.
- ♦ **Druckerrichtlinie:** Konfiguriert lokale, SMB-, HTTP- und iPrint-Drucker für Windows-Geräte und -Benutzer.
- ♦ **Fernverwaltungsrichtlinie:** Konfiguriert das Verhalten oder die Ausführung einer Fernverwaltungssitzung auf einem verwalteten Gerät. Die Richtlinie enthält Eigenschaften wie Fernverwaltungsvorgänge, -sicherheit usw. Eine Fernverwaltungsrichtlinie kann Benutzern und verwalteten Geräten zugewiesen werden.
- ♦ **Richtlinie für zentral gespeicherte Profile** Ermöglicht es dem Benutzer, den Pfad zu konfigurieren, unter dem sein Benutzerprofil gespeichert werden soll.  
Ein Benutzerprofil enthält Informationen zu den Desktopeinstellungen eines Benutzers sowie dessen persönliche Einstellungen, die von Sitzung zu Sitzung beibehalten werden.  
Jedes in einem Netzwerkpfad gespeicherte Benutzerprofil wird als zentral gespeichertes Profil bezeichnet. Bei jeder Anmeldung eines Benutzers an einem Gerät wird dessen Profil aus dem Netzwerkpfad geladen. Damit werden die persönlichen Einstellungen eines Benutzers konsistent beibehalten, auch wenn er von Gerät zu Gerät wechselt.
- ♦ **SNMP-Richtlinie:** Konfiguriert die SNMP-Parameter auf den verwalteten Geräten.
- ♦ **Windows-Gruppenrichtlinie:** Konfiguriert die Gruppenrichtlinie für Windows-Geräte und -Benutzer.
- ♦ **ZENworks Explorer-Konfigurationsrichtlinie** Ermöglicht Ihnen die zentrale Verwaltung des Verhaltens und der Funktionen des ZENworks Explorer.

Zum Erstellen einer Richtlinie verwenden Sie den Assistenten zum Erstellen neuer Richtlinien. Außer beim Erstellen der Richtlinie unterstützt Sie der Assistent auch beim Zuweisen zu Geräten und Benutzern sowie bei Ihrer Entscheidung, die Richtlinie unverzüglich durchzusetzen oder bis zum Aktualisieren der Geräteinformationen zu warten.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Richtlinien*.



- 2 Klicken Sie im Richtlinienbereich auf *Neu > Richtlinie*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Richtlinien zu starten.



- 3 Folgen Sie den Anweisungen zum Erstellen, Zuweisen und Planen der Richtlinie.  
Klicken Sie auf den einzelnen Seiten des Assistenten auf die Schaltfläche *Hilfe*, um detaillierte Informationen zur jeweiligen Seite anzuzeigen.  
Wenn Sie den Assistenten fertig stellen, wird die Richtlinie Richtlinienbereich hinzugefügt. Sie können auf die Richtlinie klicken, um ihre Details anzuzeigen und um Zuweisungen zu bearbeiten.

Zum Erstellen einer Richtlinie können Sie auch das Kommando `policy-create` im `zman`-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „**Richtlinienkommandos**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.

Weitere Informationen über das Anwenden von Richtlinien finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz zur Richtlinienverwaltung*.

## 5.3 Erfassung des Software- und Hardware-Inventars

Mit ZENworks Configuration Management können Sie Software- und Hardwareinformationen von Geräten erfassen. Sie können das Inventar eines einzelnen Geräts anzeigen und Inventarberichte basierend auf spezifischen Kriterien generieren.

Sie möchten beispielsweise eine Softwareanwendung verteilen, die bestimmte Anforderungen an den Prozessor, Arbeitsspeicher und Festplattenspeicherplatz aufweist. Sie erstellen zwei Berichte, einen, in dem alle Geräte aufgelistet werden, die die Anforderungen erfüllen, und einen, in dem die Geräte aufgelistet werden, die die Anforderungen nicht erfüllen. Basierend auf den Berichten können Sie die Software auf die kompatiblen Geräte verteilen und einen Aktualisierungsplan für die nicht kompatiblen Geräte erstellen.

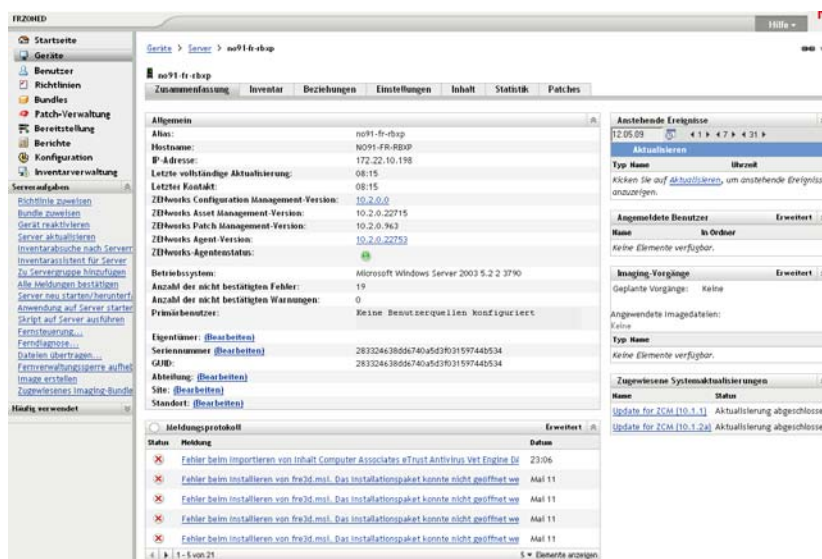
Standardmäßig werden Geräte um 1:00 Uhr morgens am ersten Tag jedes Monats automatisch überprüft. Sie können den Zeitplan und viele andere *Inventar*-Konfigurationseinstellungen auf der Registerkarte *Konfiguration* im ZENworks-Kontrollzentrum modifizieren.

- ♦ [Abschnitt 5.3.1, „Starten eines Gerätescans“, auf Seite 63](#)
- ♦ [Abschnitt 5.3.2, „Anzeigen von Geräteinventaren“, auf Seite 64](#)
- ♦ [Abschnitt 5.3.3, „Generieren von Inventarberichten“, auf Seite 64](#)
- ♦ [Abschnitt 5.3.4, „Weitere Informationen“, auf Seite 65](#)

### 5.3.1 Starten eines Gerätescans

Sie können jederzeit einen Gerätescan starten.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Durchsuchen Sie die Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen*, bis Sie die zu scannenden Geräte finden.
- 3 Klicken Sie auf das Gerät, um seine Details anzuzeigen.



- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf *Inventarabsuche nach Servern* oder *Inventarabsuche nach Arbeitsstationen*, um den Scan zu starten.

Im Dialogfeld Schnellaufgabenstatus wird der Status der Aufgabe angezeigt. Nach Abschluss der Aufgabe können Sie auf die Registerkarte *Inventar* klicken, um die Ergebnisse des Scans anzuzeigen.

Sie können zum Absuchen eines Geräts auch das Kommando `inventory-scan-now` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „**Inventarkommandos**“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.

## 5.3.2 Anzeigen von Geräteinventaren

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Durchsuchen Sie die Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen*, bis Sie die zu scannenden Geräte finden.
- 3 Klicken Sie auf das Gerät, um seine Details anzuzeigen.
- 4 Klicken Sie auf die Registerkarte *Inventar*.

[Geräte](#) > [Server](#) > nov-fr-ddsvr

nov-fr-ddsvr

Zusammenfassung	Inventar	Beziehungen	Einstellungen	Inhalt	Statistik	Patches
-----------------	----------	-------------	---------------	--------	-----------	---------

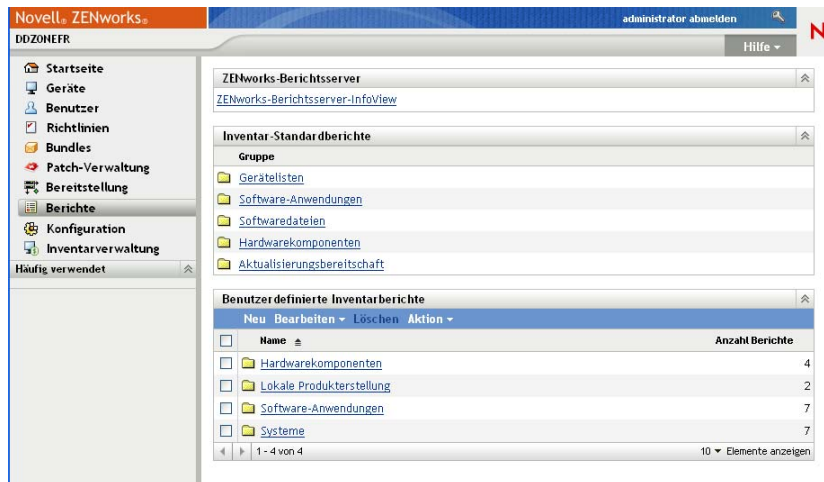
<b>Zusammenfassung</b>	
Letztes Suchdatum: Mai 12	
Hostname:	NOV-FR-DDSVR
Abteilung:	
Standort:	
<a href="#">Detailliertes Hardware-/Software-Inventar</a>	
<b>Hardware:</b>	
Inventaretikett:	
Seriennummer:	
System:	Dell OptiPlex GX270
Betriebssystem:	Microsoft Windows Server 2003 5.2 2 3790
MAC-Adresse:	000D561292D9
Gesamter Arbeitsspeicher:	3 GB
Freier Speicherplatz auf der Festplatte:	69,94 GB
Gesamter Speicherplatz auf der Festplatte:	80,02 GB

## 5.3.3 Generieren von Inventarberichten

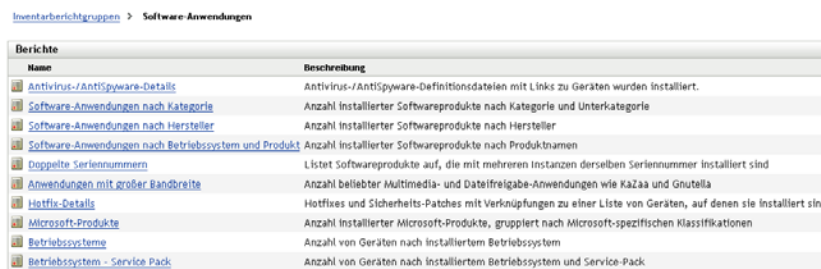
ZENworks Configuration Management enthält mehrere Standardberichte. Außerdem können Sie benutzerdefinierte Berichte erstellen, um verschiedene Ansichten der Inventarinformationen bereitzustellen.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Berichte*.





2 Klicken Sie im Bereich der Inventar-Standardberichte auf *Software-Anwendungen*.



3 Klicken Sie auf den Bericht *Betriebssystem*, um den Bericht zu generieren.

Mithilfe der Optionen unten im Bericht können Sie den generierten Bericht als Microsoft Excel\*-Arbeitsblatt, CSV-Datei (durch Kommas getrennte Werte), PDF-Datei oder PDF-Grafikdatei speichern.

## 5.3.4 Weitere Informationen

Weitere Informationen über das Inventar finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Inventar-Referenz*.

## 5.4 Imaging von Geräten

Sie können Images von Geräten erstellen, Images auf Geräte anwenden und Imaging-Skripts auf Geräten ausführen. ZENworks Configuration Management verwendet seine Preboot Services-Funktionalität, um diese Imaging-Aufgaben beim Start auf Geräten auszuführen.

- ♦ Abschnitt 5.4.1, „Einrichten von Preboot Services“, auf Seite 66
- ♦ Abschnitt 5.4.2, „Erstellen eines Images“, auf Seite 67
- ♦ Abschnitt 5.4.3, „Anwenden eines Images“, auf Seite 69
- ♦ Abschnitt 5.4.4, „Weitere Informationen“, auf Seite 74

## 5.4.1 Einrichten von Preboot Services

Um Preboot Services zu verwenden, müssen Sie die Aufgaben in den folgenden Abschnitten ausführen:

- ♦ „Aktivieren von PXE auf einem Gerät“ auf Seite 66
- ♦ „Einrichten eines Imaging-Servers“ auf Seite 66
- ♦ „Konfigurieren der Imaging-Einstellungen von Drittanbietern“ auf Seite 66

### Aktivieren von PXE auf einem Gerät

Preboot Services benötigen PXE (Preboot eXecution Environment), damit sie auf einem verwalteten Gerät aktiviert werden können, um ein Image zu erstellen oder anzuwenden.

Wenn Sie überprüfen möchten, ob PXE auf einem Gerät aktiviert ist, starten Sie das Gerät neu und wählen Sie die Bootoption (auf den meisten Geräten F12). PXE ist aktiviert, wenn es eine Netzwerk-Bootoption gibt.

Wenn PXE auf einem Gerät nicht aktiviert ist, bearbeiten Sie das BIOS des Geräts, um PXE zu aktivieren. Um sicherzustellen, dass die PXE-Umgebung bei jedem Start des Geräts zur Verfügung steht, können Sie die Bootreihenfolge auch so ändern, dass die Option für die Netzwerkschnittstellenkarte (Network Interface Card, NIC) in der Liste der Bootoptionen vor den anderen Bootoptionen steht.

### Einrichten eines Imaging-Servers

Der Imaging-Server ist der PXE-Server, mit dem die PXE-Engine eines Geräts eine Verbindung aufbaut. Damit ZENworks-Server als Imaging-Server fungieren kann, müssen Sie einfach nur den Novell Proxy DHCP-Service auf dem ZENworks-Server starten. Wenn Sie den Dienst starten, sollten Sie auch den Starttyp von "Manuell" in "Automatisch" ändern, damit er bei jedem Server-Neuboot startet.

### Konfigurieren der Imaging-Einstellungen von Drittanbietern

Wenn Imaging-Lösungen von Drittanbietern verwendet werden sollen, müssen Sie im ZENworks-Kontrollzentrum die Imaging-Einstellungen von Drittanbietern konfigurieren. ZENworks unterstützt die folgenden Imaging-Tools von Drittanbietern:

- ♦ Microsoft\* ImageX, das das Image-Dateiformat WIM und WINPE als Distribution verwendet
- ♦ Symantec\* GHOST, das das Image-Dateiformat GHOST und WINPE als Distribution verwendet

Das Drittanbieter-Imaging von ZENworks unterstützt nur PXE als Bootmechanismus.

So konfigurieren Sie die Einstellungen für das Drittanbieter-Imaging:


- 1 Vergewissern Sie sich, dass das Microsoft Windows Automated Installation Kit 1.0/1.1 (WAIK) auf dem Gerät installiert ist, auf dem das ZENworks-Kontrollzentrum ausgeführt wird. Sie können WAIC kostenlos von der [Microsoft Download Center-Website \(http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=c7d4bc6d-15f3-4284-9123-679830d629f2&displaylang=en\)](http://www.microsoft.com/downloads/details.aspx?FamilyID=c7d4bc6d-15f3-4284-9123-679830d629f2&displaylang=en) herunterladen.

**2** (Bedingt) Wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum auf einem 64-Bit-Gerät ausführen möchten, hängen Sie *WAIK-Installationspfad\Windows AIK\Tools\x86* an die Windows-Systemumgebungsvariable *Path* an.

**3** Konfigurieren Sie die Drittanbieter-Imaging-Einstellungen im ZENworks-Kontrollzentrum.

**3a** Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.

**3b** Klicken Sie im Bereich *Verwaltungszoneneinstellungen* auf *Geräteverwaltung > Preboot Services >* und anschließend auf den Bereich *Einstellungen für das Drittanbieter-Imaging*.

**3c** Klicken Sie in der Option *WinPE-Basisdistribution hochladen (Windows Automatic Installation Kit erforderlich)* auf , um die WIM-Imaging-Datei hochzuladen. Führen Sie im Dialogfeld "WIM-Imaging-Dateien hochladen" folgende Schritte aus

**3c1** Klicken Sie auf *Durchsuchen*, um die Datei *winpe.wim* zu suchen und auszuwählen.

Die Datei *winpe.wim* ist standardmäßig im Verzeichnis  
*\waik\tools\petools\x86* installiert.


---


**Hinweis:** Wenn auf diesem Gerät die Novell File Upload-Erweiterung nicht installiert ist, müssen Sie zunächst die Installation vornehmen, um die zu installierenden Verzeichnisse hochladen zu können.

---

**3c2** Klicken Sie auf *OK*.

Dadurch werden die Imaging-Dateien vom Server auf das Gerät heruntergeladen, auf dem das ZENworks-Kontrollzentrum ausgeführt wird. Gleichzeitig werden Dateien vom Gerät auf den Server hochgeladen. Der Fortschritt des Download- und Upload-Prozesses wird im Feld *Status* angezeigt.

**3d** Klicken Sie in der Option *ImageX-Dateien hochladen zur Unterstützung von WIM-Imaging (ImageX.EXE)* auf , um die Microsoft Imaging Engine (*imagex.exe*) zu suchen und auszuwählen, die auf dem Gerät installiert ist, auf dem das ZENworks-Kontrollzentrum ausgeführt wird. Die Datei *imagex.exe* ist standardmäßig im Verzeichnis *\waik\tools\x86* installiert.

**3e** Klicken Sie in der Option *Ghost 11.5.-Dateien (oder höher) heraufladen zur Unterstützung von Ghost-Imaging (Ghost32.exe)* auf , um die Symantec GHOST-Engine (*ghost32.exe*), die auf dem Gerät installiert ist, auf dem das ZENworks-Kontrollzentrum ausgeführt wird, zu suchen und auszuwählen.

**3f** Klicken Sie nach der Konfiguration der Einstellungen für Drittanbieter-Imaging auf *Anwenden*.

**3g** Klicken Sie auf *Status*, um den Status der Inhaltsreproduktion auf allen Primärservern der Verwaltungszone anzuzeigen. Sie können eine Imaging-Aktion nur starten, wenn der Status *Verfügbar* lautet.

---

**Wichtig:** Sie können eine Imaging-Aktion nur starten, wenn der Status *Verfügbar* lautet.

---

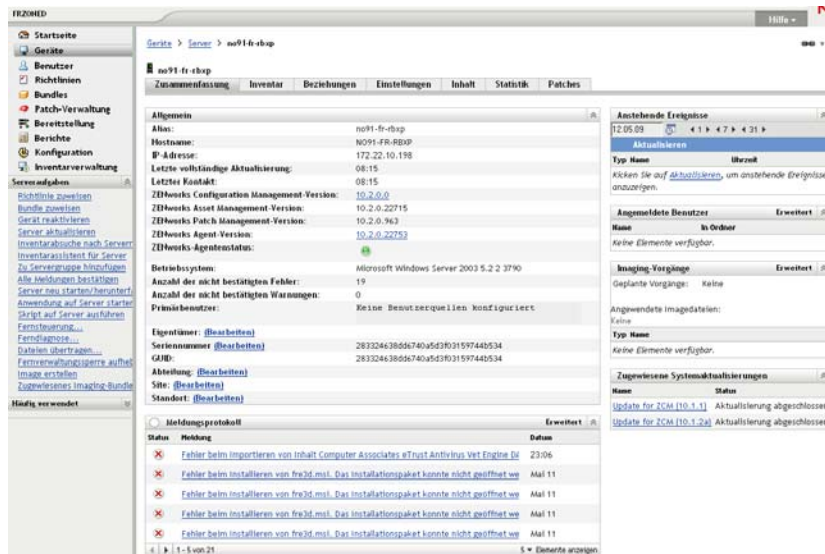
**4** Aktivieren Sie PXE auf dem Gerät.

**5** Vergewissern Sie sich, dass Sie einen DHCP-Standardserver auf dem Imaging-Server oder auf einem anderen Netzwerkserver verwenden.

## 5.4.2 Erstellen eines Images


**1** Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.



- 2 Durchsuchen Sie die Ordner **Server** oder **Arbeitsstationen**, bis Sie das Gerät finden, vom dem Sie ein Image erstellen möchten.
- 3 Klicken Sie auf das Gerät, um seine Details anzuzeigen.



- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf **Image erstellen**, um den Assistenten zum Erstellen eines Images zu starten.
- 5 Füllen Sie auf der Seite mit den Dateinformationen die folgenden Felder aus, und klicken Sie dann auf **Weiter**.

**Image-Format:** Wählen Sie das Format des Image aus, das für das Gerät verwendet werden soll

**Server- und Dateipfad:** Klicken Sie auf , um das Dialogfeld "Server- und Pfadinformationen" zu öffnen. Konfigurieren Sie die folgenden Optionen.

- ♦ **Serverobjekt, IP oder DNS:** Klicken Sie auf , um das Objekt, die IP-Adresse oder den DNS-Namen des Primärservers bzw. des Geräts, das auf die Imaging-Server-Rolle hochgestuft werden soll, auszuwählen.
- ♦ **Dateipfad auf Server:** Klicken Sie auf , um eine Image-Datei zu suchen und auszuwählen. Bei der Image-Datei muss es sich um eine gültige ZENworks-Image-Datei handeln, sie muss also die Erweiterung **.zmg** haben.

---


**Hinweis:** Sie können nicht zu dem angegebenen Dateisystem navigieren, wenn mehrere Suchdomänen mit DHCP für Linux konfiguriert sind und wenn sich der Server auf Windows befindet.

---

**Freigegebener Netzwerkpfad der Image-Datei:** Geben Sie das freigegebene Netzwerkverzeichnis an, in dem die **wim**- oder **.gho**-Dateien. Das Verzeichnis muss eine Windows-Freigabe oder eine Linux SMB- bzw. CIFS-Freigabe sein.

Wenn auf diesem Gerät die Novell File Upload-Erweiterung nicht installiert ist, müssen Sie zunächst die Installation vornehmen, um die zu installierenden Verzeichnisse hochladen zu können.

**Image-Dateiname:** Geben Sie den Dateinamen an, unter dem die `wim`-Datei oder die `.gho`-Datei gespeichert werden soll. Diese Option wird nur angezeigt für das Windows-Imaging-Format (`.wim`) und das GHOST Imaging-Format (`.gho`).

**Netzwerk-Berechtigungsnachweis:** Klicken Sie auf , um die Netzwerk-Berechtigungsnachweise zu suchen und auszuwählen, die für den Zugriff auf das Gerät, auf dem die `.wim`-Dateien gespeichert sind, verwendet werden sollen. Diese Option wird nur für das Windows Image-Format (`wim`) und das GHOST Image-Format (`.gho`) angezeigt.

**Komprimierung verwenden:** Eine Komprimierung ist erforderlich. Wählen Sie eine der folgenden Optionen aus:

- ♦ **Ausgewogen:** Stellt für die Komprimierung automatisch das bestmögliche Verhältnis zwischen der durchschnittlichen Zurückspielgeschwindigkeit und dem verfügbaren Speicherplatz für die Image-Datei her. Diese Option wird nur für das ZENworks-Image-Format angezeigt
- ♦ **Keine:** Diese Option wird nur für das Image-Format und das GHOST Image-Format angezeigt.
- ♦ **Zeitoptimiert:** Optimiert die Komprimierung, um ein schnellstmögliches Neueinspielen des Images zu ermöglichen. Wählen Sie diese Option aus, wenn CPU-Geschwindigkeit ein Problem ist.
- ♦ **Platzoptimiert:** Optimiert die Komprimierung, um die Größe der Image-Datei zu minimieren und so Speicherplatz zu sparen. Dies kann dazu führen, dass das Neueinspielen des Images mehr Zeit benötigt.

*Ausgewogen* ist die Standardoption für das ZENworks-Image-Format und *Zeitoptimiert* ist die Standardoption für das Windows-Image-Format and GHOST-Image-Format.

**Image-Bundle erstellen:** Lassen Sie dieses Feld deaktiviert.

- 6 Überprüfen Sie die Informationen auf der Dateizusammenfassungsseite, klicken Sie auf *Fertig* und dann auf *OK*.

Da Imaging-Aufgaben von Preboot Services ausgeführt werden, wird das Image des Geräts beim nächsten Neustart des Geräts erstellt. Im Imaging-Bereich, den Sie auf der Zusammenfassungsseite des Geräts finden, wird angezeigt, dass die Arbeit geplant ist. Nach Abschluss der Arbeit wird die Aufgabe aus diesem Bereich entfernt.

- 7 Um das Gerät unverzüglich zu starten und die Imaging-Arbeit zu beginnen, klicken Sie im linken Navigationsbereich auf *Arbeitsstation neu booten/herunterfahren* (oder auf *Server neu booten/herunterfahren*).

Die zum Erstellen des Images benötigte Zeit hängt von der Größe der Laufwerke des Geräts ab.

### 5.4.3 Anwenden eines Images

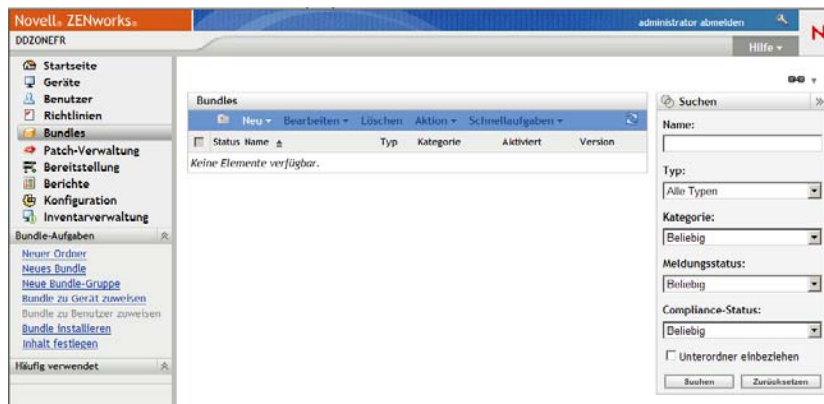
Zum Anwenden eines Images auf ein Gerät verwenden Sie den Assistenten zum Erstellen neuer Bundles und erstellen ein Imaging-Bundle. Das Bundle enthält das Image, das Sie anwenden möchten. Außer beim Erstellen des Bundles unterstützt Sie der Assistent auch beim Zuweisen des Bundles zu Geräten. Nach dem Erstellen des Imaging-Bundles starten Sie den Imaging-Vorgang.

- ♦ „Erstellen des ZENworks Image-Bundles“ auf Seite 70
- ♦ „Erstellen des Drittanbieter-Image-Bundles“ auf Seite 71
- ♦ „Initiieren des Imaging-Vorgangs“ auf Seite 73

## Erstellen des ZENworks Image-Bundles

Um ZENworks-Images auf einem Gerät wiederherstellen zu können, müssen Sie ein ZENworks Image-Bundle erstellen.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bundles*.



- 2 Klicken Sie im Bundles-Bereich auf *Neu > Bundle*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Bundles zu starten.

[Bundles](#) > Neues Bundle erstellen

### Neues Bundle erstellen

#### Schritt 1: Bundle-Typ auswählen


Wählen Sie den Typ für das zu erstellende Bundle in der Optionenliste aus.

<p>Bundle-Typ:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Anweisungs-Bundle</li> <li>Datei-Bundle</li> <li><b>Imaging-Bundle</b></li> <li>Windows-Bundle</li> </ul>	<p>Beschreibung:</p> <p><b>Imaging-Bundle</b> - Wählen Sie diese Option aus, um ein Bundle zu erstellen, das einen Aufgabensatz auf einer Reihe von Geräten ausführt, bevor das Betriebssystem auf dem Gerät gestartet wird.</p>
---	--

[<< Zurück](#)
[Weiter >>](#)
[Abbrechen](#)

- 3 Wählen Sie auf der Seite Bundle-Typ auswählen die Option *Imaging-Bundle* aus, und klicken Sie dann auf *Weiter*.
- 4 Wählen Sie auf der Seite "Bundle-Kategorie auswählen" die Option *ZENworks-Image* aus und klicken Sie anschließend auf *Weiter*.
- 5 Schließen Sie den Assistenten mithilfe der Informationen aus der folgenden Tabelle ab, um die Felder auszufüllen.

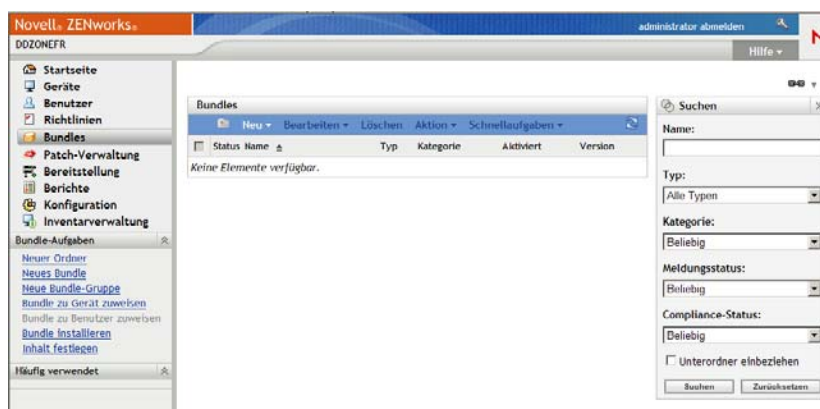
Assistentenseite	Details
Seite "Details definieren"	Geben Sie einen Namen für die Aufgabe ein. Der Name darf keines der folgenden ungültigen Zeichen enthalten: / \ * ? : " ' < >   ` % ~

Assistentenseite	Details
Seite "ZENworks-Imagedatei auswählen"	<p>So wählen Sie die Imagedatei aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klicken Sie auf , um das Dialogfeld "Server- und Pfadinformationen" zu öffnen.</li> <li>2. Füllen Sie die folgenden Felder aus: <p><b>Geräteobjekt, IP oder DNS:</b> Wählen Sie den ZENworks-Server aus, auf dem Sie das Image gespeichert haben.</p> <p><b>Dateipfad auf Server:</b> Suchen Sie die Imagedatei und wählen Sie sie aus. Das standardmäßige Speicherverzeichnis für Imagedateien ist <code>\Novell\ZENworks\work\content-repo\images</code>.</p> </li> <li>3. Klicken Sie auf <b>OK</b>.</li> </ol>
Seite "Zusammenfassung"	Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um den Assistenten fortzusetzen und das Bundle dem Zielgerät zuzuweisen.
Seite "Bundle-Gruppen"	Sie sollten das Image-Bundle keinen Gruppen zuweisen. Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um diese Seite zu überspringen.
Seite "Zuweisungen hinzufügen"	Wählen Sie das Gerät aus, auf dem Sie das Image anwenden möchten.
Seite "Zeitpläne"	Sie sollten dem Image-Bundle keinen Zeitplan zuweisen. Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um diese Seite zu überspringen.
Seite "Fertig stellen"	Klicken Sie auf <i>Fertig stellen</i> , um das Bundle zu erstellen und dem ausgewählten Gerät zuzuweisen.

## Erstellen des Drittanbieter-Image-Bundles

Um Drittanbieter-Images wiederherstellen zu können, müssen Sie ein Drittanbieter-Image-Bundle erstellen.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bundles*.



- 2 Klicken Sie im Bundles-Bereich auf *Neu > Bundle*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Bundles zu starten.



[Bundles](#) > Neues Bundle erstellen

## Neues Bundle erstellen

### Schritt 1: Bundle-Typ auswählen

Wählen Sie den Typ für das zu erstellende Bundle in der Optionenliste aus.

Bundle-Typ:

Anweisungs-Bundle

Datei-Bundle

Imaging-Bundle

Windows-Bundle

Beschreibung:


**Imaging-Bundle** - Wählen Sie diese Option aus, um ein Bundle zu erstellen, das einen Aufgabensatz auf einer Reihe von Geräten ausführt, bevor das Betriebssystem auf dem Gerät gestartet wird.

<< Zurück Weiter >> Abbrechen

- 3 Wählen Sie auf der Seite Bundle-Typ auswählen die Option *Imaging-Bundle* aus, und klicken Sie dann auf *Weiter*.
- 4 Klicken Sie auf der Seite "Bundle-Kategorie auswählen" auf *Drittanbieter-Image* und anschließend auf *Weiter*.
- 5 Schließen Sie den Assistenten mithilfe der Informationen aus der folgenden Tabelle ab, um die Felder auszufüllen.

Assistentenseite	Details
Seite "Details definieren"	Geben Sie einen Namen für die Aufgabe ein. Der Name darf keines der folgenden ungültigen Zeichen enthalten: / \ * ? : " ' < >   ` % ~



Assistentenseite	Details
Seite "Datei mit einem Drittanbieter-Image auswählen"	<p>So wählen Sie eine Datei mit einem Drittanbieter-Image aus:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Wählen Sie den Image-Typ für das Bundle aus. In ZENworks 10 Configuration Management SP2 stehen nur das Windows-Image-Format (.wim) und das GHOST-Image-Format (.gho) zur Verfügung.</li> <li>2. Geben Sie das freigegebene Netzwerkverzeichnis an, in dem sich die .wim- oder .gho-Dateien befinden. Das Verzeichnis muss eine Windows-Freigabe oder eine Linux SMB- bzw. CIFS-Freigabe sein.</li> <li>3. Klicken Sie auf , um die Netzwerk-Berechtigungsnachweise zu suchen und auszuwählen, die für den Zugriff auf das Gerät, auf dem die .wim- oder .gho-Dateien gespeichert sind, verwendet werden sollen.</li> <li>4. Wenn das WIM-Bundle als Zusatzimage verwendet werden soll, wählen Sie <i>WIM als Zusatzimage wiederherstellen</i> aus und konfigurieren Sie die folgenden Optionen: <b>Image-Nummer (nur WIM):</b> Wählen Sie die Index-Nummer des wiederherzustellenden Image aus. <b>Pfad für Wiederherstellung des Zusatzimage:</b> Geben Sie das Verzeichnis auf dem Gerät an, in dem das Zusatzimage wiederhergestellt werden soll.</li> <li>5. Klicken Sie auf <i>OK</i>.</li> </ol>
Seite "Zusammenfassung"	Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um den Assistenten fortzusetzen und das Bundle dem Zielgerät zuzuweisen.
Seite "Bundle-Gruppen"	Sie sollten das Image-Bundle keiner Gruppe zuweisen. Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um diese Seite zu überspringen.
Seite "Zuweisungen hinzufügen"	Wählen Sie das Gerät aus, auf dem Sie das Image anwenden möchten.
Seite "Zeitpläne"	Sie sollten dem Image-Bundle keinen Zeitplan zuweisen. Klicken Sie auf <i>Weiter</i> , um diese Seite zu überspringen.
Seite "Fertig stellen"	Klicken Sie auf <i>Fertig stellen</i> , um das Bundle zu erstellen und dem ausgewählten Gerät zuzuweisen.

## Initiieren des Imaging-Vorgangs

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Durchsuchen Sie die Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen*, bis Sie das Gerät gefunden haben, auf dem Sie das Image anwenden möchten.
- 3 Klicken Sie auf das Gerät, um seine Details anzuzeigen.
- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf *Zugewiesenes Imaging-Bundle anwenden*, um den Vorgang zu planen.

Da Imaging-Aufgaben von Preboot Services ausgeführt werden, wird das Image beim nächsten Neustart des Geräts auf das Gerät angewendet. Im Imaging-Bereich, den Sie auf der Zusammenfassungsseite des Geräts finden, wird angezeigt, dass die Arbeit geplant ist. Nach Abschluss der Arbeit wird die Aufgabe aus diesem Bereich entfernt.

- 5 Um das Gerät unverzüglich zu starten und die Imaging-Arbeit zu beginnen, klicken Sie im linken Navigationsbereich auf *Arbeitsstation neu booten/herunterfahren* (oder auf *Server neu booten/herunterfahren*).

#### 5.4.4 Weitere Informationen

Weitere Informationen über Imaging und Preboot Services finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management – Preboot Services and Imaging Reference*.

### 5.5 Fernverwalten von Geräten

ZENworks Configuration Management stellt Fernverwaltungsfunktionen bereit, mit denen Sie Geräte fernverwalten können. Das Modul für die Fernverwaltung unterstützt folgende entfernten Vorgänge:

- ♦ **Fernsteuerung:** Ermöglicht es Ihnen, ein verwaltetes Gerät von der Verwaltungskonsolle aus zu steuern, um Benutzer zu unterstützen und beim Lösen von Problemen zu helfen. Sie können alle Vorgänge ausführen, die auch ein Benutzer auf dem Gerät ausführen kann.
- ♦ **Fernansicht:** Ermöglicht es Ihnen, eine Verbindung zu einem verwalteten Gerät so aufzubauen, dass Sie das verwaltete Gerät sehen anstatt es zu steuern. Auf diese Weise können Sie Benutzern bei der Lösung auftretender Probleme behilflich sein. Beispielsweise können Sie überprüfen, wie der Benutzer an einem verwalteten Gerät bestimmte Aufgaben erledigt, um sicherzustellen, dass eine Aufgabe korrekt ausgeführt wird.
- ♦ **Fernausführung:** Ermöglicht es Ihnen, über die Verwaltungskonsolle beliebige ausführbare Dateien auf einem verwalteten Gerät auszuführen. Für die entfernte Ausführung einer Anwendung geben Sie den Namen der ausführbaren Datei im Dialogfeld "Fernausführung" an. Geben Sie den vollständigen Pfad der Anwendung an, falls sich die Anwendung nicht im Systempfad auf dem verwalteten Gerät befindet. Sie können beispielsweise das Kommando `regedit` ausführen, um auf dem verwalteten Gerät den Registrierungseditor zu öffnen. Im Dialogfeld "Remoteausführung" wird der Status der Befehlsausführung angezeigt.
- ♦ **Fenster für die Ferndiagnose:** Ermöglicht es Ihnen, die Probleme auf einem verwalteten Gerät zu diagnostizieren und zu analysieren. Hiermit können Sie die Zeiten für die Problemlösung verkürzen und Benutzern Unterstützung bieten, ohne das jeweilige Gerät aufzusuchen. Dadurch wird die Benutzerproduktivität erhöht, da auf den Desktops weiterhin gearbeitet werden kann.
- ♦ **Dateiübertragung:** Ermöglicht Ihnen, Dateien zwischen der Verwaltungskonsolle und einem verwalteten Gerät zu übertragen.

In folgenden Abschnitten wird erläutert, wie das Modul für die Fernverwaltung eingerichtet wird und die einzelnen Vorgänge ausgeführt werden:

- ♦ **Abschnitt 5.5.1, „Erstellen von Fernverwaltungsrichtlinien“, auf Seite 75**
- ♦ **Abschnitt 5.5.2, „Konfigurieren von Fernverwaltungseinstellungen“, auf Seite 76**
- ♦ **Abschnitt 5.5.3, „Durchführen von Vorgängen für die Fernsteuerung, der Fernansicht und der Fernausführung“, auf Seite 77**

- ♦ Abschnitt 5.5.4, „Durchführen von Vorgängen zur Ferndiagnose“, auf Seite 79
- ♦ Abschnitt 5.5.5, „Durchführen von Vorgängen zur Dateiübertragung“, auf Seite 80
- ♦ Abschnitt 5.5.6, „Weitere Informationen“, auf Seite 81

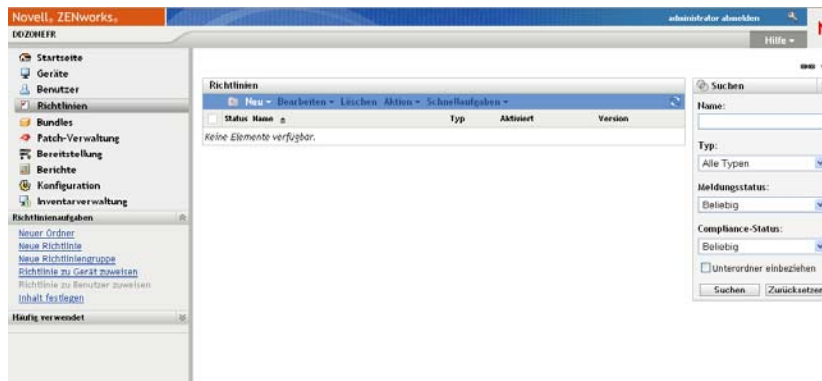
## 5.5.1 Erstellen von Fernverwaltungsrichtlinien

Standardmäßig wird auf dem verwalteten Gerät eine sichere Richtlinie zur Fernverwaltung erstellt, wenn ZENworks Adaptive Agent zusammen mit der Fernverwaltungskomponente auf dem Gerät bereitgestellt wird. Die Standardrichtlinie kann zur Fernverwaltung eines Geräts verwendet werden. Mithilfe der Standardrichtlinie können alle Fernverwaltungsvorgänge auf einem Gerät ausgeführt werden. Um die Standardrichtlinie zu überschreiben, kann eine Fernverwaltungsrichtlinie explizit für das Gerät erstellt werden.

Eine Fernverwaltungsrichtlinie kann Geräten oder Benutzern zugewiesen werden.

So erstellen Sie eine Fernverwaltungsrichtlinie:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Richtlinien*.



- 2 Klicken Sie im Richtlinienbereich auf *Neu > Richtlinie*, um den Assistenten zum Erstellen neuer Richtlinien zu starten.

[Richtlinien](#) > **Neue Richtlinie erstellen**

**Neue Richtlinie erstellen**

**Schritt 1: Richtlinientyp auswählen**

Wählen Sie den Typ der zu erstellenden Richtlinie in der Optionenliste aus.

Richtlinientyp:

- Druckrichtlinie
- Fernverwaltungsrichtlinie**
- Richtlinie für Browser-Lesezeichen
- Richtlinie für dynamische lokale Benutzer
- Richtlinie für lokale Dateirechte
- Richtlinie für zentral gespeichertes Profil
- SNMP-Richtlinie

Beschreibung:  
**Fernverwaltungsrichtlinie** - Richtlinie zur Konfiguration der Novell-Fernverwaltungseinstellungen auf einem Gerät.

<< Zurück
Weiter >>
Abbrechen

- 3 Befolgen Sie die Anweisungen zum Erstellen, Zuweisen und Planen der Fernverwaltungsrichtlinie.

Klicken Sie auf den einzelnen Seiten des Assistenten auf die Schaltfläche *Hilfe*, um detaillierte Informationen zur jeweiligen Seite anzuzeigen. Wenn Sie den Assistenten fertig stellen, wird die Richtlinie dem Richtlinienbereich hinzugefügt. Sie können auf die Richtlinie klicken, um ihre Details anzuzeigen und um Zuweisungen, Zeitpläne usw. zu modifizieren.

## 5.5.2 Konfigurieren von Fernverwaltungseinstellungen

Im Bereich mit den Fernverwaltungs-Konfigurationseinstellungen auf der Seite "Konfiguration" können Sie u. a. Einstellungen hinsichtlich des Fernverwaltungs-Ports, der Sitzungsleistung und der verfügbaren Diagnoseanwendungen angeben.

Diese Einstellungen sind gemäß der gängigsten Konfiguration vordefiniert. Gehen Sie folgendermaßen vor, wenn Sie die Einstellungen ändern möchten:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.
- 2 Wählen Sie im Bereich "Verwaltungszoneneinstellungen" die Optionsfolge *Geräteverwaltung* > *Fernverwaltung*.

**Fernverwaltung**  
Aktivierung und Konfiguration der Fernverwaltung.

**Fernverwaltungseinstellungen**

**Diensteinstellungen**

☒ Fernverwaltungsdienst ausführen an Port

**Sitzungseinstellungen**

☒ DNS-Name des Viewers zu Beginn der Fernsitzung ermitteln

☒ Fernsitzung zulassen, wenn kein Benutzer am verwalteten Gerät angemeldet ist

**Leistungseinstellungen bei Fernsitzung**

☒ Bildschirmhintergrund unterdrücken

☒ Optimierungstreiber aktivieren

**Proxy-Einstellungen**

**Hinzufügen Löschen**

<input type="checkbox"/> Proxy	IP-Adressbereich	Port
<input type="checkbox"/>	10.10.1.1	5850

Bei Ferndiagnose auf Gerät zu startende Anwendungen konfigurieren

**Diagnoseanwendungen**

**Hinzufügen Löschen Zurückstellen**

<input type="checkbox"/> Anwendung	Pfad
<input type="checkbox"/> Systeminformationen	\$({CommonProgramFiles})\Microsoft Shared\WSInfo\msinfo32.exe
<input type="checkbox"/> Computerverwaltung	\$({windir})\System32\compmgmt.msc
<input type="checkbox"/> Dienste	\$({windir})\System32\services.msc
<input type="checkbox"/> Registrierungs-Editor	\$({windir})\regedit.exe

- 3 Bearbeiten Sie die Einstellungen nach Bedarf.

Klicken Sie auf die Schaltfläche *Hilfe*, um ausführliche Informationen zur jeweiligen Seite zu erhalten.

- 4 Wenn Sie die Bearbeitung der Einstellungen abgeschlossen haben, klicken Sie auf *Anwenden* bzw. *OK*, um die vorgenommenen Änderungen zu speichern.

### 5.5.3 Durchführen von Vorgängen für die Fernsteuerung, der Fernansicht und der Fernausführung

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Navigieren Sie im Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen* zu dem Gerät, das Sie verwalten möchten.
- 3 Wählen Sie das Gerät aus, indem Sie das Kontrollkästchen vor dem Gerät markieren.
- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf *Arbeitsstation fernsteuern* oder *Server fernsteuern*, um das Dialogfeld "Fernverwaltung" zu öffnen.

- 5 Füllen Sie im Dialogfeld "Fernverwaltung" die folgenden Felder aus:

**Gerät:** Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Gerätes an, das Sie dezentral verwalten möchten.

**Vorgang:** Wählen Sie die Art des entfernten Vorgangs (Fernsteuerung, Fernansicht oder Fernausführung) aus, den Sie auf dem verwalteten Gerät durchführen möchten:

**Authentifizierung:** Wählen Sie den gewünschten Modus aus, um sich am verwalteten Gerät zu authentifizieren. Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- ♦ **Passwort:** Stellt eine auf einem Passwort basierende Authentifizierung zum Durchführen eines Fernsteuervorgangs bereit. Sie müssen das korrekte Passwort eingeben, das vom Benutzer auf dem verwalteten Gerät festgelegt oder vom Administrator in den Sicherheitseinstellungen der Fernverwaltungsrichtlinie konfiguriert wurde. Das vom Benutzer festgelegte Passwort hat Vorrang vor dem vom Administrator konfigurierten Passwort.

- ♦ **Rechte:** Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn Sie das verwaltete Gerät ausgewählt haben, auf dem Sie den Fernvorgang durchführen möchten. Wenn Ihnen der Administrator bereits Fernverwaltungsrechte erteilt hat, um den gewünschten Fernvorgang auf dem ausgewählten verwalteten Gerät durchzuführen, erhalten Sie automatisch Zugriff, wenn die Sitzung gestartet wird.

**Port:** Geben Sie die Nummer des Ports an, den der Fernverwaltungsagent überwacht. Standardmäßig lautet die Portnummer 5950.

**Sitzungsmodus:** Wählen Sie einen der folgenden Modi für die Sitzung aus:

- ♦ **Zusammenarbeit:** Mithilfe dieser Option können Sie eine Fernsteuerungssitzung und Fernansichtssitzung im Modus "Zusammenarbeit" starten. Es ist jedoch nicht möglich, als Erstes eine Fernansichtssitzung auf dem verwalteten Gerät zu starten. Wenn Sie die Fernsteuerungssitzung auf dem verwalteten Gerät starten, erhalten Sie alle Privilegien eines Master-Fernoperators, darunter folgende:
  - ♦ Einladen anderer Fernoperatoren zur Teilnahme an der Fernsitzung.
  - ♦ Delegieren von Fernsteuerungsrechten an einen Fernoperator.
  - ♦ Wiedererlangen der Steuerung vom Fernoperator.
  - ♦ Beenden einer Fernsitzung

Nachdem die Fernsteuerungssitzung für das verwaltete Gerät im Zusammenarbeitsmodus eingerichtet wurde, handelt es sich bei den anderen Fernsitzungen auf dem verwalteten Gerät und Fernansichtssitzungen.

- ♦ **Freigegeben:** Ermöglicht mehreren Fernoperatoren gleichzeitig die Steuerung des verwalteten Geräts.
- ♦ **Exklusiv:** Ermöglicht Ihnen eine exklusive Fernsitzung auf dem verwalteten Gerät. Nachdem eine Sitzung im exklusiven Modus gestartet wurde, kann keine andere Fernsitzung auf dem verwalteten Gerät gestartet werden.

**Sitzungsverschlüsselung:** Gewährleistet, dass die Fernsitzung mithilfe der SSL-(Secure Sockets Layer-)Verschlüsselung (TLSv1-Protokoll) geschützt wird.

**Caching aktivieren:** Verbessert die Leistung durch Speichern der Fernverwaltungs-Sitzungsdaten im Cache. Diese Option steht nur für den Vorgang der Fernsteuerung zur Verfügung. Diese Option wird zurzeit nur auf Windows unterstützt.

**Dynamische Bandbreitenoptimierung:** Verbessert die Leistung durch Erkennung der verfügbaren Netzwerkbandbreite und Anpassung der Sitzungseinstellungen an die erkannte Bandbreite. Diese Option steht nur für den Vorgang der Fernsteuerung zur Verfügung.

**Protokollierung aktivieren:** Protokolliert Informationen zur Sitzung und zum Debugging in der Datei `novell-zenworks-vncviewer.txt`. Die Datei wird standardmäßig auf dem Desktop gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Internet Explorer starten. Sie wird im Mozilla-Installationsverzeichnis gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Mozilla FireFox\* starten.

**Fernverwaltungs-Anzeigeprogramm installieren:** Klicken Sie auf den Link *Fernverwaltungs-Anzeigeprogramm installieren*, um das Fernverwaltungs-Anzeigeprogramm zu installieren. Dieser Link wird nur angezeigt, wenn Sie die Fernverwaltungssitzung auf dem verwalteten Gerät erstmalig durchführen, oder wenn der Fernverwaltungs-Viewer nicht auf dem verwalteten Gerät installiert ist.

**6** Klicken Sie auf *OK*, um die Sitzung zu starten.

## 5.5.4 Durchführen von Vorgängen zur Ferndiagnose

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Navigieren Sie im Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen* zu dem Gerät, das Sie verwalten möchten.
- 3 Wählen Sie das Gerät aus, indem Sie das Kontrollkästchen vor dem Gerät markieren.
- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf *Ferndiagnose*, um das Dialogfeld "Ferndiagnose" anzuzeigen.

**Ferndiagnose**

Gerät: N091-FR-RBXP

Anwendung: Systeminformationen

Authentifizierung: Rechte [Optionen ausblenden](#)

Port: 5950

Sitzungsmodus: ☐ Zusammenarbeiten ☐ Freigegeben ☐ Exklusiv

Sitzungsverschlüsselung: ☒

Caching aktivieren: ☒

Optimierung der dynamischen Bandbreite: ☒

Protokollierung aktivieren: ☐

☐ Durch Proxy weiterleiten

Proxy:

Proxy-Port:

[Fernverwaltungs-Viewer installieren](#)

OK Abbrechen

- 5 Füllen Sie im Dialogfeld "Ferndiagnose" folgenden Felder aus:

**Gerät:** Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Gerätes an, das Sie ferndiagnostizieren möchten.

**Anwendung:** Wählen Sie die Anwendung aus, die Sie auf dem Gerät für die Ferndiagnose verwenden möchten.

**Authentifizierung:** Wählen Sie den gewünschten Modus aus, um sich am verwalteten Gerät zu authentifizieren. Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- ♦ **Passwort:** Stellt eine auf einem Passwort basierende Authentifizierung zum Durchführen eines Ferndiagnosevorgangs bereit. Sie müssen das korrekte Passwort eingeben, das vom Benutzer auf dem verwalteten Gerät festgelegt oder vom Administrator in den Sicherheitseinstellungen der Fernverwaltungsrichtlinie konfiguriert wurde. Das vom Benutzer festgelegte Passwort hat Vorrang vor dem vom Administrator konfigurierten Passwort.
- ♦ **Rechte:** Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn Sie das verwaltete Gerät ausgewählt haben, auf dem Sie den Fernvorgang durchführen möchten. Wenn Ihnen der Administrator bereits Fernverwaltungsrechte erteilt hat, um den gewünschten Fernvorgang auf dem ausgewählten verwalteten Gerät durchzuführen, erhalten Sie automatisch Zugriff, wenn die Sitzung gestartet wird.

**Port:** Geben Sie die Nummer des Ports an, den der Fernverwaltungsagent überwacht. Standardmäßig lautet die Portnummer 5950.

**Sitzungsmodus:** Ist für den Ferndiagnosevorgang nicht relevant.

**Sitzungsverschlüsselung:** Gewährleistet, dass die Fernsitzung mithilfe der SSL-(Secure Sockets Layer-)Verschlüsselung (TLSv1-Protokoll) geschützt wird.

**Caching aktivieren:** Verbessert die Leistung durch Speichern der Fernverwaltungs-Sitzungsdaten im Cache. Diese Option wird zurzeit nur auf Windows unterstützt.

**Dynamische Bandbreitenoptimierung:** Verbessert die Leistung durch Erkennung der verfügbaren Netzwerkbandbreite und Anpassung der Sitzungseinstellungen an die erkannte Bandbreite.

**Protokollierung aktivieren:** Protokolliert Informationen zur Sitzung und zum Debugging in der Datei `novell-zenworks-vncviewer.txt`. Die Datei wird standardmäßig auf dem Desktop gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Internet Explorer starten. Sie wird im Mozilla-Installationsverzeichnis gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Mozilla FireFox starten.

- 6 Klicken Sie auf *OK*, um die Sitzung zu starten.

### 5.5.5 Durchführen von Vorgängen zur Dateiübertragung

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Navigieren Sie im Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen* zu dem Gerät, das Sie verwalten möchten.
- 3 Wählen Sie das Gerät aus, indem Sie das Kontrollkästchen vor dem Gerät markieren.
- 4 Klicken Sie in der Aufgabenliste im linken Navigationsbereich auf *Dateien übertragen*, um das Dialogfeld "Dateiübertragung" anzuzeigen.

- 5 Füllen Sie im Dialogfeld "Dateiübertragung" folgende Felder aus:

**Gerät:** Geben Sie den Namen oder die IP-Adresse des Geräts an, auf das Sie zugreifen möchten.



**Authentifizierung:** Wählen Sie den gewünschten Modus aus, um sich am verwalteten Gerät zu authentifizieren. Es stehen zwei Optionen zur Verfügung:

- ♦ **Passwort:** Stellt die passwortbasierte Authentifizierung für die Durchführung eines Vorgangs bereit. Sie müssen das korrekte Passwort eingeben, das vom Benutzer auf dem verwalteten Gerät festgelegt oder vom Administrator in den Sicherheitseinstellungen der Fernverwaltungsrichtlinie konfiguriert wurde. Das vom Benutzer festgelegte Passwort hat Vorrang vor dem vom Administrator konfigurierten Passwort.
- ♦ **Rechte:** Diese Option ist nur dann verfügbar, wenn Sie das verwaltete Gerät ausgewählt haben, auf dem Sie den Fernvorgang durchführen möchten. Wenn Ihnen der Administrator bereits Fernverwaltungsrechte erteilt hat, um den gewünschten Fernvorgang auf dem ausgewählten verwalteten Gerät durchzuführen, erhalten Sie automatisch Zugriff, wenn die Sitzung gestartet wird.

**Port:** Geben Sie die Nummer des Ports an, den der Fernverwaltungsagent überwacht. Standardmäßig lautet die Portnummer 5950.

**Sitzungsmodus:** Ist für den Dateiübertragungsvorgang nicht relevant.

**Sitzungsverschlüsselung:** Gewährleistet, dass die Fernsitzung mithilfe der SSL-(Secure Sockets Layer-)Verschlüsselung (TLSv1-Protokoll) geschützt wird.

**Protokollierung aktivieren:** Protokolliert Informationen zur Sitzung und zum Debugging in der Datei `novell-zenworks-vncviewer.txt`. Die Datei wird standardmäßig auf dem Desktop gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Internet Explorer starten. Sie wird im Mozilla-Installationsverzeichnis gespeichert, wenn Sie das ZENworks-Kontrollzentrum über Mozilla FireFox starten.

6 Klicken Sie auf *OK*, um die Sitzung zu starten.

## 5.5.6 Weitere Informationen

Weitere Informationen über die Fernverwaltung von Geräten erhalten Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Fernverwaltungsreferenz*.

## 5.6 Patchen von Software

ZENworks Patch Management, ein separat lizenziertes Produkt, ist zu Evaluierungszwecken in ZENworks Configuration Management enthalten. Mit Patch Management können Sie Softwarepatches automatisch und konsistent anwenden, um Schwachstellen und Probleme zu minimieren.

Patch Management bleibt auf dem aktuellen Stand mit neuesten Patches und Fehlerbehebungen durch regelmäßige Internet-Kommunikation mit dem Patchlink Patch Subscription Service. Nach dem anfänglichen 60-tägigen Evaluierungszeitraum erfordert Patch Management ein kostenpflichtiges Abonnement, um den täglichen Download der neuesten Daten zu Schwachstellen und Patches fortzusetzen.

Wenn ein neuer Patch vom Abonnementdienst verfügbar ist, wird er automatisch von einem ZENworks-Server heruntergeladen. Auf der Seite mit den Schwachstellen wird der neue Patch zusammen mit einer Beschreibung und seinen Unternehmensauswirkungen angezeigt. Sie können den Patch auf Geräten bereitstellen oder ignorieren.

- ♦ **Abschnitt 5.6.1, „Starten des Abonnementdiensts“, auf Seite 82**
- ♦ **Abschnitt 5.6.2, „Bereitstellen eines Patches“, auf Seite 83**

- ♦ Abschnitt 5.6.3, „Erwerben und Aktivieren von Abonnementlizenzen“, auf Seite 83
- ♦ Abschnitt 5.6.4, „Bereitstellen einer neuen Patch Management-Lizenz“, auf Seite 83
- ♦ Abschnitt 5.6.5, „Erneuern einer Patch Management-Lizenz“, auf Seite 84
- ♦ Abschnitt 5.6.6, „Weitere Informationen“, auf Seite 84

## 5.6.1 Starten des Abonnementdiensts

Bevor Sie Patches empfangen können, müssen Sie den Abonnementdienst auf einem der ZENwork-Server starten und den täglichen Zeitplan für das Herunterladen von Patches definieren.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.

Konfiguration	Registrierung	Systeminformationen	Inventar	Inventarverwaltung	Systemaktualisierungen
<b>Verwaltungszoneneinstellungen</b>					
Inhalt					
Geräteverwaltung					
Erkennung und Bereitstellung					
Ereignis und Messaging					
Infrastrukturverwaltung					
Inventar					
Berichtsdienste					
Inventarverwaltung					
Patch-Verwaltung					
Kategorie	Beschreibung	Ist konfiguriert			
<a href="#">Informationen zum Abonnementdienst</a>	Anzeigen des Abonnement-Protokolls und Aktualisieren der Abonnement-Einstellungen	Nein			
<a href="#">Produkt - Seriennummer</a>	Konfiguration der Seriennummer des Abonnements.	Nein			
<a href="#">HTTP-Proxy konfigurieren</a>	Konfiguration des HTTP-Proxys für den Zugriff auf das Patch-Abonnement im Internet	Nein			
<a href="#">Abonnement-Download</a>	Konfiguration der Optionen zum Download des Abonnements	Nein			
<b>Serverhierarchie</b>					
<b>Administratoren</b>					
<b>Funktionen</b>					
<b>Benutzerquellen</b>					

- 2 Klicken Sie im Bereich "Verwaltungszoneneinstellungen" auf *Patchverwaltungs-Services* und dann auf *Informationen zum Abonnementdienst*.

[Konfiguration](#) > **Informationen zum Abonnementdienst**

Informationen zum Abonnementdienst						
Anzeigen des Abonnement-Protokolls und Aktualisieren der Abonnement-Einstellungen						
<b>Informationen zum Abonnementdienst</b>						
Abonnementdienst starten		Eintrag auswählen		Dienst starten		
Letzter Abruf des Abonnements						
Reproduktionsstatus des Abonnements						
Abonnementsthost						
Intervall der Abonnementkommunikation(täglich um)		00:00		Sofort aktualisieren		
<b>Verlauf des Abonnementdienstes</b>						
Aktion						
Typ	Status	Startdatum	Enddatum	Dauer	Durchgeführt	
Keine Elemente verfügbar.						
<input type="button" value="OK"/> <input type="button" value="Anwenden"/> <input type="button" value="Zurücksetzen"/> <input type="button" value="Abbrechen"/>						

- 3 Wählen Sie in der Liste *Abonnementdienst starten* den ZENworks-Server aus, von dem der Abonnementdienst ausgeführt werden soll, und klicken Sie dann auf *Dienst starten*.
- 4 Wählen Sie in der Liste *Intervall der Abonnement-Kommunikation (täglich um)* den Zeitpunkt aus, zu dem Patches jeden Tag heruntergeladen werden sollen.
- 5 Klicken Sie auf *OK*.

### 5.6.2 Bereitstellen eines Patches

Zum Bereitstellen eines Patches verwenden Sie den entsprechenden Bereitstellungs-Assistenten. Der Assistent listet nur die Geräte auf, auf denen der Patch angewendet werden kann. Sie können die Geräte deaktivieren, die nicht gepatcht werden sollen. Außerdem können Sie bestimmen, wann der Patch bereitgestellt werden soll.

Die folgenden Schritte setzen voraus, dass mindestens ein Patch vom Abonnementdienst zur Verfügung steht.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Schwachstellen*.
- 2 Wählen Sie im Schwachstellenbereich den Patch aus, den Sie bereitstellen möchten, indem Sie vor dem Patch auf das Kontrollkästchen klicken. Klicken Sie dann auf *Aktionen > Behebung bereitstellen*, um den Assistenten zu starten.
- 3 Folgen Sie den Anweisungen zum Bereitstellen des Patches.  
Klicken Sie auf den einzelnen Seiten des Assistenten auf die Schaltfläche *Hilfe*, um detaillierte Informationen zur jeweiligen Seite anzuzeigen.

### 5.6.3 Erwerben und Aktivieren von Abonnementlizenzen

Nach Ablauf des 60-tägigen Evaluierungszeitraums ist für Patch Management eine Abonnementlizenz erforderlich, um sicherzustellen, dass Sie weiterhin Patches vom Abonnementdienst erhalten. Eine Abonnementlizenz können Sie auf der [Novell ZENworks Patch Management-Produkt-Website](http://www.novell.com/products/zenworks/patchmanagement) (<http://www.novell.com/products/zenworks/patchmanagement>) erwerben.

Nach dem Erwerb einer Abonnementlizenz müssen Sie das Abonnement aktivieren:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Konfiguration*.
- 2 Klicken Sie im Bereich mit den Verwaltungszoneneinstellungen auf *Patch Management Services* und dann auf *Produkt - Seriennummer*.
- 3 Füllen Sie die Felder *Seriennummer*, *Firmenname* und *E-Mail-Adresse* aus, und klicken Sie dann auf *Anwenden*.

Nachdem Sie diese Informationen angegeben haben, wird die Abonnementlizenz mit ihrer Beschreibung, dem Erwerbsdatum, Händler, Start- und Ablaufdatum angezeigt.

### 5.6.4 Bereitstellen einer neuen Patch Management-Lizenz

Wenn Sie bei der Installation von ZENworks Configuration Management keine Patch Management-Abonnementlizenz bereitgestellt haben (Sie also eine Evaluierungslizenz verwenden), können Sie eine gekaufte Abonnementlizenz später im ZENworks-Kontrollzentrum bereitstellen.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf *Konfiguration > Konfiguration*.

- 2 Klicken Sie im Abschnitt "Produktlizenzierung" auf *ZENworks 10 Patch Management*.
- 3 Füllen Sie die Felder aus:  
**Seriennummer des Produktabonnements:** Die Seriennummer, die Sie beim Kauf der Abonnementlizenz erhalten haben.  
**Firmenname:** Ihr Firmenname, den Sie beim Kauf der Abonnementlizenz verwendet haben.  
**E-Mail-Adresse:** Eine E-Mail-Adresse, unter der Sie gegebenenfalls erreichbar sind.
- 4 Klicken Sie auf *Anwenden*.

### 5.6.5 Erneuern einer Patch Management-Lizenz

Wenn Ihre Lizenz zum Empfangen von Patches abgelaufen ist, sollten Sie sie erneuern, indem Sie den Anweisungen in TID 3077372 folgen. Weitere Informationen finden Sie auf der [Novell Support-Website \(http://www.novell.com/support/microsites/microsite.do\)](http://www.novell.com/support/microsites/microsite.do).

### 5.6.6 Weitere Informationen

Weitere Informationen über Software-Patches finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 - Patch Management-Referenz*.

## 5.7 Überwachen der Lizenzeinhaltung





Mit ZENworks Asset Management können Sie die Lizenzeinhaltung für Geräte in Ihrer Verwaltungszone überwachen. In diesem Abschnitt wird erläutert, wie Kaufdatensätze importiert, lizenzierte Produkte erstellt, erworbene Lizenzen mit verbrauchten Lizenzen abgeglichen werden können und der Compliance-Status Ihrer Verwaltungszone angezeigt werden kann. Informationen zur Einhaltung- und Lizenzverwaltung, zur Vertragsverwaltung und zu Nutzungsberichten finden Sie in der *ZENworks 10 Asset Management-Referenz*.

In folgenden Abschnitten finden Sie Informationen zu den ersten Schritten bei der Überwachung der Lizenzeinhaltung für Geräte in Ihrer Verwaltungszone.

- ♦ [Abschnitt 5.7.1, „Importieren von Kaufdatensätzen“, auf Seite 84](#)
- ♦ [Abschnitt 5.7.2, „Erstellen lizenzierter Produkte“, auf Seite 85](#)
- ♦ [Abschnitt 5.7.3, „Anzeigen von Einhaltungsdaten“, auf Seite 86](#)

### 5.7.1 Importieren von Kaufdatensätzen

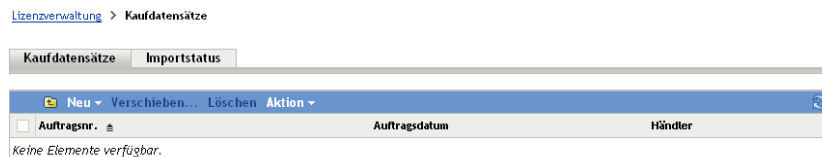
Die einfachste Möglichkeit zum Erstellen von Kaufdatensätzen besteht darin, sie zu importieren. Asset Management unterstützt mehrere Kaufdatensatzformate. Das Standardformat ist die ZENworks Asset Management Standard Import File, also die standardmäßige ZENworks Asset Management-Importdatei. Asset Management unterstützt zudem folgende Reseller Connectors:


- ♦  CompuCom. Konformitätsbericht zur CompuCom-Software
- ♦  SoftChoice-Produktchronik
- ♦  Bericht über Wiederverkäuferverbindungen für ZENworks Asset Management
- ♦  SHI-Lizenzkonformitätsbericht

Wenn Sie den Kaufdatensatz manuell erstellen möchten, ziehen Sie die *ZENworks 10 Asset Management-Referenz* zurate.

So importieren Sie Kaufdatensätze:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bestandsverwaltung*.
- 2 Klicken Sie im Bereich "Lizenzverwaltung" auf *Kaufdatensätze*.



- 3 Klicken Sie auf *Aktion > Import starten*.
  - 4 Geben Sie im Dialogfeld "Importieren" einen Dateinamen an oder klicken Sie zum Suchen auf *Durchsuchen*. Klicken Sie anschließend auf *OK*.
  - 5 Klicken Sie rechts in der Menüleiste auf das Aktualisierungssymbol .
- Im Bereich "Kaufdatensätze" wird eine Liste mit Kaufdatensätzen aus der Importdatei angezeigt.

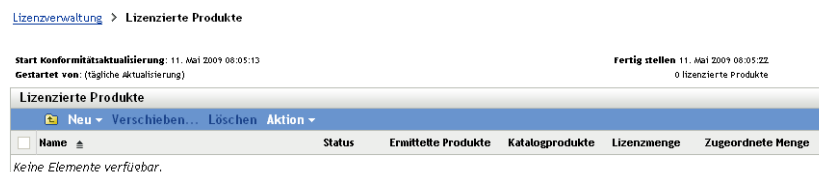
Nachdem Sie Kaufdatensätze importiert haben, erstellt Asset Management Katalogprodukte mit Lizenzinformationen, die zu Einhaltungsberechnungen herangezogen werden. Der nächste Schritt besteht darin, lizenzierte Produkte zu erstellen und sie mit den neu erstellten Katalogprodukten abzugleichen. Fahren Sie fort mit *Erstellen lizenzierter Produkte*.

## 5.7.2 Erstellen lizenzierter Produkte

Bevor Sie Compliance-Berichte ausführen können, müssen Sie für jedes ermittelte Softwareprodukt in Ihrer Verwaltungszone lizenzierte Produkte erstellen. Nachdem die lizenzierten Produkte erstellt wurden, können Sie mit ermittelten Produkten in Ihrer Verwaltungszone abgeglichen und zur Berechnung der Einhaltung (Compliance) herangezogen werden.

So erstellen Sie lizenzierte Produkte und gleichen sie mit ermittelten Produkten ab:

- 1 Führen Sie unter Verwendung der Standardeinstellungen eine Inventarabsuche der Verwaltungszone durch.  
Weitere Informationen zur Durchführung einer Inventarabsuche finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management Asset: Inventar-Referenz*.
- 2 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bestandsverwaltung*.
- 3 Klicken Sie im Bereich "Lizenzverwaltung" auf *Lizenzierte Produkte*.



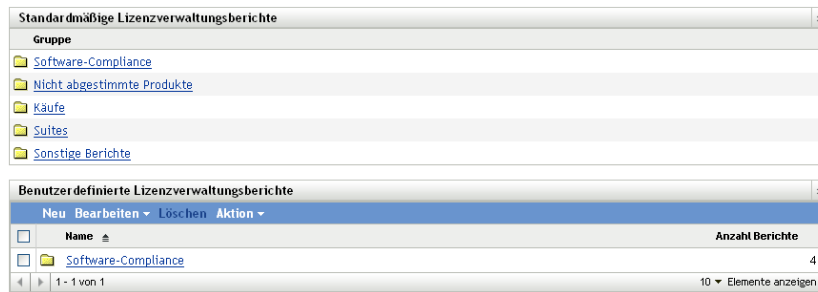
- 4 Wählen Sie im Bereich "Lizenzierte Produkte" die Optionsfolge *Aktion > Automatischer Abgleich: Lizenzierte Produkte erstellen*, um den Assistenten für den automatischen Abgleich aufzurufen. Schließen Sie den Assistenten mithilfe der Informationen aus der folgenden Tabelle ab, um die Felder auszufüllen.

Assistentenseite	Details
Seite "Lizenzansprüche"	<p>Fügen Sie eine Beschreibung für die Lizenzberechtigung hinzu.</p> <p>Wählen Sie eines der folgenden Lizenzmodelle:</p> <p><b>Pro Installation:</b> Software wird pro Installation lizenziert.</p> <p><b>OEM:</b> Software wird als Bestandteil des OEM-Pakets lizenziert.</p> <p><b>Computer:</b> Software wird pro Computer lizenziert.</p>
Seite "Filter für erkannte Produkte"	Wählen Sie die ermittelten Produkte für den Abgleich aus. Wählen Sie <i>Beliebig</i> , um den Abgleich mit allen ermittelten Produkten durchzuführen; wählen Sie die Option für die unten angegebenen Produkte und geben Sie für den Abgleich eines spezifischen Produkts den Namen des Herstellers und des Produkts an.
Seite "Zu erstellende lizenzierte Produkte auswählen"	Wählen Sie die lizenzierten Produkte aus, die erstellt werden sollen, und die ermittelten Produkte, die eingeschlossen werden sollen. Wenn Katalogprodukte aufgeführt sind, wählen Sie die Katalogprodukte aus, die eingeschlossen werden sollen.
Seite "Automatischen Abgleich erstellen – Zusammenfassung"	Überprüfen Sie Ihre Daten und klicken Sie auf "Fertig stellen", um das lizenzierte Produkt zu erstellen und es mit dem zugehörigen ermittelten Produkt sowie mit Katalogprodukten abzugleichen.

- 5 Weitere Informationen zur Überwachung der Einhaltung finden Sie im nächsten Abschnitt, [Anzeigen von Einhaltungsdaten](#).

### 5.7.3 Anzeigen von Einhaltungsdaten

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Bestandsverwaltung*.
- 2 Klicken Sie im Bereich "Lizenzverwaltung" auf *Lizenzverwaltungsberichte*.



3 Klicken Sie im Bereich "Standardmäßige Lizenzverwaltungsberichte" auf *Software-Compliance*.

4 Klicken Sie im Bereich "Berichte" auf *Compliance-Bericht*.

Hersteller	Produkt	Version	Status	Datenquelle	Lizenzmenge	installierte Menge	Verbrauchte Lizenzen	Überlizenzierte Menge	Unterlizenzierte Menge	Aktive Nutzungsmenge	Nicht verwendete Installationen	Aktualisierte Neuberechnung
Firefox	2.0.0.11	Inventar					0	0	0	0	0	

Daraufhin wird ein Bericht angezeigt, in dem die Einhaltungsdaten nach Lizenz sortiert sind. Sie können die Daten anhand des Compliance-Status, des Herstellers und Werts oder anhand demografischer Daten filtern. Erweitern Sie die Anzeige bis zum Eintrag *Lizenzmenge*, um die Einhaltungsdetails für ein bestimmtes lizenziertes Produkt anzuzeigen. Informationen zu anderen Berichten finden Sie im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management: Inventar-Referenz*.

## 5.8 Stilllegen oder erneute Inbetriebnahme von Geräten

Wenn ein Server- oder Arbeitsstationsgerät stillgelegt wird, wird das ausgewählte Gerät aus der ZENworks-Verwaltungszone entfernt. Das Stilllegen eines Geräts ist nicht das Gleiche wie das Löschen eines Geräts. Beim Stilllegen eines Geräts bleibt die GUID des Geräts erhalten (beim Löschen wird die GUID hingegen gelöscht). Sämtliche Inventarinformationen bleiben daher erhalten und zugänglich, die Richtlinien- und Bundle-Zuweisungen werden hingegen entfernt. Bei einer Wiederinbetriebnahme des Geräts werden die Zuweisungen wiederhergestellt. Sie können sowohl verwaltete als auch inventarisierte Geräte stilllegen.

Zum Stilllegen bzw. zur Wiederinbetriebnahme von Geräten benötigen Sie Änderungsrechte für Geräte. Weitere Informationen finden Sie unter „*Administratorrechte verwalten*“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz zur Systemverwaltung*.

So legen Sie ein verwaltetes Gerät still bzw. nehmen Sie es wieder in Betrieb:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf den Karteireiter *Geräte*.
- 2 Klicken Sie auf den unterstrichenen Link neben dem Ordner *Server* oder *Arbeitsstationen*, um die Liste der Server oder Arbeitsstationen auf Ihrem ZENworks-System anzuzeigen.

Gerät					
Neu Bearbeiten Löschen Aktion Schnellaufgaben					
<input type="checkbox"/>	Status	Name	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt
<input type="checkbox"/>		Windows 2000 Servers	Dynamische Servergruppe		
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2003	Dynamische Servergruppe		
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2008	Dynamische Servergruppe		
<input checked="" type="checkbox"/>		rawhide	Server	win2003r2-ee-sp2-x86	17:18
1 - 4 von 4 25 Elemente anzeigen					


- 3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Server oder der Arbeitsstation (Sie können mehrere Geräte auswählen).

Vor der Stilllegung eines ZENworks-Primärservers müssen Sie ihn zunächst zurückstufen. Weitere Informationen finden Sie unter „Ändern der Beziehung zwischen über- und untergeordneten Primärservern“ im Handbuch *Novell ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

- 4 Klicken Sie auf Aktion > Gerät stilllegen.

oder

Klicken Sie auf Aktion > Geräte wieder in Betrieb nehmen.

Das Symbol  wird in der Spalte Status in der Liste Server oder Arbeitsstationen für stillgelegte Geräte angezeigt. Sie können den Mauszeiger auf dem Zeitpunkt platzieren, um das vollständige Datum samt Uhrzeit zu sehen.

So legen Sie ein inventarisiertes Gerät still oder nehmen es erneut in Betrieb:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf Geräte > Inventarisiert.
- 2 Klicken Sie auf den unterstrichenen Link neben dem Ordner Server oder Arbeitsstationen, um die Liste der Server oder Arbeitsstationen auf Ihrem ZENworks-System anzuzeigen.


Gerät					
Neu Bearbeiten Löschen Aktion Schnellaufgaben					
<input type="checkbox"/>	Status	Name	Typ	Betriebssystem	Letzter Kontakt
<input type="checkbox"/>		Windows 2000 Servers	Dynamische Servergruppe		
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2003	Dynamische Servergruppe		
<input type="checkbox"/>		Windows Server 2008	Dynamische Servergruppe		
<input checked="" type="checkbox"/>		rawhide	Server	win2003r2-ee-sp2-x86	17:18
1 - 4 von 4 25 Elemente anzeigen					

- 3 Aktivieren Sie das Kontrollkästchen vor dem Server oder der Arbeitsstation, das stillgelegt oder erneut in Betrieb genommen werden soll (es können mehrere Geräte ausgewählt werden).

- 4 Klicken Sie auf Aktion > Gerät stilllegen.

oder

Klicken Sie auf Aktion > Gerät wieder in Betrieb nehmen.

Das Symbol  wird in der Spalte Status in der Liste Server oder Arbeitsstationen für stillgelegte Geräte angezeigt. Sie können den Mauszeiger auf dem Zeitpunkt platzieren, um das vollständige Datum samt Uhrzeit zu sehen.



Mit Novell® ZENworks® 10 Configuration Management können Sie die Aktivitäten in Ihrer Verwaltungszone durch Systemmeldungen und -berichte überwachen.

- ♦ [Abschnitt 6.1, „Anzeigen von Systemmeldungen“, auf Seite 89](#)
- ♦ [Abschnitt 6.2, „Erstellen einer Überwachungsliste“, auf Seite 92](#)
- ♦ [Abschnitt 6.3, „Erzeugen von Berichten“, auf Seite 93](#)

## 6.1 Anzeigen von Systemmeldungen

Das ZENworks-System generiert normale (der Information dienende), Warn- und Fehlermeldungen, um Sie bei der Überwachung von Aktivitäten, wie der Verteilung von Software und der Anwendung von Richtlinien, zu unterstützen.

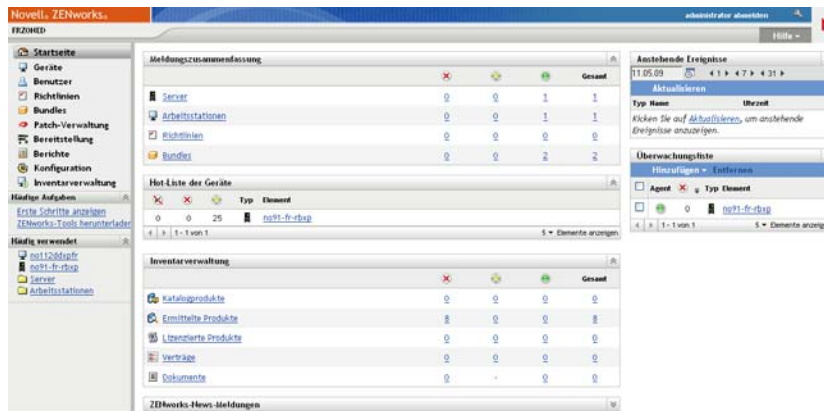
Jeder ZENworks-Server und jeder ZENworks Adaptive Agent erstellt ein Protokoll der zugehörigen Aktivitäten. Diese Meldungen werden im ZENworks-Kontrollzentrum in verschiedenen Bereichen angezeigt:

- ♦ **Systemmeldungsprotokoll:** Im Systemmeldungsprotokoll, das sich auf der Seite mit den Systeminformationen befindet (Registerkarte *Konfiguration*), werden die Meldungen aller ZENworks-Server und Adaptive Agents in der Zone angezeigt.
- ♦ **Gerätemeldungsprotokoll:** Im Gerätemeldungsprotokoll, das sich auf der Zusammenfassungsseite eines Servers oder einer Arbeitsstation befindet, werden Meldungen angezeigt, die vom ZENworks-Server und dem Adaptive Agent generiert werden. Das Meldungsprotokoll für Arbeitsstation1 enthält beispielsweise alle Meldungen, die vom Adaptive Agent auf Arbeitsstation1 generiert werden.
- ♦ **Inhaltsmeldungsprotokoll:** Im Inhaltsmeldungsprotokoll, das sich auf der Zusammenfassungsseite eines Bundles oder einer Richtlinie befindet, werden nur die ZENworks-Server- und Adaptive Agent-Meldungen angezeigt, die sich auf das Bundle oder die Richtlinie beziehen. Das Meldungsprotokoll für Bundle1 kann beispielsweise Meldungen enthalten, die von drei verschiedenen ZENworks-Servern und 100 verschiedenen Adaptive Agents generiert wurden.

### 6.1.1 Anzeigen einer Zusammenfassung der Meldungen

Sie können eine Zusammenfassung der Anzahl der Meldungen anzeigen, die für Server, Arbeitsstationen, Bundles und Richtlinien in Ihrer Zone generiert werden.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Basis*.



Die Kontrollleiste "Meldungszusammenfassung" zeigt den Status aller Server, Arbeitsstationen, Richtlinien und Bundles in Ihrer Verwaltungszone an. Wenn es beispielsweise für zwei Server nicht bestätigte kritische Meldungen gibt (Meldungen, die Sie oder ein anderer Administrator noch nicht als gesehen bestätigt haben), wird in Spalte die Zahl 2 angezeigt. Wenn Sie hingegen drei Bundles mit Warnmeldungen und fünf Bundles mit ausschließlich normalen Meldungen haben, wird in Spalte die Zahl 3 und in Spalte die Zahl 5 angezeigt. Diese Zusammenfassung können Sie wie folgt verwenden:

- Klicken Sie auf einen Objekttyp, um dessen Stammordner anzuzeigen. Klicken Sie beispielsweise auf *Server*, um den Server-Stammordner (/Server) anzuzeigen.
- Klicken Sie für einen beliebigen Objekttyp auf die Zahl in einer der zugehörigen Statusspalten (, , ), um eine Liste aller Objekte anzuzeigen, die zurzeit diesen Status aufweisen. Um beispielsweise die Liste der Server mit einem normalen Status zu sehen, klicken Sie auf die Zahl in der Spalte .
- Klicken Sie für einen beliebigen Objekttyp auf die Zahl in der Spalte *Gesamt*, um alle Objekte mit kritischen, Warnungs- oder normalen Meldungen anzuzeigen. Klicken Sie beispielsweise auf die Zahl *Gesamt* für *Server*, um eine Liste aller Server anzuzeigen, die Meldungen aufweisen.

## 6.1.2 Bestätigen von Meldungen

Eine Meldung verbleibt so lange im Meldungsprotokoll, bis Sie sie bestätigen. Sie können die Meldungen im Meldungsprotokoll einzeln oder alle gleichzeitig bestätigen.

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Geräte*.
- 2 Durchsuchen Sie den Ordner *Servers*, bis Sie einen ZENworks-Server finden.
- 3 Klicken Sie auf den Server, um seine Details anzuzeigen.

The screenshot shows the FRZONED management interface. The left sidebar contains navigation links: Startseite, Geräte, Benutzer, Richtlinien, Bundles, Patch-Verwaltung, Bereitstellung, Berichte, Konfiguration, and Inventarverwaltung. The main area is titled 'no91-fr-rbp' and has tabs for Zusammenfassung, Inventar, Beziehungen, Einstellungen, Inhalt, Statistik, and Patches. The 'Zusammenfassung' tab is active, showing server details like Alias (no91-fr-rbp), Hostname (N091-FR-RBP), IP-Adresse (172.22.10.198), and various ZENworks version numbers. Below this, the 'Meldungsprotokoll' (Message Log) section is visible, showing a list of error messages with columns for Status, Meldung, and Datum. The messages are all marked with a red 'X' icon, indicating errors.

#### 4 Suchen Sie auf der Registerkarte *Zusammenfassung* den Meldungsprotokollbereich.

Im Meldungsprotokollbereich werden alle Meldungen (Informations-, Warn- und Fehlermeldungen) aufgelistet, die vom ZENworks-Server generiert werden. In der folgenden Tabelle werden die verschiedenen Methoden zum Bestätigen und Löschen von Meldungen erläutert.

Aufgabe	Vorgehensweise	Zusätzliche Details
Eine Meldung bestätigen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klicken Sie auf die Meldung, um das Dialogfeld "Meldung - Detailinformationen" anzuzeigen.</li> <li>2. Klicken Sie auf <i>Bestätigen</i>.</li> </ol>	Wenn Sie die Meldung nicht bestätigen möchten, klicken Sie auf <i>Fertig</i> , um das Dialogfeld zu schließen. Dadurch bleibt die Meldung weiterhin in der Liste <i>Meldungsprotokoll</i> .
Alle Meldungen bestätigen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klicken Sie in der Liste <i>Aufgaben</i> im linken Navigationsbereich auf <i>Alle Meldungen bestätigen</i>.</li> </ol>	
Alle bestätigten oder unbestätigten Meldungen anzeigen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klicken Sie auf die Schaltfläche <i>Erweitert</i>, um die Seite "Meldungsprotokoll bearbeiten" anzuzeigen.</li> </ol>	<p>Sie können jedoch nicht nur alle bestätigten oder unbestätigten Meldungen anzeigen, sondern auch Meldungen mit einem bestimmten Status oder Datum sowie weitere Details zu Meldungen anzeigen und Meldungen bestätigen.</p> <p>Klicken Sie auf der Seite "Meldungsprotokoll bearbeiten" auf die Schaltfläche <i>Hilfe</i>, um spezielle Informationen zur Ausführung einer Aufgabe auf dieser Seite zu erhalten.</p>
Eine Meldung löschen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Klicken Sie auf die Meldung, um das Dialogfeld "Meldung - Detailinformationen" anzuzeigen.</li> <li>2. Klicken Sie auf <i>Löschen</i>.</li> </ol>	Wenn Sie eine Meldung vollständig löschen, wird die Meldung aus Ihrem ZENworks-System entfernt.




Zum Bestätigen von Meldungen in Bezug auf Geräte, Bundles und Richtlinien können Sie auch das Kommando `messages-acknowledge` im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „[Meldungskommandos](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.



### 6.1.3 Weitere Informationen

Weitere Informationen zu Systemmeldungen finden Sie unter „[Protokollierung von Meldungen](#)“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management-Referenz für die Systemverwaltung*.

## 6.2 Erstellen einer Überwachungsliste

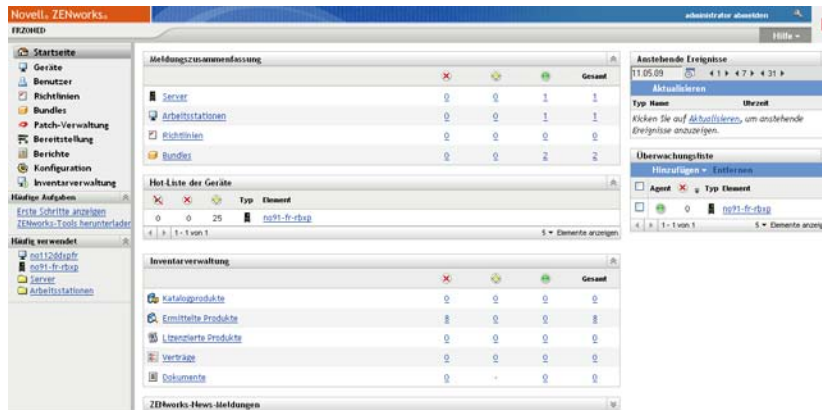
Wenn Sie über Geräte, Bundles oder Richtlinien verfügen, deren Status Sie genau überwachen möchten, können Sie diese der Überwachungsliste hinzufügen. In der Überwachungsliste werden folgende Informationen bereitgestellt:

- ♦ **Agent:** Zeigt für Server und Arbeitsstationen an, ob der ZENworks Adaptive Agent des Geräts zurzeit verbunden () oder nicht verbunden () ist.
- ♦ : Zeigt an, ob für das Objekt kritische Meldungen vorhanden sind.

- ♦ **Typ:** Zeigt ein Symbol an, das den Objekttyp darstellt. Ein Bundle kann beispielsweise ein Symbol  aufweisen, um zu zeigen, dass es sich um ein Windows-Bundle handelt. Ein Gerät kann hingegen ein Symbol  aufweisen, um zu zeigen, dass es sich um einen Server handelt. Sie können mit der Maus auf das Symbol zeigen, um eine Beschreibung einzublenden.
- ♦ **Name:** Zeigt den Namen des Objekts an. Sie können auf den Namen klicken, um das Meldungsprotokoll des Objekts anzuzeigen.

So fügen Sie der Überwachungsliste ein Gerät, ein Bundle oder eine Richtlinie hinzu:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Basis*.



- 2 Klicken Sie in der Kontrollleiste "Überwachungsliste" auf *Hinzufügen* und wählen Sie anschließend den Objekttyp (Gerät, Bundle oder Richtlinie) aus, den Sie der Liste hinzufügen möchten.
- 3 Wählen Sie im Auswahldialogfeld das gewünschte Objekt aus und klicken Sie anschließend auf *OK*, um es der Überwachungsliste hinzuzufügen.  
Wenn Sie beispielsweise Server hinzufügen, suchen Sie nach einem Server und wählen Sie ihn aus.

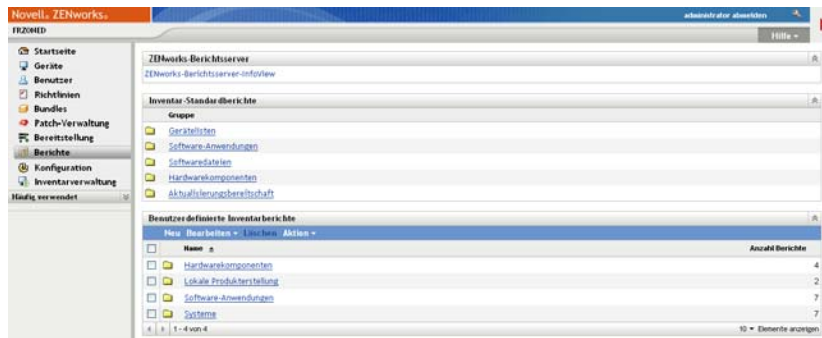
Objekte bleiben in der Überwachungsliste, bis Sie sie entfernen.

## 6.3 Erzeugen von Berichten

ZENworks Configuration Management verwendet den ZENworks-Berichtsserver, um Berichte für Ihre Verwaltungszone zu generieren. Sie können vordefinierte oder benutzerdefinierte Berichte verwenden.

So greifen Sie auf die Berichte zu:

- 1 Klicken Sie im ZENworks-Kontrollzentrum auf die Registerkarte *Berichte*.



- 2 Klicken Sie in der Kontrollleiste ZENworks Reporting Server auf *ZENworks-Berichtsserver-InfoView*, um den ZENworks-Berichtsserver-InfoView aufzurufen. Die Seite ZENworks-Berichtsserver-InfoView wird mit der Startansicht *Dokumentenliste* angezeigt.

In der nachfolgenden Tabelle sind die unterschiedlichen Aufgaben aufgeführt, die Sie auf der Seite ZENworks-Berichtsserver-InfoView ausführen können.

Aufgabe	Vorgehensweise
Vordefinierten Bericht generieren	<ol style="list-style-type: none"> <li>Suchen Sie im Ordner <i>Vordefinierte Berichte</i> nach der Berichtsdefinition, anhand der Sie einen Bericht generieren möchten.</li> <li>Klicken Sie auf <i>Aktionen &gt; Zeitplan</i>, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bericht und wählen Sie anschließend <i>Zeitplan</i> aus.</li> </ol>
Benutzerdefinierten Bericht generieren	<ol style="list-style-type: none"> <li>Wählen Sie in der InfoView-Werkzeugleiste die Optionsfolge <i>Neu &gt; Web-Intelligenz-Dokument</i>. Der Bereich <i>Universe</i> wird angezeigt.</li> <li>Begeben Sie sich auf die Registerkarte <i>Daten</i> zu dem Universe-Objekt, für das Sie einen Bericht erstellen möchten, und ziehen Sie das Objekt in den rechten Bereich.</li> <li>Klicken Sie auf <i>Abfrage ausführen</i>.</li> <li>Speichern Sie den Bericht im Ordner <i>Benutzerdefinierte Berichte</i>.</li> </ol>
Frühere Instanzen eines Berichts anzeigen	<ol style="list-style-type: none"> <li>Suchen Sie im Ordner <i>Vordefinierte Berichte</i> bzw. <i>Benutzerdefinierte Berichte</i> nach dem Bericht, dessen frühere Instanzen Sie anzeigen möchten.</li> <li>Klicken Sie auf <i>Aktionen &gt; Verlauf</i>, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bericht und wählen Sie <i>Verlauf</i> aus.</li> </ol>
Letzte Instanz eines Berichts anzeigen	<ol style="list-style-type: none"> <li>Suchen Sie im Ordner <i>Vordefinierte Berichte</i> bzw. <i>Benutzerdefinierte Berichte</i> nach dem Bericht, dessen letzten Instanzen Sie anzeigen möchten.</li> <li>Klicken Sie auf <i>Aktionen &gt; Letzte Instanz anzeigen</i>, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bericht und wählen Sie <i>Letzte Instanz anzeigen</i> aus.</li> </ol>

Aufgabe	Vorgehensweise
Eigenschaften eines Berichts anzeigen	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Suchen Sie im Ordner <i>Vordefinierte Berichte</i> bzw. <i>Benutzerdefinierte Berichte</i> nach dem Bericht, dessen Eigenschaften Sie anzeigen möchten.</li> <li>2. Klicken Sie auf <i>Aktionen &gt; Eigenschaften</i>, oder klicken Sie mit der rechten Maustaste auf den Bericht und wählen Sie <i>Eigenschaften</i> aus.</li> </ol>

Zum Verwalten von Berichten können Sie auch das Kommando `report-generate-now` sowie andere Berichtskommandos im zman-Dienstprogramm verwenden. Weitere Informationen finden Sie unter „*Berichtskommandos*“ im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Referenz für Befehlszeilen-Dienstprogramme*.

Weitere Informationen über Berichterstellung finden Sie im Handbuch *ZENworks 10 Configuration Management: Systemberichtsreferenz*.





# Aktualisierungen für Dokumentationen



Dieser Abschnitt enthält Informationen zu Änderungen am Inhalt der Dokumentation, die in diesem Handbuch *Verwaltungs-Schnellstart-Referenz* für Novell® ZENworks® 10 Configuration Management SP2 vorgenommen wurden. Sie haben hier die Möglichkeit, sich über die neuesten Aktualisierungen der Dokumentation zu informieren.

Die Dokumentationen für dieses Produkt stehen im Web im HTML-Format und als PDF-Datei zur Verfügung. Sowohl die HTML- als auch die PDF-Dokumentationen wurden im Hinblick auf die in diesem Abschnitt aufgeführten Änderungen auf den neuesten Stand gebracht.

Ob es sich bei der von Ihnen verwendeten PDF-Dokumentation um die neueste Ausgabe handelt, sehen Sie am Veröffentlichungsdatum auf der Titelseite des Dokuments.

Die Dokumentation wurde an folgendem Datum aktualisiert:

- ♦ **Abschnitt A.1, „27. Mai 2009: SP2 (10.2)“, auf Seite 97**

## A.1 27. Mai 2009: SP2 (10.2)

Die folgenden Abschnitte wurden aktualisiert:

Standort	Aktualisierung
<b>Abschnitt 4.3.2, „ZENworks-Kontrollzentrum-Bereitstellungsaufgabe“, auf Seite 43</b>	Der Abschnitt wurde aktualisiert, um Informationen zur Ermittlung von Geräten für den Windows-Primärserver mithilfe des Windows-Proxy zur Verfügung zu stellen.
<b>Abschnitt 4.4.2, „Navigation in den Adaptive Agent-Ansichten“, auf Seite 50</b>	Der Abschnitt wurde aktualisiert, um Informationen zum Windows-Proxy und zu den Satellitenfunktionen von Adaptive Agent zur Verfügung zu stellen.
<b>Abschnitt 4.4.3, „Aktivieren und Deaktivieren von Adaptive Agent-Funktionen“, auf Seite 53</b>	Der Abschnitt wurde hinzugefügt, um Informationen zur Installation, Deinstallation, Aktivierung und Deaktivierung der Funktionen von Adaptive Agent zur Verfügung zu stellen.
<b>Abschnitt 5.4, „Imaging von Geräten“, auf Seite 65</b>	Es wurden Informationen zur Unterstützung des GHOST-Drittanbieter-Imagings hinzugefügt.
<b>Abschnitt 6.3, „Erzeugen von Berichten“, auf Seite 93</b>	BusinessObjects Enterprise Reporting wurde zu ZENworks-Berichtsserver geändert.

